Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Rubrik- und Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen auswärtigen Anzeigen 20 Pf. Im Reklamenteil: die zweispaltige Petitzeile aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 60 Pf., von auswärts 100 Pf., Rabatt nach aufliegendem Tarif.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht, monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.75 ohne Bestellgeld. Der General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. Sprechstunden 12 bis 1 Uhr.

Nr. 155. Samstag, den 4. Juli 1908. 23. Jahrgang.

Die gesamte Samstagsnummer 12 Seiten 1. u. 12 Seiten 2. Ausgabe umfasst 24 Seiten.

Kaufmann rühre dich!

Ueber allen Wipfeln des Parlamentarismus ist vorläufig die oft zitierte Ruh'! Die Boten des Reichs pflegen in den Strandkörben an der Waterkant, in Bayerns Bergen oder im Wiesbadener Kurpark der mehr oder minder verdienten Siesta. Man diskutiert über die psychiatrisch-unpolitische Affäre Eulenburg, oder über die Beziehungen Germaniens zum Auslande, ohne mit einer Nuance des Mannes zu gedenken, über dessen Haupt ein Damoklesschwert hängt, das ihn der sommerlichen Ruhe nicht recht froh werden läßt.

Der deutsche Kaufmann — trotz der fortwährenden Existenzkämpfe des wirtschaftlichen Lebens, die er an sich schon durchzufechten hat — rührt sich allenthalben, um gegen die drohende Novelle zum Wettbewerbsgesetz Front zu machen. Zeitig genug, um einer Vergewaltigung des Detaillistenstandes vorzubeugen, nachdrücklich genug, um in starker geschlossener Phalanx den Reichstagsboten gegenübertreten zu können.

Insbesondere sind es die von der Regierung vorbereiteten Bestimmungen über die Ausverkäufe, die mit Recht sowohl seitens einer großen Zahl von Handelskammern und Detaillistenvereinen, als auch durch einzelne hervorragende Kaufleute schärfste Verurteilung finden. Stellen doch die Herren vom grünen Tisch u. a. keine „bescheidenere" Forderung auf, als — — „die Einreichung eines Warenverzeichnisses an die Polizei".

Man wird einigermaßen an jene mittelalterlichen Zeiten erinnert, in denen der Büttel über den Krämer als Richter gesetzt war. Mit Recht bemerkt der „Verband Dresdener Geschäftshäuser" hierzu:

„Wie verletzend eine solche Stellung unter Polizeiaufsicht gerade für den ehrenhaften und selbstbewußten Kaufmann sein muß, ist in der Begründung des Entwurfs völlig mit Stillschweigen übergangen."

Die Aufstellung des erwünschten Warenverzeichnisses wird zunächst einen starken Aufwand an Zeit und — time is money Geld beanspruchen. Es müssen zu diesem Zweck Hilfskräfte mobil gemacht werden, die kleinere Geschäfte wesentlich belasten. Dies würde endlich zu dem allerdings nicht mehr ungewöhnlichen Effekt führen, daß der ganze Zweck des Ausverkaufs illusorisch wird. Und das hat mit seinem blinden Eifer — Sankt Bürokraz getan?! „Noch ist es Zeit — da rühre sich der Mann!"

Längst schon sind die Inventur- und Saison-Ausverkäufe für wichtige Zweige des Detailhandels durchaus notwendige, unentbehrliche Maßnahmen des regelmäßigen Geschäftsverkehrs. Die launische Dame Mode zwingt die ihr dienenden Kaufleute geradezu mit den Restbeständen ihrer Waren aufzuräumen, wenn nicht ein enormer Ausfall den Profit des Saisongeschäftes bei weitem übersteigen soll. Solche Gedanken sollten schon jeden einsichtsvollen Laien erfüllen, wenn er — wie z. B. in Wiesbaden — Kaufleute und Konfektionspersonal in fieberhafter Arbeit beim „Räumungsausverkauf" beobachtet. Ernste Gedanken, die allerdings die größte Mehrheit unserer „Reichsväter" kaum in den Tagen des Sirius und im Zeichen des Krebses beunruhigen dürften.

„Die überzähligen Waren können nur realisiert werden, so führen die Dresdener Geschäftsleute aus, wenn sie im Preise herabgesetzt und im Wege des forcierten Ausverkaufs abgestoßen werden. Wird dem Handel und der beteiligten Industrie dieser Weg des Warenabsatzes erschwert und durch die Erschwerungen vielfach ganz unmöglich gemacht, so bleibt dem Geschäftsmann nichts übrig, als die übrig gebliebenen Bestände in Bausch und Bogen an Geschäfte zu verkaufen, die gewerbsmäßig den Handel mit solchen Warenresten treiben. Es liegt auf der Hand, daß hierbei nicht nur der Geschäftsmann Schaden erleidet, weil er für seine Ware nur einen Schleuderpreis erhält, sondern auch dem Detailhandel, dessen Interesse doch die Erschwerung der Ausverkäufe dienen soll und will, in den hierdurch geförderten Ramsch- und Partiewaren-Geschäften ein viel schärferer und schädlicherer Wettbewerb erwächst. Es kommt weiter in Betracht, daß die Erschwerung von Ausverkäufen den Detaillisten zwingen wird, beim Einkauf künftig außerordentlich vorsichtig zu sein und im Zweifel geringere Quantitäten einzukaufen, auch von Einführung eines neuen Artikels, mit Rücksicht auf das größere Risiko, oft gänzlich abzusehen. Das würde von fühlbarer Rückwirkung auch auf die Industrie sein, um deren Fabrikate es sich dabei handelt."

Diese berechtigten Interessen zu wahren, sollte die Aufgabe eines jeden Kaufmanns sein. Die Presse wird sowohl den Einzelnen, als auch die Gesamtheit in diesen Bestrebungen unterstützen. Der „Wiesbadener Generalanzeiger" ist gern bereit, seine Spalten jedem zu erschließen, der hierzu einen Beitrag liefern kann. C

Politische Tagesübersicht.

Zum Ueberweisungs- und Scheckverkehr.

Zur weiteren Einbürgerung des Scheck- und Ueberweisungsverkehrs in das Geschäftsleben haben die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin, die Handelskammer zu Berlin und die Potsdamer Handelskammer, an alle Firmen von Berlin und den Nachbarorten gemeinsam ein Rundschreiben entsandt, in dem sie nochmals auf die privat- und volkswirtschaftlichen Vorteile, die Scheck und Ueberweisung anstelle des Bargeldverkehrs bieten, hinweisen. Von vielen Kaufleuten wird trotz der im Vorjahre von den Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin versandten Rundschreiben, in denen jene Vorteile ausführlich klargelegt worden waren, noch immer am Bargeldverkehr festgehalten, so daß es notwendig ist, immer von neuem auf die segensreiche Einrichtung des Scheck- und Ueberweisungsverkers hinzuweisen. Dem Schreiben ist ein Merkblatt beigelegt, das, gedruckt auf dünnem Papier, geeignet ist, den Geschäftsbriefen von Zeit zu Zeit beigelegt zu werden, wodurch auf eine immer weitergehende Benutzung des Scheck- und Ueberweisungsverkehrs hingewirkt werden kann.

Einwanderungsbeschränkung für Sansibar.

Am 1. August dieses Jahres tritt für Sansibar das bereits am 19. März 1906 erlassene Einwanderungs-Beschränkungsgesetz in Kraft. Es verbietet allen Personen, die mittellos sind, an ekelerregenden oder gefährlichen, ansteckenden Krankheiten leiden, sowie Schwachsinnigen oder Geisteskranken, ferner Leuten, die Freiheitsstrafen, wegen Mordes oder anderer schwerer Verbrechen verbüßen mußten, mit Ausnahme politischer Verbrecher von sonst einwandsfreien moralischen Qualitäten, schließlich Prostituierten, sowie all denjenigen Personen, die auf Grund eigener Erkundigungen und Orientierungen durch andere Staaten für die Zulassung ungeeignet erscheinen, die Landung. Die Deutsch-Ostafrikanische Zeitung glaubt mit Einsetzen der Bahnbautätigkeit auch für unsere Kolonie die Voraussetzungen erfüllt, gleichartige Maßnahmen in Anwendung zu bringen.

Flottenverein.

Sicherem Vernehmen nach, besteht keine Aussicht, daß Fürst Salm-Horstmar die Wiederwahl als Präsident des Deutschen Flottenvereins annimmt. Seine ablehnende Erklärung dürfte wohl demnächst zu erwarten sein, wenn sie nicht schon bei der Geschäftsstelle des Flottenvereins einge-

Rundum den Kochbrunnen.

Wiesbadener Streifzüge.

Die „tote Saison". — Die Liebe im Fesselballon. — Flirt im Grünen. — Venus auf Erden. — Großes Feuerwerk. — Eine Quelle, die keine war.

Wenn in Kötschenbroda oder Zwickau, in Inowrazlaw oder Luckenwalde Ihre Majestät die Langeweile in den Gassen lustwandelt, wenn in den Hausgärten deutscher Kleinstädte die Sonnenblumen auf den Gräbern der „toten Saison" goldgelb leuchten — dann haben die Badeverwaltungen um so heißere Arbeit. Findige Köpfe gehören dazu, ein Programm für die Saison zu entwerfen. De gustibus non est disputandum — d. h. Miß Plumpudding aus Edinburgh schwärmt für Wagnerkonzerte mit Fürstenmischung im Pompadour, Kanzleirat Dipfelmeier aus Würzburg findet seine Anregung, wenn die „indische Bajadere" Ruth St. Denis ihre rassigen Tänze exekutiert und die kleine pommersche Ritter-Gutsbesitzerstochter möchte gar zu gern einmal — ja was möchte sie? Die Kurverwaltung und der liebe Himmel sollten es wissen. Hilda liebt das Neue, Exzentrische, Nochniedagewesene — kleine Sensatiönchen und große Leidenschaften. Um solchen „hochfliegenden Plänen" zu entsprechen, gibt man jetzt im Kurgarten der Weltkurstadt zwischen Rhein und Taunus Gelegenheit — „aufzufliegen". Und Hilda hat auch bereits ihren Kavalier gefunden, mit dem sie Wiesbaden von oben herab zu behandeln gedenkt.

Das schwebt und wiegt im blauen Aether
Schmieg' dich an mich — mein schönes Kind
Wir steigen nur zweihundert Meter
Umkost vom linden Sommerwind,
Hier oben will ich dir erklären
Was drunten längst mein Auge spricht
Hier gilt ein Kuß in allen Ehren
Glaub' mir, die Tante sieht es nicht!
Hier ist der Rhein und dort die Platte
Vom Taunus — ist das eine Luft!
Und wird dir schwindlig — kleine Katte,
Komm nur getrost an meine Brust.
Siehst du den Kurhausweiher schimmern
Und alles Farbe — alles Licht!
Hier woll'n wir uns um Niemand kümmern
Und dann — die Tante sieht's ja nicht!

Solche Liebesidyllen in der Gondel des Ballons „Wiesbaden" kann man sich ohne viel Fantasie vorstellen, wenn auch z. B. Herr Kanzleirat Dipfelmeyer kaum dafür zu haben sein dürfte. Vielleicht darum, weil er seinen eigenen „Fesselballon", Frau Amanda Euphrosine Dipfelmeyer geborene Bierhuber — 250 Pfund Lebendgewicht — mit sich führt.

Wer keine Scheu vor Tanten als Tugendwächterinnen zu haben braucht, darf sich übrigens der Reize schöner Frauen im Grünen erfreuen. Im Sommer steht die Kunst des Flirts im Zenith. Venus wandelt auf Erden. Davon legten bereits die kulturhistorischen Dokumente unserer Thermenstadt beredtes Zeugnis ab.

Wilhelm Busch hatte auf diesem Gebiet besonders scharf beobachtet. Ich erinnere nur an sein Erlebnis, das er in folgenden Achtzeiler brachte:

Als ich so von ungefähr
Durch den Wald spazierte,
Kam ein bunter Vogel, der
Sang und quinquillierte.
Was der bunte Vogel pfiff,
Dieses wohl begreif' ich:
Liebe ist der Inbegriff,
Auf das and're pfeif ich.

Zwischen den Büschen quinquilieren die Vögel und wenn der Abend hereindämmert, im Wellritztal, am Waldhäuschen und im Dambachtal die meist paarweise auftretenden Liebesleute. Manche reden garnichts, gehen stundenlang nebeneinander her, sehen sich in die Augen und treten sich auf die Hühneraugen. Andere sitzen seufzend eng aneinander geschmiegt auf einer Bank, die eventuell noch unbesetzt ist — Hand in Hand. Wo der Heimatdialekt des Virreche versagt, da pressen sich vier Lippen gegeneinander. „Das ist Liebe", sagen die Menschen. Die Engel nennen es Himmelsfreud, die Teufel nennen es Höllenleid. Das war noch stets so, um so mehr als die meteorologische Statistik nachzuweisen imstande ist, daß Wiesbaden im Juli 18,31 Grad Durchschnittstemperatur aufweist.

... Das ist die Zeit, in der die Liebe blüht
Und zündet Feuer an in jedem Herzen
Das jung noch in das graue Leben sieht
Im Duft der Linden und Kastanienkerzen.
Nun blühn den Blumen gleich die Mädchen auf
Wild, weltvergessend lodern Flammenküsse.
Das ist des Jahres und der Liebe Lauf,
Wer denkt da gleich an Leid und Kümmernisse.
Das schmalzt und balzt und schmachtet jetzt zu Zweien
Die Venus lockt sie zwischen grüne Hecken,
Die Schaumgebor'ne badet nachts im Rhein,
Und residiert am Tag in Laubverstecken.
Das schwört sich Treue bis zum letzten Hauch.
Das kracht und knistert, glüht und sprüht und sündigt,
Die Kurverwaltung hat nach altem Brauch
„Heut' großes Feuerwerk!" im Garten angekündigt!

Feuer und Wasser — die Lebenselemente des alten Mattiacon! Freilich muß man zu unterscheiden wissen zwischen einer „neuentdeckten Quelle" und einem — — Rohrbruch, wenn nicht homerisches Gelächter die gewitterschwüle Luft erfüllen soll. Glaubte man doch kürzlich im Keller eines hiesigen Badhauses nichts Geringeres entdeckt zu haben, als eine Quelle. Der Besitzer wurde sogar im Auto — mobil gemacht und in blinder Begeisterung vom Lasch geholt, wo er zur Erholung weilte. Hohe und niedere Beamte der Stadt Wiesbaden wurden des Weiteren herangezogen. Man kam — sah — und die Quelle versiegte, als ein inventiöser Kopf ihren wahren Charakter in einem Rohrbruch entdeckte, der nur bereits gebrauchtes Badewasser zutage gefördert hatte. Aber deshalb laßt Ihr Euch keine Schwachheit spüren — gelle — Wiesbadener —? Immer nur — Stimmung!"

Tyl vom Taunus.

gangen ist. Diese Entschließung bietet überhaupt nichts außergewöhnliches, mußte im Gegenteil von Anfang an erwartet werden, so daß keinerlei Grund zur Erregung über diese selbstverständliche Entscheidung vorliegt.

Kleine politische Nachrichten.

— Die beiden Gesandten Muley Hafids des marokkanischen Gegensultans haben Berlin verlassen und sich über Wien nach der Heimat zurückbegeben.

Aus aller Welt.

Prof. Dr. Oskar Liebreich †.

Prof. Dr. Oskar Liebreich, der bekannte Berliner Pharmakologe, der sich bereits seit einem Jahr schwer krank in einer Heilanstalt befand, ist, wie berichtet, im Alter von 69 Jahren an Arterienverkalkung gestorben. Prof. Liebreich war immer der entschiedenste Gegner des Diphtherieheilserums, dessen Wirksamkeit er heftig bestritt. Er beschäftigte sich eindringlich mit der Behandlung des Lupus mit kantharidinsaurem Salze. In weiteren Kreisen war er bekannt als energischer Verteidiger der Borsäure als Konservierungsmittel.

* * *

Brand im Berliner Opernhause. Es steht sicher fest, daß der Brand des Berliner Opernhauses durch unvorsichtiges Umgehen der Dacharbeiter mit einer Lötlampe entstanden ist. Brandstiftung ist ausgeschlossen. Um 10½ Uhr rückten die Löschzüge bis auf zwei ab. Der Material- und Wasserschaden ist nicht erheblich.

Denkmal für Kaiser Friedrich. In Mülheim (Ruhr) wurde in Anwesenheit der Prinzessin Viktoria von Preußen, der Gemahlin des Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe, der Fürstin Georg zu Schaumburg-Lippe und des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Freiherrn v. Schorlemer-Lieser, das von den Vereinen und der Bürgerschaft errichtete Denkmal Kaiser Friedrichs feierlich enthüllt.

Auf dem Scheibenstand erschossen. Beim Schulschießen des 14. Infanterie-Regiments in Bromberg wurde der Musketier Spieß erschossen, da er sich gegen die Instruktion eigenmächtig aus der Deckung entfernt hatte.

Ertrunken. Ein Hamburger Schüler ging bei Kugelbake ins Watt; er wurde von der Strömung erfaßt und ertrank. Ein Hamburger Lehrer, der ihm zur Hilfe eilte, kam leider gleichfalls ums Leben.

Beschluß gegen die Heilsarmee. Die Soldaten und Soldatinnen der Heilsarmee dürfen die Gast- und Schankwirtschaften in Dresden und Umgegend nicht mehr betreten. So ist in einer Gesamtvorstandssitzung der vereinigten Gastwirts- und Saalinhabervereine von Dresden und Umgegend beschlossen worden. In den Verhandlungen wurde betont, daß der Wirtestand nicht länger eine abwartende Stellung einnehmen dürfe und man nicht noch länger Leute seine Lokalitäten besuchen lassen könne, deren Ziel und Aufgabe es sei, offen und versteckt das Wirtsgewerbe geschäftlich zu schädigen.

Zum Oberbürgermeister von Leipzig wurde in einer gemeinsamen Sitzung der Rats- und Stadtverordneten-Mitglieder mit 78 von 90 abgegebenen Stimmen der bisherige Bürgermeister Dr. Dittrich gewählt.

Erzherzog Reiner beim Jubiläumsschießen. Erzherzog Reiner stattete dem Wiener Kaiserjubiläumsschießen einen Besuch ab. Der Erzherzog begrüßte sehr warm den Bürgermeister Dr. Reicke-Berlin und zog weiter den Oberbürgermeister von Mainz, Dr. Goettelmann und den Rechtsrat Schlicht-München ins Gespräch; sodann wurden ihm die Vertreter der auswärtigen Schützenorganisationen vorgestellt. Zum Schluß machte der Herzog einen Rundgang über den Schießplatz.

Furchtbares Eisenbahnunglück. Bei Knobnoster im Staate Missuri ereignete sich ein furchtbares Eisenbahnunglück. Bei Nacht und Nebel, welcher die Signale nicht deutlich erkennen ließ, stießen zwei Schnellzüge zusammen. Beide wurden vollständig zertrümmert. Die Trümmer fingen Feuer und brannten mit erschreckender Schnelligkeit. Bisher fand man 8 Leichen. Es scheint aber sicher, daß noch viele Passagiere, welche sich bei der Katastrophe in den Betten befanden, unter den Trümmern begraben sind. 20 Schwerverletzte wurden aus den Trümmern hervorgezogen.

Verbot von Leichenöffnungen in Kirchen. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß gerichtliche Leichenöffnungen in Kirchen ausgeführt worden sind. Um derartige, das religiöse Empfinden weiter Kreise der Bevölkerung verletzende Vorkommnisse für die Zukunft zu verhüten, hat der Minister des Innern die zuständigen Stellen gebeten, die unterstellten Polizeibehörden anzuweisen, die Benutzung von Kirchen zu Obduktionszwecken zu unterlassen und möglichst auf die jederzeitige Bereitstellung eines geeigneten Obduktionsraumes oder auf die Errichtung von Leichenhallen hinzuwirken. Die Amtsgerichte sind seitens der Justizverwaltung ebenfalls entsprechend verständigt worden.

Wissenschaftliche Luftballonaufstiege in Deutsch-Ostafrika. Die bekannten Forscher Professor Berson und Dr. Elias haben sich am 15. Juni in Neapel nach Deutsch-Ostafrika eingeschifft. Ihnen ist auf Antrag des Direktors des Aeronautischen Observatoriums in Lindenberg seitens der Regierung der Auftrag erteilt, auf dem Viktoriasee am Tage der internationalen Ballon- und Drachenaufstiege in gleicher Weise die Luft zu erforschen. Sie sind von dem genannten Observatorium mit Ballons, Drachen und zahlreichen wissenschaftlichen Instrumenten ausgerüstet worden. Mehrere Wochen werden sie ferner zu weiteren meteorologischen und aeronautischen Forschungen in der Kolonie verwenden.

Quer durch Wiesbaden.

* **Feier der Burschenschaften.** Heute und morgen veranstalten die alten Burschenschafter von Wiesbaden, Mainz, Darmstadt, Frankfurt a. M., Kreuznach, im Verein mit den aktiven Burschenschaften von Bonn, Gießen, Heidelberg, Marburg und Straßburg zur Erinnerung an die vor 25 Jahren erfolgte Einweihung des Niederwalddenkmals eine Burschenfeier auf dem Niederwald.

* **Papstfeier.** Von der katholischen Kirchengemeinde wird heute das 50jährige Priesterjubiläum des Papstes Pius 10. gefeiert. Nachmittags 4 Uhr findet im Katholischen Lesevereln für alle Glieder der Gemeinde eine Veranstaltung statt, zu welcher ein Programm von 15 Nummern vorliegt. Abends um 8½ Uhr findet im Katholischen Gesellenhause ebenfalls eine Festfeier statt.

* **Besitzwechsel.** Der Teil des Freiherrn von Knoop'schen Terrains, welcher durch Julius-, Bierstadter-, Blumen- und Theodorenstraße begrenzt ist, ca. 4 Morgen, 35 Quadrat-Ruten, ging heute durch Kauf in den Besitz eines ausländischen Herrn über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilienagentur von J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

* **Handelsregister.** In das Handelsregister wurde bei der Firma „Tabak- und Zigaretten-Import „Kolokol" John Rubinstein" mit dem Sitze in Wiesbaden folgendes eingetragen: Die Firma ist vom Amtswegen gelöscht.

* **Heiteres aus der Schwalbacherstraße.** Als heute vormittag zwei Freunde „Castor und Pollux" oder Karl und Louis, wie sie sonst heißen, die Schwalbacherstraße passierten, trafen sie in halber Höhe einen Jungen weinend vor einem großen, gedeckten Karren stehend. Die Beiden sind Menschenfreunde. Sie fragen: „Ei Klaaner, warum flennste dann?" — „Ei ich kann nit ellaa den schwere Karrn enuff drücke". — „Na, komm, mir helfe derr e bische!" — Gesagt, getan! Der schwere Karren verursachte die steile Straße hinauf bedeutende Kraftanstrengung. Oben auf der Höhe der Röderstraße angekommen, fragte einer der Helfer: „Aw'ver Bubche, was hoste dann schweres in dein'm Karrn?" — — — „Ei mein große Bruder leht drin un schläft!" Tableau!

* **Westlicher Bezirksverein.** In der letzten Sitzung des Vorstandes wurde von einem Schreiben der süddeutschen Eisenbahn-Gesellschaft Kenntnis gegeben, in welchem auf die verschiedenen Eingaben des Vereins mitgeteilt wird, daß die Gesellschaft beschlossen hat, die grüne Linie durch den Kaiser Friedrich-Ring nach dem Bahnhofe durchzuführen. Die damit zusammenhängenden Veränderungen im Betriebe der Rheinstraßenlinie nach dem Kurhause usw. sind inzwischen durch die Zeitungen veröffentlicht worden. Seitens des westlichen Bezirksvereins soll angestrebt werden, daß nach Eröffnung der neuen Linie eine möglichst häufige direkte Verbindung nach dem Kurhaus hergestellt wird. — Dem Gartenbau-Verein werden wieder für die Prämiierung der Balkons und der Vorgärten 100 M. bewilligt. In Anbetracht dessen, daß die Pflege mancher Vorgärten im Westen zu wünschen übrig läßt, wurde eine Kommission gewählt, welche die Vorgärten besichtigen und die betreffenden Hausbesitzer um bessere Instandsetzung derselben bitten soll. — Auf ein an den Vorstand gelangtes Gesuch zahlreicher Interessenten, die Durchführung der Werderstraße betreffend, wird beschlossen, den Magistrat in einer Eingabe zu ersuchen, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln, u. a. durch den Anliegern zu gewährende Erleichterungen, die Durchführung dieser Straße anzustreben. — Ferner wurde beschlossen, in einer weiteren Eingabe an den Magistrat wiederholt auf die ungünstigen Fahrwegverhältnisse nach dem Schläferskopf aufmerksam zu machen und dringend um Fahrbarmachung des noch nicht befestigten Teiles der Straße zu ersuchen.

* **Obst- und Gemüseverwertungskursus.** Der hiesige „Gartenbau-Verein", dessen uneigennützige Wirksamkeit zur Genüge bekannt ist, veranstaltet unter Leitung des Kreisobstbaulehrers Bickel hier, am 13. d. M. beginnend, im Parterresaal der „Wartburg" einen 4tägigen praktischen Obst- und Gemüseverwertungskursus. Besonders eingehend behandelt werden: die Herstellung von Obst- und Gemüsekonserven aller Art in Gläsern, Büchsen und Krügen, die Bereitung von Obstmarmelade, Mus, Kraut, Gelee, Obstsäften und Beerenweinen, ferner das Einsäuern der Gemüse und das Frischhalten von Fleisch und ganzen Mahlzeiten mit Hilfe der bekannten Frischhaltungsapparate. Mit Rücksicht darauf, daß die häusliche Obst- und Gemüseverwertung immer mehr an Bedeutung gewinnt, und die Technik in den letzten Jahren Neuerungen und Verbesserungen brachte, die eine förmliche Umwälzung auf diesem Gebiete zur Folge hatten, kann der Besuch des Kursus aufs wärmste empfohlen werden. Anfragen und Anmeldungen sind an den Vorsitzenden des Gartenbau-Vereins, Herrn L. Schenk, Lessingstraße 1, zu richten.

A. * **„Wiener Blut".** Die Operette mit dem sich stets gleichbleibenden vollen Erfolg wurde gestern abend im Walhalla-Theater einem enthusiasmierten Publikum geboten. Der Name Johann Strauß ist eng verknüpft mit der Operetten-Reihe: Carneval in Rom, Fledermaus, Cagliastro, Methusalem, Nacht in Venedig und last not least „Wiener Blut". Letztere ist gleichsam eine Sammlung der besten und beliebtesten Tänze des Meisters und daraus erklärt sich ihre Beliebtheit und ihr konstanter Erfolg, der im Laufe der Jahre nicht abblaßte. Denn das „Wiener Blut" blickt schon auf ein ehrwürdiges Alter zurück, wurde doch schon im Jahre 1872 die Operette in Wien aufgeführt. Seitdem ist sie populär und ihre Volkstümlichkeit verdankt sie jener glücklichen Mischung von deutscher Gemütlichkeit und magyarischem Feuer, die uns in den einzelnen Szenen entgegentritt und die auch in der gestrigen Aufführung bestens zum Ausdruck kam. Gerade darin lag auch der gestrige unbestrittene Erfolg, der sich außerdem auf ein flottes Zusammenspiel und eine exakte Durchführung stützte; beides Faktoren, welche bei den einzelnen Darbietungen des Ensembles schon genügend gewürdigt wurden. Der Inhalt der Operette, welcher zugleich eine köstliche Persiflage auf die „intensive Arbeit" der Bevollmächtigten auf dem Wiener Kongreß ist, darf aus dem vorhergegangenen Gastspiel der Direktion Norbert als bekannt vorausgesetzt werden. Es kann daher nur bestätigt werden, daß die tragenden Rollen in den besten Händen liegen, wodurch ein ebenso genußreicher, wie amüsanter Abend geboten wird. Herr Walter Herrling hatte im Duett: „O komm doch, Schatz zum Stelldichein" einen schönen Erfolg, so daß das Publikum begeistert eine Wiederholung verlangte. Ebenso beifällige Aufnahme fand Marie Baumgarten („Ich kann mich nicht beklagen") und Käthe Marrling mit dem neckisch-heiteren Liede: „Grüß dich Gott, mein liebes Nesterl". Der Chor gab eine tadellose Darbietung mit der Eröffnungs-Polonaise des 3. Aktes; das: „Ich war ein echtes Wiener Blut" gab in seiner formvollendeten Schönheit dafür Zeugnis, daß erste Kräfte in guter Schulung und liebevoller Einstudierung nach dem Beifall des Publikums streben. Herr Math. Meyers hatte Benefiz. Vier mächtige Lorbeerkränze, zahlreiche Blumenarrangements und auch mehr materielle Gaben durften den Künstler davon überzeugen, daß er ein Liebling des Publikums ist, wie die Operette „Wiener Blut" selbst.

Theater, Konzerte, Vorträge ꝛc.

* **Wochenprogramm des Kurhauses.** Die Kurverwaltung hat für nächste Woche ein Programm aufgestellt, das bei der jetzigen Sommerszeit hauptsächlich Veranstaltungen im Freien berücksichtigt. Zunächst seien die täglichen Mail-coach-Ausflüge ab Kurhaus erwähnt, wovon die Rundfahrt 10½ Uhr durch Wiesbaden auf den Neroberg und die griechische Kapelle (Besichtigung) berücksichtigt. Nachmittags 3½ Uhr geht es auf verschiedenen Wegen durch unsere kühlen Wälder, teils bis Schlangenbad oder Georgenborn, Grauer Stein, Frauenstein u. s. f., Sonntags um 10½ Uhr nach Langenschwalbach und zurück. Plakate im Kurhausportal zeigen die täglichen Fahrten an. — Am Dienstag wird die Liedertafel Alauda aus Hannover, einer der ersten dortigen Gesangvereine, auf einer Rheinreise unsere Stadt berühren und während des Nachmittagskonzertes im Kurgarten durch ihren Gesang erfreuen, am Dienstagabend wird Herr Hofmusikalienhändler Heinrich Wolff den epochemachenden Klavier-Vorsetzapparat „Welte" an einem Steinway-Flügel vorführen. Der Mittwoch gilt der Militär-Musik, nachmittags und abends konzertiert die Kapelle des Regiments von Gersdorff unter Kapellmeist Gottschalk, das Abendkonzert ist als historischer Armeemarsch-Abend angekündigt. Am Donnerstag findet um 12 Uhr Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstraße statt; abends erweist die Kurverwaltung dem von Mainz herüberkommenden Reichsverbande der Deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaften eine Aufmerksamkeit durch die Veranstaltung eines Raketenfeuerwerks. Am Freitag findet unter Afferni das abendliche Abonnementskonzert als Berlioz-Liszt-Wagner-Abend statt. Den amerikanischen Turnern gibt die Kurverwaltung am Samstag Gelegenheit, einem Kurhaus-Gartenfeste, verbunden mit Doppelkonzerten, Fackelbeleuchtungsfahrten, großer Illumination und großem Ball anwohnen zu können. Eine besondere Begrüßung wird den Turnern durch eine abendliches amerikanisches National-Konzert.

* **Wochenspielplan des Residenz-Theaters** vom 5. bis 11. Juli 1908. Sonntag, 5. Juli, „Demimonde". — Montag, 6. „Allerseelen". — Dienstag, 7. „Frau Warrens Gewerbe". — Mittwoch, 8. „Lumpengesindel". — Donnerstag, 9. „Allerseelen". — Freitag, 10. „Flatterlucht". — Samstag, 11. „Demi-monde". Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linsemann (Berlin).

* **Walhalla-Theater.** Die Operette „Wiener Blut" wird nun abwechselnd mit der „Lustigen Witwe" und „Walzertraum" zur Aufführung kommen. Die Premiere der Leo Fall'schen Novität „Der fidele Bauer" ist auf kommenden Sonntag festgesetzt.

* **Walhalla-Theater-Wochenspielplan.** Sonntag „Wiener Blut". — Montag: „Ein Walzertraum" (Benefiz Rosa Purer). — Dienstag: Wiener Blut". — Mittwoch: „Die lustige Witwe". — Donnerstag: „Ein Walzertraum". — Freitag: „Wiener Blut". — Samstag: „Die lustige Witwe". — Sonntag: Zum 1. Male: „Der fidele Bauer".

Vereinsnachrichten.

— Die Kino-Sport-Gesellschaft macht am Sonntag, 5. Juli, einen Ausflug nach Schierstein, Saalbau „Tivoli".

— Der Verein ehemal. 13er Husaren unternimmt Sonntag, 5. Juli, nachmittags, einen Ausflug nach Erbenheim, Saalbau Giebermann.

— Der „Quartett-Verein" hält Sonntag, 5. Juli, nachmittags, bei günstiger Witterung ein Picknick an den „Herreneichen" ab.

— Die Privat-Gesellschaft „Rassoria" veranstaltet morgen nachmittag im Waldhäuschen ein Sommerfest.

— Das Schwabsche Tanz-Institut hält heute Sonntag ein Tanzkränzchen auf der Klostermühle ab.

— Der Stenotachygraphen-Verein „Engschnell" veranstaltet morgen Sonntag einen Ausflug nach Schierstein, Saalbau „Rheingauer Hof". Abfahrt 2.56 Hauptbahnhof. Tanz, Theater, humoristische Vorträge etc. sorgen für abwechselungsreiche Unterhaltung.

— Am Sonntag, 5. Juli, nachmittags 4 Uhr, feiert der Sparverein Gaswerk Wiesbaden sein diesjähriges Stiftungsfest im Saale der „Germania", Platterstraße.

— Die Mittelstandspartei für Hessen-Nassau feiert morgen Sonntag ein Familienfest auf der neuen Adolfshöhe (zum Landesdenkmal).

— Das infolge des ungünstigen Wetters am 21. v. Mts. nicht stattgefundene Picknick des Arbeiter-Gesangvereins „Freundschaft" findet nunmehr am Sonntag, den 5. Juli, im Eichelgarten statt.

Kunst und Wissenschaft.

Kurhaus.

Freitag, 3. Juli: Großes Konzert. Solist: Der 7jährige Violin-Virtuose Erwin Gilbert.

Gegen Wunderkinder ist das Publikum und die Kritik etwas abgekühlt; sie „ziehen" nicht mehr, man verlangt „Wunderkünstler" und ist eher geneigt, die drei- und vierjährigen „Virtuosen" der Variétébühne zu überlassen, wo sie zwischen dressierten Affen und Hunden den richtigen Platz finden. Denn Kinder gehören nicht berufsmäßig auf das Konzertpodium, am allerwenigsten als „Virtuosen", die sie noch nicht sein können. Hier hat die Kritik die Pflicht, „Halt" zu rufen und nicht etwa die Handhabe dazu zu bieten, daß das arme Opfer von Konzertsaal zu Konzertsaal geschleppt wird, bis Gesundheit und Künstlerschaft zum Teufel sind. Dies sei zur Warnung gesagt gegen eine vielleicht bestehende Absicht, mit dem kleinen Gilbert so zu verfahren und gleichzeitig auch als Tenor des folgenden Urteils. Dieses kann nur ein „freisprechendes" sein, wenn das heutige Auftreten des Kleinen nichts weiter sein sollte, als eine „Belastungsprobe" seines Talents. Gegen eine geschäftsmäßige Ausschlachtung gerade dieses Talents aber muß im Namen der Menschlichkeit und Kunst Einsprache erhoben werden. Wie viele Wunderkinder haben dank ihrer Eltern schließlich im Chantant oder glücklichsten Falls am Orchesterpult geendet! Um den kleinen Gilbert wäre es schade, wenn es so mit ihm ginge. Er ist ein Wunder, ein Kind und ein Wunderkünstler. In diesem Jungen, der jetzt 2—3 Jahre Geige spielt und bereits 4 Violinkonzerte auswendig und wie! vorträgt, ohne das andere, was er schon in seinem kleinen Kopf hat, in diesem kleinen Bengel, vor dem mancher ehrlich strebende fertige Künstler die Geige entmutigt aus der Hand legen möchte, steht ein wirkliches Wunder der menschlichen Natur vor uns. Nicht daß ein Kind so spielt, ist fast unfaßbar, sondern, daß es in einer so kurzen und unter Beziehung auf den unentwickelten Intellekt eines Kindergehirns so nichtssagenden Zeitspanne so weit schon ist! Der kleine Mann spielte heute das G-moll-Konzert von Bruch in den beiden ersten Sätzen ganz prächtig, im letzten, im Zeitmaß etwas übernommenen Satz etwas verwischt, dann aber das D-dur von Paganini-Wilhelmy fast klassisch! Ueberraschend ist schon der Ton, den das kleine Aermchen aus der dreiviertel Geige zieht ein Ton so markig auf der g-Saite, so glänzend in der Höhe und dabei so voll inniger Seelenwärme, daß damit schon das eine, große gewährleistet ist, die Innerlichkeit des Spiels des Kleinen. Und in der Tat, man kann da von Auffassung reden, so schlicht und natürlich, aber so sprechend und wahr kommt alles heraus. Die Bogen- und Fingertechnik des Geigerleins sind schon virtuos, da fehlt keine Streichart, da fliegen Oktaven, Dezimen und alles nur so hin, trotz der kleinen Hand! Gradezu verblüffend ist aber die Ruhe und die Sicherheit im Vortrag, da gibt es kein Eilen in einer Passage, keinen verschwommenen Rhythmus, da hebt sich eine Phrase von der andern mit Piano, Forte, Crescendo so plastisch ab, wie man es nur wünschen kann, da ist schon eine Disposition im Zuge des ganzen, kurz, man merkt, wie der kleine Kerl schon haushoch über seiner Aufgabe steht. Die Entdeckung und bisherige Pflege dieser genialen Begabung ist ein großes Verdienst, das sich der Pflegevater des Knaben, der Violinlehrer Rupprecht von hier, erworben hat. Dieses „Verdienst" sollte nun nicht im „Verdienen" ausarten! Es muß Ehrensache unserer Stadt sein, ein solches einheimisches Talent, dem im gleichen Alter nur Joachim und einige der Allerersten an die Seite gestellt werden können, nicht mit der Not des Lebens zu ringen hat, sondern sich zum Ruhme der Kunst entwickeln kann und — zum Ruhme unserer Stadt! Wir richten daher an alle wahren Kunstfreunde unseres Gemeinwesens die Bitte, dieser Sache und Frage näher zu treten; die Redaktion wird gerne Anfragen vermitteln. Dem kleinen Geiger aber wünschen wir für 3 Jahre Ausschluß der Oeffentlichkeit. Studium bei Marteau und dabei gesunde körperliche Entwickelung. Das walte Gott und unsere musikalischen Heiligen!

Hans Georg Gerhard.

Tagesanzeiger für Sonntag.

Kgl. Schauspiele: „Lohengrin". 6½ Uhr.
Residenztheater: "Demi-monde". 7 Uhr.
Kurhaus: Konzert am Kochbrunnen 11½ Uhr. — Abonnement-Konzerte 4½ und 8½ Uhr.
Walhallatheater: „Wiener Blut". 8 Uhr.
Reichshallen-Theater: Varieté-Vorstellung, abends 8 Uhr.
Zirkus Henry: Vorstellungen 4 und 8 Uhr.
Biophon-Theater, Wilhelmstr. 6: Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr. Von 9—10 Uhr: Operetten-Abend.
Kaiser-Panorama: Täglich geöffnet bis 10 Uhr abends.
Waldhäuschen: „Sommerfest".
Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel Metropol — Taunus-Hotel — Hansa-Hotel — Walhalla-Restaurant — Nonnenhof — Friedrichshof — Deutscher Hof.

Aus dem Nassauer Land.

k. **Aus dem Landkreise Wiesbaden**, 3. Juli. Nächsten Sonntag, nachmittags 2½ Uhr, findet auf Veranlassung der Mitglieder unseres Kreistages im Hotel „Bellevue" zu Biebrich zu Ehren des nunmehr definitiv zum Landrat des Landkreises Wiesbaden ernannten Kammerherrn v. Heimburg ein Begrüßungsessen statt, zu welchem Anmeldungen aus allen Kreisgemeinden eingegangen sind. Regierungspräsident v. Meister und der frühere Landrat unseres Kreises, Polizeipräsident v. Hertzberg aus Charlottenburg, werden anwesend sein. — Einer Bekanntmachung des Landrats zufolge beginnen die Ferien des Kreisausschusses am 21. Juli d. J. und dauern bis 1. Sept. — Die Ferien in den Volksschulen beginnen teils am 19., teils am 26. Juli und dauern meist 3 Wochen.

£ **Biebrich**, 4. Juli. Nachdem der Inspekteur der Infanterie-Schulen, Generalmajor von Struberg, die Besichtigung der Königlichen Unteroffizierschule beendet hat, wurde den Schülern heute ein freier Tag gewährt. Die Besichtigung erstreckte sich hauptsächlich auf den am 1. Oktober 1908 in die verschiedenen Regimenter ausscheidenden Jahrgang.

□ **Nieder-Walluf**, 4. Juli. Der Stand der hiesigen Weinberge kann, nachdem die Blüte zufriedenstellend verlaufen ist, als gut bezeichnet werden. Insbesondere gilt dieses von den niederen Lagen. In den Höhenlagen tritt vereinzelt die Peronospora auf.

□ **Nieder-Walluf**, 4. Juli. Das an der Straße nach Eltville gelegene Wohnhaus des Privatiers Sator ging zu dem Preise von 14000 ℳ in den Besitz des Sekretärs Gebhardt käuflich über.

k. **Eibingen**, 4. Juli 1908. Auf eigenartige Weise ist das ein viertel Jahre alte Kind einer hiesigen Familie ums Leben gekommen. Die Mutter, welche sich einen Augenblick aus dem Hause entfernt hatte, legte das Kind in das Bett, in welchem schon ein 8 Jahre alter Junge der Familie schlief. Als sie später nach dem Kinde sehen wollte, fand sie zu ihrem Schrecken, daß dasselbe erstickt war. Der ältere Junge hatte sich im Schlafe umgewälzt und war so auf das kleine Geschöpf zu liegen gekommen, daß der Erstickungstod herbeigeführt wurde.

— **Rüdesheim**, 4. Juli. Gestern vormittag 10 Uhr besuchte eine Gesellschaft französischer Landwirte, welche sich auf einer Informationsreise in Deutschland befinden, die hiesige Domanenkellerei. Begrüßt wurden die französischen Gäste von den Herren Kgl. Weinbaudirektor Czeh-Wiesbaden und Regierungsrat Czeh-Wiesba- Salomon-Wiesbaden in französischer Sprache, worauf Besichtigung der Kellerei, Kelterei und des Versteigerungsraumes unter Führung oben genannter Herren erfolgte. Durch den Kellermeister Georg Schmitt wurden ihnen mehrere Proben besserer Jahrgänge gereicht. Gegen 12 Uhr fuhren die Herren mit der Zahnradbahn zum Niederwald, um nach Besichtigung des Denkmals und Rundgang sich nach Aßmannshausen zu begeben, von wo aus per Dampfer die Fahrt nach Koblenz angetreten wird.

§. **Lorch**, 4. Juli. Anstelle des nach Niederlahnstein versetzten Gendarmerie-Wachtmeisters Mischke wurde Wachtmeister Bruchlos hierher versetzt.

S. **St. Goarshausen**, 4. Juli. Vor einiger Zeit verschwand der Steuermann Kierdorf, welcher auf dem Schraubendampfer „Franz Haniel Nr. 3" beschäftigt gewesen war. Die Leiche wurde vor einigen Tagen gelandet. Wie nun jetzt festgestellt wurde, ist der Hals der Leiche mit einem Messer durchschnitten worden. Das Messer, mit dem die Tat ausgeführt worden ist, hat man unter dem Kopfkissen des Ermordeten gefunden. Die Untersuchung wird wohl bald Klarheit in die Angelegenheit bringen.

M. **Laufenselden**, 4. Juli. Auch unsere Schulverhältnisse leiden unter dem Lehrermangel. Die Königliche Regierung hat dem Schulvorstand und der Gemeindebehörde mitgeteilt, daß die hiesige dritte Lehrerstelle keinen Bewerber gefunden hätte, ihr aber auch keine Lehrpersonen zur Verfügung ständen. Die Königliche Regierung schlägt deshalb vor, die Stelle vorübergehend mit einer Lehrerin zu besetzen. In der gestrigen Sitzung des Schulvorstandes wurde der Vorschlag aber abgelehnt. Die Regierung soll ersucht werden, die Stelle mit 1. Oktober mit einem Lehrer zu besetzen. — In den Haushaltungsplan wurden 2600 ℳ für Anlage von Waldkulturen aufgenommen.

— **Ruppertshain**, 4. Juli. Gestern nachmittag besuchte Prinzessin Friedrich Karl von Hessen die hiesige Heilstätte. Der Anstaltsleiter Dr. Rasmuß übernahm die Führung bei dem Rundgang. Die Prinzessin unterrichtete sich dabei von dem Befinden eines jeden einzelnen Kranken und zog auch genaue Erkundigungen über den Automobilunfall am Sonntag ein. Von Ruppertshain fuhr die Prinzessin im Automobil nach dem Hofgut Retters des Freiherrn von Vincke, zu ihrer Schwägerin.

Idstein, 4. Juli. Am 2. Juli hat Herr Postmeister Collesens aus Halver die Leitung des hiesigen Postamtes übernommen. — An die Stelle des nach Wiesbaden versetzten Herrn Amtsgerichtsrats Lieber trat Herr Amtsrichter Habermann aus Schwarzenfels. — Der Minister hat unterm 19. Juni genehmigt, daß mit Beginn des Winterhalbjahres eine Tiefbauklasse in der hiesigen Königl. Baugewerkschule eingerichtet werden darf. — Die Damenriege des Idsteiner Turnvereins beteiligt sich ebenfalls mit einigen Stabübungen an dem 18. Gauturnfest in Delkenheim.

+ **Weilburg**, 4. Juli. Amtsgerichtsrat Heinzemann wurde der Charakter als Geheimer Justizrat verliehen.

Ebbes vun unserm Stammtisch.

Birreche: Gure, Christian! — N'abend meine Herrn! — Lang nit gesehen; der Stammtisch is ganz stabig worn.

Schorsch: Ja na, bei so schlechte Zeite heeßt's die Knöpp zesamme gehalle, wann mer nit so lang hot wie Hei.

Hannphilipp: Oder wenn mer nit aus Dreck Diamante mache kann, wie der windig Franzos Lemoine.

Birreche: Deß sein iwwerhaap: Windhunde unn in letzter Zeit treiwe se die Windbeutelei bis uff die Spitz.

Schorsch: Es schent awwer, als ob die's jetzt mache wie der Lemoine, der so lang die Kohle unner Druck setze wollt, bis er sich selber drücke mußt.

Hannphilipp: So sind hat die Franzose Drückeberger en gros. Awwer die Sach hot aach e witzig Seit. Der hot nämlich dem englische Missionär gezeigt, daß mer aach mit Kohle aan weiß mache kann.

Birreche: Unn die Moral vun der ganze Schwindelgeschicht: es gibt mehr Leit, die sich nix aus Diamante mache, als wie solche, die aus Nix Diamante mache.

Schorsch: Na, bei uns wern jo jetzt aach die Diamante billiger, seitdem mer im Lüderitzeland eigene Diamantfelder hawwe. Do platzt jo der Engländer vor gehle Neid unn grine Zorn.

Hannphilipp: Die Diamante kenne unner den gespannte Verhältnisse die Zündschnur sei, die des Pulverfaß zum Explodiern bringt.

Birreche: Schwätzt doch kaan Kohl. Mer hänge vorläufig noch unser Pulver uff die Trockenlein unn kratze de Grinspan vun unserm Schwert. Unn wann de alt Josepp vun de scheene blaue Donau uns sekundiert unn die Italiano dene Franzose die Appelsinekern ins Gesicht spucke, wann die Finne in die Haut vun Rußland sich einbohrn mit Bombe unn Granate, wann die Terke Rache for Plewnoa nemme, vum Goßler unn ihrm General Oleima Boaboa angeführt, wann mer selbst mit de Eisefaust in Brunsbittel dorch die Schleise ziehe unn mer so noblens Koblenz die Detronauz verhaut, wann de Zeppelinsche Luftballong de Sündephul London bombardiert, dann die Schweizer ihr Bergpäß mit Kieseläs verrammele, wann dem Alfonso die Portugall uffsteigt, daß er en spanische Bittern nemme muß, wann die Schwede mit ihrem dicke Punsch die russische Wutkibrüder kampfunfähig mache unn wann sich die deutsch-amerikanische Turnbrüder unn Kumpärn, die jo jetzt noch Wiesbade komme, wie aan Mann in de Sattel setze, wann dann aach die Franzose meintwege alle Grenzphäl frisch mit Kommunarderot anstreiche, so kenne mer doch mit dem Brustton der Iwwerzeigung ausrufe: „Lieb' Vatterland magst ruhig sei", und die Böffstückbrüder iwwer dem Kanal griehe doch ihr Wichs, daß se die Schlappe verliern. Deß is de ganze Staat vum grine Kaß unn dodermit basta!

Scharsch: Na, no, Birreche, dei Zung zwerwelt jo im Maul herum wie en Atzelschwanz in de Luft. Prost, Kumpärn, trinkt den Aerger iwwer die ganz Sippschaft enunner, dann en kühle Trunk zur rechte Zeit, der lindert Dorscht unn anner Leid!

Hannphilipp: Du host jo Wahlsprüch wie e arm Familie, die gern säuft.

Birreche: Na, die gibts alleweil bei uns so zahlreich als wie Auto-Stinkkaste in de Wilhelmstroß. Unn doch gibts so viel Arweit in de Stadt for die arme Leit.

Schorsch: Ja z. B. der klägliche Zustand vun de Scheerstaanerstroß kennt lengst gehowwe sei. Do hat mer aa Stück geplastert unn deß anner iß so ausgefahrn, daß Rinne wie des Lorsbacher Daal entstanne sinn. Do müßt sich unser Sozial-Deputation emol e nei lege. E ganz Schock vun Arweiter kennt mer do beschäftige.

Hannphilipp: Ja, unn des Trottoir dort sieht aach aus, als ob die Gäns dres getresse hätte. Awwer des Birreche kann deß jo doch emol im Stadtparlament uffs Tapetche bringe.

Birreche: Na, na! Nix ze mache. Ich wäsche mei Händ in Kochbrunnewasser, sunst grieh ich die Schuld, wan de Metzger-Seppl wieder des Rad vum Wage verliert, wenn er vun de Scheerstaaner Kerb haam fährt. Deß soll nämlich schun vorkomme sei unn die Kerb iß nit mehr weit.

Schorsch: Iwwerigens werd sich do unser neier Beigeordneter Petri ins Zeig werfe unn wann der alles so ins Blei unn Lot schafft, wie er de neie Bahnhof hingestellt hot, so kenne mer uns nor gratuliern.

Hannphilipp: Hoffentlich bringt er aach die so long vermißte „weise Sparsamkeit" mit, damit endlich nit mehr vun dene unheimliche „Ueberschreitunge" geredt wern muß, unn sich bei unserm Stadtsäckel die chronisch Schwindsucht ausheilt.

Birreche: Verhag die Nudelkist unn des klaa Kommodche, es werd Zeit, daß mer widder sage kenne wie in unsern beste Zeite: „Mer hans jo!"

Schorsch: Christian, die Batze! Gure, ihr Kumpärn. Uff baldiges Wiederschau'n.

C. A.

Inserate, sowie **Abonnements**

werden entgegengenommen bei unseren Zweigstellen:

Carl Strauß, Bismarckring 21.
Buch- u. Zeitschriften-Handlung.

Carl Michel, Querstr. 1, Ecke Nerostr.,
Papier- u. Schreibwarenhandlung.

Ludwig Rieß, Emserstraße 50,
Kolonialwarenhandlung.

Friedr. Kaiser, Niederwaldstr. 11,
Kolonialwarenhandlung.

Christian Heftrich, Moritzstr. 28 u. Kastellstr. 1
Zigarren-Import- u. Versandhaus.

In den vorstehenden **Zweigstellen**, sowie in der **Hauptgeschäftsstelle Mauritiusstraße 8.** werden **Abonnements** für **Abholer**

zu 50 Pfg. per Monat

entgegengenommen.

Gerichtssaal.

Fälschungen.

Das Schwurgericht in Köln verurteilte den Gerichtssekretär Paul Cramer, der angeklagt ist, in den Jahren 1903 bis 1908 dem Justizfiskus mindestens 10000 ℳ durch Fälschungen unterschlagen zu aben, zu durch Fälschungen unterschlagen zu haben, zu drei Jahren und drei Monaten Gefängnis. Cramer hatte Zeugen- und Expertengebühren für das Kölner Schöffengericht bezahlt und fälschte die Belege, indem er höhere Beträge als die verausgabten buchte.

Immer noch die Glücks-Automaten.

Die Wirte Leonhard Reuter, Kuppert, Jakob Müller, Adolf Lenz und Witwe Wehner, sämtlich aus dem Rheingau, hatten von der Polizei einen Strafzettel bekommen, weil sie in ihren Lokalen Glücks-Automaten aufgestellt hatten, ohne die nach § 286 Abs. 2 Str.-G.-B. erforderliche polizeiliche Anmeldung gemacht zu haben. Sämtliche Angeklagte verfielen in drei ℳ Geldstrafe. Ein Automat des Wirtes Adolf Lenz wurde gerichtlich eingezogen.

Es bleibt dabei!

Der Flaschenbierhändler Adolf Hüttenrauch war vom hiesigen Schöffengericht wegen öffentlicher Beleidigung zu einer Geldstrafe von 40 ℳ verurteilt worden. Gegen dieses Urteil legte er Berufung ein, die von der Strafkammer verworfen wurde.

Unehrlich bis auf die Knochen.

Der Fuhrknecht Schöneck war im Frühjahr 1908 bei der Firma Dietz u. Co. in Mainz in Stellung, er hatte verschiedentlich Fuhren, in Knochen bestehend, nach Schierstein zu überbringen. Unterwegs lud er in mehreren Fällen auf der Amöneburg in einer Wirtschaft fast jedesmal ein halbes Dutzend Säcke mit Knochen ab zu ungunsten seines Dienstherrn, und ließ sie von dem Händler Rund in Biebrich zum Verkauf abholen. Rund veräußerte die Knochen an einen Dritten. Er hat im ganzen einen Erlös von 32 ℳ dadurch für sich und Schöneck erzielt. Gestern hatten sich beide vor der Strafkammer zu verantworten. Schöneck erhielt wegen Unterschlagung, verbunden mit einem groben Vertrauensbruch, 4 Monate Gefängnis. Rund verfiel wegen gewerbsmäßiger Hehlerei in eine Zuchthausstrafe von einem Jahre.

Prozeß Eulenburg.

Berlin, 3. Juli. Für die heutige Verhandlung waren 6 Zeugen geladen. Die Gastwirtsfrau Bader aus Landsberg am Lech, welche ein Krankheits-Attest eingesandt hatte, ist telegraphisch geladen worden. Weil sie herzkrank ist, ließ sie der Arzt nur in Begleitung ihres Mannes reisen. Ferner wurde Privatdozent Dr. Speck aus München geladen, ferner Justizrat Bernstein, Referendar Brandenburg, Rechtsanwalt Dr. Prager und der Oberlandesgerichtsrat Meyer. Dr. Speck-Reihe, während die Vernehmung Dr. Bernsteins unterbrochen wird, als Sachverständiger gehört. Er soll über die Glaubwürdigkeit und den Geisteszustand der Frau Bauerreiß Auskunft geben. Diese war im Jahre 1884 im Hotel Post in Murnau, Oberbayern, Dienstmädchen und will während dieser Zeit dreimal gesehen haben, wie Fürst Eulenburg in Gemeinschaft mit einem Münchener Hofrat an einem jungen Kutscher Handlungen vorgenommen hat, die mit dem Wortlaut des Eides, den Fürst Eulenburg geschworen hat, in krassestem Widerspruch stehen. Das Gutachten des Sanitätsrats Dr. Speck geht heute dahin, daß die Glaubwürdigkeit nicht über jeden Zweifel erhaben ist, die sich mit Bezug auf ihre geistige Zurechnungsfähigkeit ergeben hat. — Nach Abgabe dieses Gutachtens wird Justizrat Bernstein als Zeuge weiter gehört. Seine Vernehmung zieht sich bis über die Mittagsstunde hin. Um ½2 Uhr wird das Verhör des Justizrats Bernstein abgebrochen und eine halbstündige Pause gemacht.

In den Kreisen der Prozeßleitung ist erwogen worden, einen Bericht über den Verlauf des die Oeffentlichkeit in hohem Maße interessierenden Prozesses zu geben. Es stellten sich dabei mehrfach Bedenken heraus. Um ¾2 Uhr wurde die Verhandlung wieder aufgenommen. Justizrat Bernstein wird weiter verhört. Um ½3 Uhr beginnt die Vernehmung des Kriminalwachtmeisters Müller. Wie verlautet, soll er über die Gerüchte Auskunft geben, die in Bezug auf den Fürsten Eulenburg bei der Behörde eingelaufen sind. Darauf wird Oberlandesgerichtsrat Meyer-München in den Saal gerufen. Der Zeuge präzisiert seine Aussage dahin, daß sowohl Ernst wie Riedel den Eindruck voller Wahrhaftigkeit gemacht haben, und daß er keine Bedenken trage, ihren Worten zu glauben. Gegen ¼4 Uhr wird die Verhandlung vertagt. Fürst Eulenburg wurde nach einer halbstündigen Spazierfahrt durch den Tiergarten wieder der Charité zugeführt.

Berlin, 4. Juli. Der in der gestrigen Sitzung des Prozesses Eulenburg zuletzt vernommene Zeuge Oberlandesgerichtsrat Meyer ist auf seinen Antrag nach Beendigung der Vernehmung nach München entlassen worden, jedoch mit der Maßgabe, daß er sich jederzeit zur Verfügung zu halten und auf telegraphische Ladung am nächsten Tage zu erscheinen habe. Oberlandesgerichtsrat Meyer reiste daraufhin nach München ab. Der Angeklagte hat, wie verlautet, infolge seiner angegriffenen Gesundheit den Antrag gestellt, in nächster Woche die Sitzung auf 1 bis 2 Tage zu unterbrechen. Die Staatsanwaltschaft wird das Gutachten des behandelnden Charité-Arztes einholen und dessen Aeußerung ihren Anordnungen zu Grunde legen. — Wie weiter verlautet, wird Oberstaatsanwalt Isenbiel, um dem Wunsche der öffentlichen Meinung entgegen zu kommen, den Antrag stellen, daß mit dem Beginn der Plaidoyers im Eulenburg-Prozeß die Oeffentlichkeit wiederhergestellt werde. Es scheint Aussicht vorhanden, daß der Gerichtshof diesem Antrage zustimmt. Es ist dies um so mehr zu erwarten, als die Plaidoyers sehr wohl in einer Form gehalten werden können, die eine Wiedergabe im vollen Wortlaut möglich machen. Auch der Verteidiger des Fürsten steht auf dem Standpunkt, daß der Ausschluß der Oeffentlichkeit mit dem Moment aufhören kann, wo die Interessen des Fürsten es gestatten. Die Verteidigung hat mehrere Anträge auf Ladung neuer Zeugen gestellt, denen sämtlich stattgegeben wurde. Es ist aus diesem Grunde schon kaum anzunehmen, daß der Prozeß vor Ablauf des Monats Juli sein Ende erreichen wird.

Sport.

Kieler Woche.

Kiel, 4. Juli. Der Kaiser begab sich gestern an Bord des „Meteor" um an der Fahrt nach Travemünde mitzusegeln. Der „Meteor" startete um 8 Uhr 5 Minuten; gleichzeitig salutierte die Flotte. Die Kaiserin wohnte dem Start auf der „Hulda" bei. Sie gedenkt später das neue Marinelazarett zu besichtigen und im Laufe des Vormittags sich an Bord der „Hohenzollern" nach Travemünde zu begeben.

Handel und Verkehr.

Wochenbericht der Berliner Börse

von Martin Jacoby u. Co., Bankgeschäft, Verlag der Situationsberichte „Zur Börsenlage", Berlin S.W. 68.

Berlin, 4. Juli 1908.
(Vorbörslich.)

Die Berliner Börse ist bereits in die Ferien gegangen, wir befinden uns inmitten der saison morte. Aeußerste Geschäftsunlust bildet die Signatur. Die Tendenz konnte indessen nicht als eine schwache bezeichnet werden, im Gegenteil, Festigkeit war überwiegend. Den Grund dieser Haltung bildete die wachsende Geldfülle, die nach dem Quartalswechsel durch die aus Kupons, Zinsen, Mieten etc. der Börse zufließenden Geldmittel noch gefördert. Die Spannung zwischen dem Diskont der Reichsbank und dem Privatdiskont hat sich auf 1⅛ Prozent bereits erweitert, so daß ein weiteres Herabgehen der Reichsbank mit ihrer Rate nicht zu den Unmöglichkeiten zählt. Von befestigendem Einfluß auf die Tendenz der Berliner Börse war auch der Newyorker Platz, sowie London und Paris, wo namentlich Rentenpapiere eine steigende Kursrichtung auf Anlagekäufe inne hielten. In Newyork wird zwar die Mitwirkung der potenten Finanzkreise vermißt, so daß die berufsmäßige Spekulation meist unter sich bleibt, aber die Börse strebt, von gelegentlichen Schwankungen abgesehen, überwiegend nach oben, hauptsächlich im Ausblick auf die gute Ernte, sowie auf die große Ruhe in der Präsidentenfrage. Amerikaner konnten daher ihre Kurse nicht nur behaupten, sondern noch um eine Nuance gegen die Vorwoche bessern. Was den Montanmarkt anbetrifft, so fehlte es diesem Gebiete an einer Einheitlichkeit der Haltung. Die Mehrzahl der leitenden Werte charakterisierte sich als gut behauptet, besonders Bochumer, Laura und Phönix, während Rheinstahl nachgeben mußte. Kok-

len-Aktien lagen entschieden fest, in erster Linie Gelsenkirchener, die eine Avance von ca. 2¾ Prozent per Saldo der Woche davontrugen. Die Dividendenschätzung für Harpener, die auf 11 Prozent lautet, kann im Hinblick auf das um 7.8 Millionen Mark erhöhte Aktienkapital als nicht unbefriedigend angesehen werden. Auf die Kursgestaltung dieses Papieres blieb die Taxe, wie erwartet, ohne wesentlichen Einfluß. Angenehm berührte die Börse die Preiserhöhung der oberschlesischen Eisenwerke, sowie bessere Berichte aus dem Siegerlande. Bank-Aktien erfuhren auf Deckungen leichte Kursbesserungen. Der befriedigende Semestralbericht der Nationalbank für Deutschland, wenn derselbe auch nur sehr allgemein gehalten war, wurde als symptomatisch für die Berliner Großbanken angesehen. Von österreichischen Bahnen ermatteten Lombarden, anläßlich der Erklärungen des Ku-[illegible] für die Prioritäten und die wenig erfreulichen Perspektiven in die nächste Zukunft der Bahn. Am Rentenmarkt konnten Reichsanleihe ihren Kurs um zirka 30 Pfg. aufbessern. Russen tendierten fest. Am Kassaindustriemarkt störten die Kupondetachierungen zeitweise den Verkehr, im allgemeinen hielten sich die Kaufs- und Verkaufs-Aufträge das Gleichgewicht. Besonders fest lagen die Aktien der Großen Berliner Straßenbahn auf die fortschreitenden Ausgleichverhandlungen.

Briefkasten.

Anfragen bitten wir auch äußerlich als Briefkastenangelegenheit zu kennzeichnen. Jede Anfrage muß mit genauer Namensunterschrift versehen sein und es muß ihr die letzte Abonnementsquittung beigelegt werden. Die Redaktion übernimmt für die in Briefkastenanfragen erteilten Auskünfte nur die preßgesetzliche Verantwortung.

Erbschaft. Das Recht Ihrer Schwester, von Ihnen die Hälfte des Nachlasses der Großmutter zu fordern, erlischt gemäß § 396 B. G.-B. erst nach 30 Jahren, falls nicht ein Testament die Schwester ausgeschlossen hat. Denn der Pflichtteilsanspruch verjährt gemäß § 2332 B. G.-B. in drei Jahren, von der Kenntnis der Entziehung an.

Numismatiker-Bleichstraße. Einige der von Ihnen genannten Münzen dürften bei Münzensammlern Interesse erwecken. Andere (wie Siegestaler) haben nur geringen Liebhaberwert. Wenden Sie sich einmal an einen Münzensammler.

Rekrut in spe-Hahn. Generalfeldmarschall Haeseler wurde am 19. Januar 1836 geboren, ist also 72 Jahre alt. Er machte den Feldzug 1870 und 1871 unter dem Prinzen Friedrich Karl mit und zwar als Major im Stabe des Prinzen.

Stammtisch-Eltville. Wie das Wort „Warum" lateinisch klingt? Cur, quare oder quid! Je nach der Anwendung, welche eine dieser drei Formen sinngemäß nach dem lateinischen Sprachgebrauch finden muß. — Die zweite Frage läßt auf nette soziale Verhältnisse schließen. — Das Zeichen bezieht sich auf § 8e der Wehrordnung und gibt damit die Gründe der zeitlichen Untauglichkeit an.

Wettende am Stammtisch. Vom juristischen Standpunkt aus ist die Tötung Geßlers durch Tell: vorsätzliche mit Ueberlegung ausgeführte Tötung, also Mord. Die edlen Motive spielten in dieser Beziehung keine Rolle.

A. S.-Schierstein. Ueber die Erstattung der Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung sind im Gesetz selbst die erforderlichen Vorschriften erlassen. Vergleichen Sie für Ihren Fall den § 44 des Gesetzes.

Manieur. Zur Pflege der Hände wendet man folgendes an: Man löst in 1 Ltr. Wasser 1 Eßlöffel Hönig an. Durch Bestreichen der Hände mit dieser Flüssigkeit wird die Haut überaus weich und geschmeidig. Die Wirkung wird noch eher erreicht, wenn man der Auflösung einen Eßlöffel voll Glyzerin zufügt.

Ehejoch. 1. In einer Eheschließung sind die folgenden Papiere erforderlich: Verlobter: 1. Aufenthaltsbescheinigung der letzten sechs Monate, 2. Meldeschein oder Dienstkarte, 3. Geburtsschein nebst Abschrift, 4. Staatsangehörigkeits-Ausweis, 5. Militärpapiere; wenn unter 21 Jahren, auch 6. Einwilligung des Vaters, eventuell 7. Sterbeurkunde des Vaters und 8. Einwilligung der Mutter, eventuell 9. Sterbeurkunde der Mutter und, wenn unter 21 Jahren, auch 10. Einwilligung der Vormünder, wenn schon verheiratet gewesen, 11. Sterbeurkunde oder Scheidungsurteil, 12. Geburtsurkunden der Kinder, 13. Attest der Vormundschaftsbehörde. Verlobte: wie vorstehend 1, 2, 3; wenn unter 21 Jahren, auch wie vorstehend 6, 7, 8, 9, 10; wenn schon verheiratet gewesen, wie vorstehend 11, 12, 13. Das standesamtliche Aufgebot muß 14 Tage vor der Trauung erfolgen. Alles Nähere erfahren Sie auf dem Standesamt.

A. F. Die Rostflecken müssen erst mit lauwarmem Wasser behandelt und dann mit einigen Körnchen unterschwefligsaurem Natron bestreut werden, auf welche ein wenig gestoßene Weinsäure geschüttet wird. Beim Zufügen von ein paar Tropfen Wasser erfolgt die Zersetzung und die Flecken sind entfernt. Da es sich um farbigen Stoff handelt, ist Vorsicht geboten und erst ein Versuch zu machen, um festzustellen, daß die Farbe nicht angegriffen wird.

F. G. Sch. R. Der Errichtung eines Hausstandes ohne daß Sie verheiratet sind, steht gesetzlich nichts entgegen und ebensowenig der Haltung einer Haushälterin, wenn auch die Absicht besteht, dieselbe nach einiger Zeit zu heiraten und kann Ihre vorgesetzte Behörde hiergegen keinen Einspruch erheben, wenn dieses Zusammenwohnen keinen Anstoß erregt. Wenn hierdurch auch nicht gegen die Gesetze verstoßen wird, so ist dieses Zusammenwohnen in moralischer Beziehung doch immerhin verwerflich.

H. K. Die Kanalbenutzungsgebühr beträgt 1 Prozent der Miete.

P. S. 66. Für die Schuldübernahme ist ein schriftlicher Vertrag erforderlich. Da Ihnen seitens des Bruders des Schuldners Entschädigung versprochen worden ist, welches Sie zu beweisen haben, so können Sie Klage auf eine angemessene Schadloshaltung erheben, da immerhin eine Verpflichtung durch dieses Versprechen übernommen worden ist.

M. H. 27. Die Bedingungen, unter denen ein Jockeylehrling angenommen wird, sind sehr verschieden, ebenso eine eventuelle Vergütung. Die Lehrlinge haben freie Wohnung und Beköstigung, und die Lehrzeit dauert durchschnittlich fünf Jahre. Die Lehrlinge müssen zunächst Pferde putzen und müssen sie dann bei ihren Bewegungen auf der Arbeitsbahn reiten. Die Lehrlinge müssen ein möglichst niedriges Körpergewicht haben. Eine Reitlizenz erhält der Lehrling nur dann, wenn er sich als besonders geschickt im Reiten erweist. Muß der Lehrling mit seinem Stalle reisen, zahlt der Stall natürlich die Reisekosten.

Mrs. Cl. G. Das Epitheta weist hin auf die reichen Schätze, die in früheren Jahrhunderten infolge eines ausgedehnten Handels und einer hoch entwickelten Industrie der Stadt und ihrer Kaufmannsgilde zuflossen.

Letzte Drahtnachrichten.

Der Kaiser und der Zar.

Kiel, 4. Juli. Der Kaiser wird im Anschluß an die Nordlandreise am 12. August mit dem Zaren zusammentreffen. Die Zusammenkunft wird nur von kurzer Dauer sein. Am 13. August wird die Hohenzollern in Kiel zurückerwartet, während der Kaiser sich auf dem kürzesten Wege nach Kiel zurückbegibt. Nach den wiederholten Dementis bleibt die Bestätigung dieser Nachricht abzuwarten.

Der Kaiser und der Sport.

Travemünde, 4. Juli. Der Start der Motorboote ist auf morgen verschoben worden. Der Kaiser und die Kaiserin machten heute vormittag einen Spaziergang an die Ostküste der Lübecker Bucht nach dem Gute Rosenhagen. Der Bürgermeister von Lübeck, Dr. Schön, der heute hier eingetroffen ist, begab sich an Bord der Jacht „Hohenzollern" und nahm an der Frühstückstafel bei dem Kaiser teil. Prinz Heinrich begab sich heute mittag um 12.30 Uhr im Automobil nach Lübeck, um an der Frühstückstafel des Lübecker Jachtklub im Rathause teilzunehmen.

Die baltischen „Befreier".

Reval, 4. Juli. Das Kriegsgericht verurteilte 65 Angeklagte wegen versuchter Loslösung der baltischen Provinzen vom russischen Reiche zu Zwangsarbeit von 4—15 Jahren.

Russische Arbeiterreformen.

Petersburg, 4. Juli. Der Ministerrat beschloß, der Duma einen Gesetzentwurf über Arbeiterversicherung vorzulegen. Die Grundzüge sind folgende: Organisation der Arbeiterkrankenpflege und Einrichtung von Krankenkassen, wozu die Arbeitgeber zwei Fünftel, die Arbeitnehmer drei Fünftel beitragen sollen. Die Abzüge vom Arbeitslohne betragen 1—3 Prozent. Ferner wird geplant, Invalidenversicherung und Errichtung von Gouvernementsanstalten unter Leitung des Gouverneurs, der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Oberaufsicht wird einem Reichsversicherungsamt unter Vorsitz des Handelsministers obliegen.

Englische Marinemanöver.

London, 4. Juli. Bei den großen englischen Marine-Manövern sind gestern zwei Torpedobootszerstörer des Nordseegeschwaders in der Nähe von Shernes bei dichtem Nebel aneinander geraten. Eines der Torpedobootszerstörer erlitt ein großes Leck und mußte nach Shetham gebracht werden.

Katastrophe in einer Feuerwerkskörperfabrik.

New-York, 4. Juli. Aus Cleveland werden über eine Katastrophe in der Feuerwerkskörperfabrik Einzelheiten gemeldet: Eine neue Art von Feuerwerkskörpern sollte vorgeführt werden, als eine Partie Feuerwerkskörper sich entzündete. Die zahlreich anwesenden Kunden stürzten nach den Ausgängen des Geschäfts, die aber unerreichbar waren. Mehrere der Käufer wurden an der Tür als verkohlte Leichen aufgefunden. Die Frauen, die in den Kellerräumen beschäftigt waren, erlitten sämtlich den Erstickungstod. Bis jetzt wurden 7 verkohlte Leichen geborgen. Die Zahl der Verwundeten ist sehr groß.

* * *

Prozeß Eulenburg.

Berlin, 4. Juli. Heute mittag waren der Fischermeister Ernst und der Milchhändler Riedel vernommen worden, nach diesen der Kompagnon des Justizrat Bernstein, Rechtsanwalt Dr. Prager. Ferner stehen noch auf der Zeugenliste Graf Kuno Moltke und der Haushofmeister des Schlosses Liebenberg, Geritz. Privatdozent Dr. Speck in München ist, entgegen allen anderweitigen Nachrichten, noch nicht vernommen worden. Seine Vernehmung ist natürlich auch erst zu erwarten, wenn die Zeugin Bauerreis über deren Zuverlässigkeit er befragt werden soll, gehört worden ist. Da aber Dr. Speck auch als Sachverständiger geladen wurde, ist ihm nach der Prozeßordnung der Verbleib im Saale gestattet. Diese Tatsache hat wohl zu dem Gerücht von seiner bereits erfolgten Vernehmung geführt.

Namhafte Stiftungen.

Aachen, 4. Juli. (Privattelegramm.) Der königlich-technischen Hochschule sind von privater Seite namhafte Stiftungen im Gesamtbetrage von vorläufig 320 000 Mark gemacht worden. Die erste Stiftung stellt die Mittel zum Bau einer Turnhalle zur Verfügung und zur Einrichtung des Turnplatzes. Die zweite Stiftung betrifft die an die technische Hochschule angegliederte Handelshochschule und soll der Ausbildung führender Industrieller durch wirtschaftliche und wissenschaftliche Fortbildung der Ingenieure dienen.

Lustmord.

Saaz, 4. Juli. (Privattelegramm.) Seit dem 28. Juni war das Dienstmädchen Marie Engel, die an diesem Tage von ihrem Dienstherrn nach Maschau geschickt worden war, verschwunden. Als sich die Dienstherrschaft am 30. Juni mit mehreren anderen Leuten auf die Suche machten, fanden sie das junge Mädchen in einem jungen Fichtenbestand im Gemeindegebiet ermordet vor. Eine Gerichtskommission stellte fest, daß Lustmord vorliegt. Das Mädchen ist erst in bestialischer Weise ermordet und dann mißbraucht worden. Der Tat verdächtigt sind zwei junge Männer und ein Zigeuner.

Die Bergwerkskatastrophe in Jarsowska.

Petersburg, 4. Juli. Blättermeldungen zufolge sind in dem eingestürzten Schacht in Jarsowska noch 150 Arbeiter lebend eingeschlossen. Die Hilferufe sind hörbar; die Rettungsarbeiten waren bisher vergeblich.

Standesamt.

Geboren: Am 28. Juni dem Maschinenschlosser Georg Müller e. T. Franziska. — Am 28. Juni dem Tapezierer Jakob Hardt e. T. Sophie. — Am 26. Juni dem Kutscher Adolf Gemmrich e. T. Elsa Karoline. — Am 29. Juni dem Herrschaftsgärtner Paul Becker e. S. Bernhard. — Am 28. Juni dem Kutscher Leo Beck e. T. Marie Anna. — Am 1. Juli dem Installateur Wilhelm Diefenbach e. S. Erich Walter. — Am 1. Juli dem Kaufmann Adolf Müller e. S. Anton. — Am 28. Juni dem Siebemeister Hermann Heimberger e. T. Erika Katharina. — Am 2. Juli dem Architekten Emil Thomae e. S. Emil Philipp Wilhelm. — Am 3. Juli dem Kellner Emil Baumgart e. S. Arthur.

Aufgeboten: Buchbinder Theodor Friedrich Brunn in Kirberg, mit Henriette Auguste Himberger das. — Lehrer Christian Karl Bubel in Schweinfurt mit Emma Preußer geb. Gilhausen hier. — Taglöhner Johannes Vollet hier, mit Katharine Nagel hier. — Briefträger Heinrich Müller hier, mit Karoline Prümmer hier. — Mechaniker Arthur Weinbach hier, mit Emma Sprunkel hier.

Verehelicht: Koch Paul Fischer hier, mit Katharine Kurz hier. — Werkmeister-Anwärter Karl Weis hier, mit Wilhelmne Klatz aus Kunkel. — Techniker Wilhelm Coen hier mit Margarete Schmidt hier. — Gefängnisaufseher Nikolaus Degelmann in Preungesheim, mit Marie Marx hier. — Heilgehilfe Karl Ott in Homburg v. d. H., mit Henriette Otto hier. — Taglöhner Heinrich Bibo hier, mit Anna Solger hier. — Kutscher Leo Kober hier, mit Charlotte Blum hier. — Schreiner Adolf Weis hier, mit Katharine Zapp hier. — Fuhrunternehmer Anton Seidenthal hier, mit Kunigunde Menzel hier. — Dentist Josef Gonczynski hier, mit Anna Lerbs hier. — Schutzmann Friedrich Schmidt hier, mit Marie Derksen hier. — Maschinenzeichner Friedrich Ney hier, mit Frieda Händel hier. — Hausdiener Karl Widmann hier, mit Theresia Försterling hier.

Gestorben: 1. Juli Therese geb. Reim, Ehefrau des Arbeiters Johann Morzinitz aus Biebrich a. Rh., 47 J. 3. Juli Heinrich, Sohn des Gasarbeiters Heinrich Rink, 14 Tage. 2. Juli Hermann, Sohn des Fuhrmanns Gustav Emmert, 1 J. 2. Juli Stütze Karoline Wagner, 52 J. 3. Juli Schreinergehilfe Adalbert Betz, 25 J. 3. Juli Gustav Schumann, ohne Beruf, 63 J. 3. Juli Wilhelm, Sohn des Tünchers Michael Heinrich, 4 J. 3. Juli Ella, Tochter des Bautaglöhners Philipp Roller, 1 J.

Aus der Geschäftswelt.

— **„Friedrichshof".** Das in der Wiesbadener Bürgerschaft so beliebte Restaurant mit großem Garten war in den letzten Tagen bei den Konzerten stets bis auf den letzten Platz besetzt. Herr Richard Sohse wird mit seinem neuen Personal das Interesse, das ihm seine Gäste entgegenbringen, zu würdigen und zu erhalten wissen. Sonntag finden wieder große Konzerte bei freiem Eintritt statt.

Chefredakteur: **Wilhelm Clobes.**
Verantwortlich für Politik, Volkswirtschaft u. Handel: **Paul Lorenz**, für Feuilleton, Theater, Kunst und den gesamten übrigen Teil: **Wilhelm Clobes**, für den Anzeigenteil: **Carl Röstel**, sämtl. in Wiesbaden.
Druck und **Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Leybold & Kranzbühler.**

Schulranzen,
Portemonnaies,
Reisetaschen,
Handtaschen,
Handkoffer,
Rucksäcke. 12416
Aeusserst billige Preise.
A. Letschert, Faulbrunnenstraße 10.

Die
Eishandlung Wilh. Hohmann
Sedanstraße 5 — Telephon 1849
liefert
Natur-Eis
aus eigenen Eisanlagen und hygienisch einwandfreien oberirdischen Eishäusern von 25 Kilo an zum billigsten Tagespreis frei Haus.
12243

Traueranzeigen
müssen richtig abgefaßt und zweckentsprechend veröffentlicht werden. Man rufe bei eintretenden Todesfällen unter Telephon Nr. 199 oder 819 den
Wiesbadener General-Anzeiger
an. Sofort wird sich ein Herr von uns zur Verfügung stellen, um bei der Abfassung der Traueranzeige behilflich zu sein.
Die weiteste Bekanntgabe von Familienanzeigen erfolgt durch den
Wiesbadener General-Anzeiger,
weil er als städtisches Amtsblatt in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden, dem Taunus und dem ganzen Rheingau gehalten wird.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's
Selbstbewahrung
84. verb. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk. Lesen jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, u. durch jede Buchhandlung.
H2

Pumpen
in allen Größen vorrätig. Reparaturen derselben werden unter Garantie bill. ausgeführt. 1251
Wellritzstraße 11.

Nur echte
Henkel's
Bleich-Soda
Garantirt chlorfrei
giebt blendend weisse Wäsche
Z. 8

INTERNAT. SPEDITION.
MÖBELTRANSPORT
von u. nach allen Orten des In- u. Auslandes.
Stadt-Umzüge. — Zollabfertigung.

J. & G. Adrian

BAHNHOFSTRASSE 6. TELEPHON Nr. 59.

GROSSE MÖBEL-LAGERHÄUSER
für Aufbewahrung einzelner Koffer, Möbel, sowie ganzer Haus-Einrichtungen.
TRESOR für WERTSACHEN 16519
EXPEDITION von REISEGEPÄCK.

Wiesbadener Depositenkasse
der
Deutschen Bank
Wilhelmstrasse 18, Ecke Friedrichstr. Neubau.
Fernsprecher 164. Fernsprecher 164.
Hauptsitz: Berlin.
Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt am Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg. 12524
Kapital u. Reserven: **300 Millionen.**
Ausführung aller in das Fach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Weyershäuser & Rübsamen,
17 Luisenstrasse 17.
Möbel-Fabrikation und Lager.
Ausstellung in drei Etagen.
Braut-Ausstattungen
in bekannt guter Qualität zu billigsten Preisen.
F. 1993. Grösste Auswahl am Platze. F. 1993.

Geschäfts-Uebergabe.

Meiner werten Kundschaft mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich die bisher von mir betriebene **Konditorei und Café**, Michelsberg 23, mit dem 1. Juli an Herrn **Georg Reymond** übertragen habe. Für das mir seither entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
August Dammüller.

Auf Vorstehendes höfl. bezugnehmend, halte ich mich einem geschätzten Publikum bestens empfohlen, und werde ich bestrebt sein meine geehrte Kundschaft auf das zufriedenstellendste zu bedienen, mit der höflichen Bitte, das Herrn **Dammüller** entgegengebrachte Vertrauen auch freundlichst auf mich übergehen zu lassen.

Hochachtungsvoll
Georg Reymond,
langj. Konditorei-Fachmann in Rußland u. der Schweiz.
Russische u. Schweizer Spezialitäten. On parle fr.
12508

Neu Praktisch Billig
ist das seit Jahren von mir mit bestem Erfolg eingeführte
Lasch-Konservenglas
welches in diesem Jahre wesentlich verbessert ist durch eingeschliffenen Hals und breiten Gummiring mit Lappen. Weiter haben die Gläser den Vorzug, daß diese in **Rex- und Wecks-Apparate** passen und nur die Hälfte kosten als Rex und Weck. Meine sehenswerte Ausstellung mit Konserven aller Art in diesen Gläsern bitte ich zu beachten.

Ferner empfehle ich alle Sorten **Einmach- und Gelee-Gläser, Einkochkrüge, Saftflaschen** u. s. w. zu billigsten Preisen. 12213
Süd-Kaufhaus, Inh.: F. Knapp, Moritzstrasse 15.

Wenn Sie Drucksachen irgend welcher Art brauchen, welche preiswert u. schnell ausgeführt werden sollen, wenden Sie sich bitte an die Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritiusstraße 8.

Trauringe
(massiv Gold) fertigt zu jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Faulbrunnenstr. 7
Werkst. f. Reparatur.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.
12149

Orthopädische
Stütz-Apparate
für Kinder u. Erwachsene
ärztlich bestens empfohlen und verordnet f. alle Verkrümmungen des Rückgrates, hohe Schultern, schiefe Haltung, hervortretende Schulterblätter etc. etc. in sorgfältiger, sachverständiger Anfertigung, verstellbar und von vorzüglicher Wirkung.
P. A. Stoss Nachf.
Tel. 227. Taunusstr. 2.
Spezial-Etablissement
für die Anfertigung von orthopädischen Apparaten u. Maschinen aller Art. 12119

Dr. med. Thisquen's
Rheumacid
vom Kaiserl. Patentamt gesch. **D. R. W.** 102 961 u. 105 325 nach dem **heutig. Stande** der Wissenschaft die einzig unschädlich, absol. sicheren Erfolg verbürgenden
Präp. b. Rheumat. Ischias — Rheumacid A
Gicht — Rheumacid B
Blasen- und Hautleiden — Rheumacid C
Broschüre gratis und franko.
Erhältl. in Apotheken à Flacon Mk. 3.50; bestimmt in:
Hof-Apotheke, Langgasse 15,
Löwen-Apotheke, Langgasse 37,
Oranien-Apotheke, Taunusstr. 57
Theresien-Apotheke, Emserstr. 24
Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41.
Engros: **Noris Zahn & Co., Cöln.** [H. 61

Erfolgreicher Privatunterricht.
Nachhilfe- u. Arbeitsstunden für Schüler **aller** Klassen. — Vorzügl. Erfolge auch mit Primanern u. Abiturienten. — Schnelle u. gründliche **Vorbereitung** auf **alle Examina**, besond. das **Einjährige, Prima, Abiturientenexamen. Nicht versetzte Tertianer** bestanden das **Einjährige** nach **5 monatl.** Vorbereitung. Deutsch für Ausländer. Glänzende Zeugnisse zur Verfügung. 1226
Schwalbacherstraße 30, 2. rechts.

Gegen bequeme
Teilzahlungen
von 2 M. an

Grammophone — garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. Phonographen mit erstklassigen Hartgusswalzen.

Musikwerke — selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit Metallnoten. Automaten

Zithern aller Arten, Mandolinen, Guitarren, **Violinen** erstklassige Fabrikate nach alten Meister-Modellen. Harmonikas.

Photog. Apparate — Neueste Modelle aller modernen Typen sowie alle **Utensilien** zu mässigsten Preisen. Kinematographen.

Goerz Trieder-Binocles, Opernglläser, Feldstecher, Barometer
Preisbuch No. 797 mit vielen Abbildungen auf Verlangen gratis und frei. Postkarte genügt.
Bial & Freund in Breslau II.
12526

Berlitz School 11674
Sprachlehrinst. für Erwachsene
Luisenstrasse 7.

Ausschneiden!
Wert 30 Pfennig.

Haben Sie Wohnungen — Zimmer — Läden — oder sonstige Lokalitäten **zu vermieten** oder

Suchen Sie derartige Lokalitäten **zu mieten**

Haben Sie Dienstboten — Arbeiter, überhaupt Personal jeder Art nötig oder

Suchen Sie Stellung irgend welcher Art,

Haben Sie etwas zu verkaufen oder

Suchen Sie etwas zu kaufen —

Dann schreiben Sie auf der Rückseite das Inserat auf, schneiden diesen Gutschein aus und senden ihn unter Beifügung von 10 Pfennig für Einschreibgebühr an die

Expedition des
Wiesbadener General-Anzeigers
Mauritiusstr. 8, Wiesbaden.

Rückseite genau beachten!

Inventur-Verkauf.

Bevorstehender Inventur wegen soll mein reichhaltiges Lager möglichst geräumt werden und verkaufe ich sämtliche 12334

Kleider- und Blusenstoffe,
Waschkleider, Weisswaaren, Wäsche etc.
zu ganz außerordentlich
billigen Preisen.

Wilhelm Reitz,
Marktstrasse 22. Telephon 896.

Wundervolle

Büste schöne, volle Körperformen d. unser ärztlich empfohlenes Nährpulver „Thilosia", (Gesetzl. geschützt). Preisgekrönt Berlin 1904. Allerschnellste Gewichtszunahme Gar. unschädl. Viele Anerk. Kart. 2 Mk., bei Postversand Nachnahme u. Portospesen extra. **R. H. Hauke,** Berlin 58, Greifswalder Straße 70, Depot u. Versand: Wiesbaden. **Taunus-Apotheke,** Taunusstr. 20, **Viktoria-Apotheke,** Rheinstraße 41. 3 4

Konkurrenzlos billiges Angebot!

Nur soweit Vorrat!

Glaswaren.

Bierbecher, geeicht 1/4 l	5 Pf.
Butterdosen	15 „
Sturzflaschen mit Glas	12 „
Wassergläser	5 „
Fischglocken	15 „
Glasteller	4 „
Glasschalen	6 „
Kristall-Bierbecher, Wert das Doppelte	9 „

Steingut.

Salatschüsseln, groß, rund	20 Pf.
Tassen	5 „
Teller, gerippt, 6 Stück	36 „
Butterbrotplatten	10 „
Satz Schüsseln 3 Stück	15 „
Satz Schüsseln 6 Stück	85 „
Obstschalen, Wert das Doppelte	65 „
Waschgarnituren, groß, 3-teilig	195 „

Porzellan.

Tassen mit Goldrand, 6 Paar	75 Pf.
Tassen, bemalt, 6 Paar	85 „
Speiseteller, verziert	8 „
Dessertteller, verziert	6 „
Kuchenteller, bemalt	20 „
Teekannen, weiß	15 „
Teekannen, bemalt	25 „
Butterdosen	20 „

Zirka 35,000 **Einmach-, Gelee- u. Honiggläser,** starke Waren, **von 4 Pfg. an.**

Rex-Gläser und -Apparate. bekannt bestes System.

Adler-Konservengläser, bewährtes Fabrikat, **von 35 Pfg. an.**

Tonnen-Garnitur, Delft-Malerei, 22-teilig regulär **12.75 Mk.** jetzt **7.50 Mk.**

Sämtliche Sommer-Artikel:

Fliegenschränke, Eismaschinen, Fruchtpressen, Bohnenmaschinen, Petrolkocher, Spirituskocher, Gießkannen, Bügelbretter, Bügeleisen

enorm billig.

Wiesbaden, Kirchgasse 29.

Kaufhaus Nietschmann N.

Darmstadt, Ludwigstrasse 5.

Spezialgeschäft

für vollständige Kücheneinrichtungen in jeder Preislage.

12582

Kognak

aus **gutem deutschen Weindestillat** ohne jeden Zusatz von Feinsprit und Essenzen.

	p. 1/1 Fl.	p. 1/2 Fl
Kognak *	1.50	0.85
„ **	1.90	1.—
„ ***	2.25	1.20
„ ****	2.75	1.50
„ *****	3.25	1.75
Kognak französ., E. Remy, Mart. & Co.	3.50	1.85
„ französ., J. Hennessy & Co.	5.50	2.85

Wilhelm Hirsch,

Bleichstrasse 13. **Weinhandlung.** Bleichstrasse 13. Telephon 868. Gegründet 1878.

11982

Gummi-Waren

hygienische jed. Art. Ia Damenbinden per Dtzd. 1 M. Gegen unreinen Teint, Pickel, braune Flecken, rauhe aufgesprungene Haut empf. die berühmte raffinierte Oelseife a St. 70 Pf., od. Kristall-Creme 1. M.

Parfümerie-Handlung u. Friseur-Geschäft

W. Sulzbach, Bärenstraße 4.

Wer mit diesem Gutschein **10** Pf. für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen abgiebt oder in Briefmarken einsendet, kann in einer der nachstehenden Rubriken: **„zu vermieten"** — **„Mietgesuche"** — **„offene Stellen"** — **„Stellengesuche"** — **„Verkäufe"** — **„Kaufgesuche"**

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für **Anzeigen unter Chiffre,** sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Text der Anzeige:
(Bitte recht deutlich schreiben.)
Auf jede Zeile nur 22 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Saft- u. Frucht-Pressen,
Emaille- und Stahl-Aluminium-
Einkochtöpfe, Bohnenschnitzler, Fliegenschränke, Eismaschinen, Eisschränke
empfiehlt in reicher Auswahl 12603
Hch. Adolf Weygandt
Haus- und Küchengeräte,
Ecke Weber- u. Saalgasse.

12166

Radikal-Wanzentod,
welcher nicht nur die Wanzen, sondern auch deren **Brut** tötet.
Nur echt bei:
Fritz Bernstein,
Chem.-techn. Laboratorium.
Wellritzstr. 39,
gegenüber der Gewerbeschule.

Göricke u. Lerche-Fahrräder.
Reparatur-Werkstätte für **Fahrräder** und **Motorfahrräder.**
Zubehörteile, Verleihanstalt.
Billigste Preise. 12279
Grammophone und Schallplatten.
Peter Stemmler,
Helenenstr. 18 u. Wellritzstr. 33

Patentanwalt Sack-Leipzig
Besorgung und Verwertung.
S 3

Reichsbank-Giro-Konto. Telephon { 560 / 978 (Direktion)

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein

zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen 1/2- und ganzjährige Kündigung zu 4% verzinslich;

Spar-Einlagen von Mark 5.— an bis zum Betrage von Mark 3000.— zu 3 1/2% Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den drei ersten Tagen eines Monats geleisteten Einzahlungen, sowie die an den drei letzten Tagen eines Monats erfolgten Rückzahlungen werden für den ganzen laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck-Konten) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, mit **3%** verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

Wechsel diskontiert, Kredit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Inkasso, An- und Verkauf von Wertpapieren unter kulanten Bedingungen, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Kupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall, **Auszahlungen** im In- auch Auslande, **Annahme von offenen und geschlossenen Depôts, Vermietung von Safes** unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren, von S. J. Arnheim, Berlin, errichteten Stahlkammer zum Preise von Mk. 10 pro Jahr.

Geschäftsberichte, Prospekte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. 12569

Georg Roll,

Herren- und Knaben-Garderoben,
Ecke Wellritz- u. Schwalbacherstraße.

Um es **Jedermann** zu ermöglichen, seinen Bedarf in **Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzügen billig** zu decken, unterstelle ich mein gesamtes **Lager** einem großen **Inventur-Ausverkauf.** Darunter **6 Serien Anzüge** in allen **Größen** und modernen **Farben zum Einkaufspreise.** Auf alle anderen Waren

10—20% Rabatt

Niemand versäume dieses wirklich seltene Angebot 12574
Bitte meine Schaufenster beachten zu wollen.

Zu vermieten.

Wohnungen.

4 Zimmer.

Rheingauerstraße 5, b. Frau Keiper Ww., hoch elegante 4-Zimmerwohnung 1. Etage mit Balkon, Erker, Küche mit Veranda, Bad electr. Licht, sowie Kohlenaufzug, per 1. Okt. preiswert zu verm. 12607

3 Zimmer.

Aarstr. 11, . St., sch. 3-Zim.-Wohn. (450 Mk.) auf 1. Okt. zu verm. 2544

Hartingstr. 6, p., 3 Z., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. St. 2546

Rauenthalerstr. 9, Mth. gr. 3-Z.-W., Gas, Balk., 2 Kell., per 1. Okt. od. früh. z. vm. R. Vdh. 1. St. r. 12592

Rheingauerstraße 5, bei Frau Keiper Ww., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, hochpart. Bad, Küche mit Veranda, elektr. Licht per 1. Okt. preiswert zu vermieten. 12609

Rheingauerstr. 5, Gartenh. p., schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Frau Keiper, Wtw. 12608

2 Zimmer.

Rauenthalerstr. 5, Stb., eine schöne Wohn. 2 Zim. u. Küche auf 1. August zu vm. 2523

Rauenthalerstr. 9, Hth. sch. 2-Z.-W. z. vm. R. Vdh. 1. St. r. 12591

Roonstr. 14, schöne Mansard-Wohn. m. Abschl. 2 Z. u. Zub. a. 1. Okt. zu vm. Näh. part. 2518

Wedrizstraße 21, Hth., schöne 2-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2519

Wellritzstr 37, Vdh., 2. St., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. z. vm. Näh. Frankenstr. 19, 1. 2541

1 Zimmer.

Adelheidstr. 23, Gth., 1. Stock, 1 Zim. u. Küche zu vm. 7779

Rauenthalerstr. 5, Mth., sch. Wohn. 1 Zim. u. Küche auf sofort zu verm. 2522

Möbl. Zimmer.

Dotzheimerstr. 14, 1. Stb., erhalten reinl. Arbeiter Schlafstelle. 2536

Eleonorenstr. 3, 2. St. r., einf. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2524

Gerichtstr. 5, 3, sind gut möbl. Zim. sof. zu verm., morgens 10—12 u. nachm. 1—3. 2516

Rheinstr. 94, part., eleg. möbl. Wohnz. m. Klav. u. Schlafz. m. Bad zu vermieten. 12618

Nerotal, Burgstr. 3, ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Läden.

Eckladen u. gr. Lagerr. worin f. 7 e. gutg. Kolonialw.-, Obst-, Gemüse-, Südfrüchte- u. Flaschenbierhlg. betr. w., gg. o. get. m. o. oh. W. z. 1. Okt. z. v. Pr. 600 Mk. N. b. Röll, Bülowstr 2, 2. 2547

Wellritzstr. 37, Laden m. Ladenz. und 2 Z. u. K. p. 1. Okt. z. vm. N. Frankenstr. 19, 1. 2537

Werkstätten etc.

Westendstr. 16, sch. Werkstatt od. Lagerraum mit Torfahrt billig zu verm. 2545

Stellen finden.

Männliche.

Ein j. saub. Hausb. ges. 7776 Schwalbacherstr. 51, Lad.

Stellung

als Kellner mit hoh. Einkommen erhalten jg. Leute jeden Standes, 14—35 J., in Hotels, Restaurants, Cafés od. auf Schiffen kostenlos nachgew., welche die **1. Deutsche Kellner-Fachschule**, Leipzig VII, Frankfurterstr. 21, besucht haben. Perfekte Ausbild. in kurz. Zeit. Honorar mäß. Prosp. gratis. Schon in der Lehrzeit können unsere Schüler durch praktisches Arbeiten in öffentl. Lokalen Geld verdienen. 11999

Weibliche.

Alleinmädchen, gut empf., f. kl. Haushalt gesucht. Weißenburgstraße 6, 2. St. l. 12617

Jung. kräft. **Mädchen** gesucht. Rheinstraße 94, part. 12619

Braves, zuverlässiges, nicht zu junges **Mädchen** zu 2 älteren Damen auf sofort gesucht. 12606 Rheingauerstraße 5, part. r.

Ammen werden jederzeit nachgewiesen durch **Elise Dörr**, Stellen-Bureau, Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 133. Telephon 8629. 11673

Zu verkaufen.

Immobilien.

Haus mit guter kleinbürgerlich. Wirtschaft bei M. 4000 Anzahlung zu verkaufen. 7771 Offert. unt. Ko. 389 an die Exp. d. Bl.

Diverse.

Grammophon mit Platten zu verk. N. Sonntags zw. ½12—1. Albrechtstraße 10, 1 St. 2548

Grammophon, schön spielend billig zu verkaufen. 2515 Näh. Gneisenaustr. 21, Frtsp.

Wegen Umzug gut erhalt. Bett für 18 M. sofort zu verk. 5229 Metzgergasse 10, p.

Ein 6fl. Petrol.-Kocher, 1 2fl. Gaskocher zu verk. 2549 Fr. Laux, Blücherstr. 7.

Gas-Sparkocher m. 4 Kochlöcher zu verkaufen 2550 Fr. Laux, Blücherstr. 7.

Kompl. **Jagdausrüstung**, bar. 1 Drilling u. 1 Schrotgew. Cal. 16 zu verk. Dotzheimerstr. 76, p. 12615

Zirka 120 Meter **verzinkter Stacheldraht** zu verkauf. 12613 Klarenthalerstraße 6, 1. St.

Ein starker **Einsp.-Wagen** billig abzugeben. 12614 Klarenthalerstraße 6, 1. St.

Ein Doppelsp.-**Wagen** m. Kast. u. 1 oh. Kast. preisw. z. vk. 12616 Klarenthalerstraße 6, 1. St.

Verloren.

Verloren

eine runde goldene Brosche auf dem Wege Gneisenaustraße, Westendstraße u. Bismarckring. Abzugeben gegen gute Belohnung **Herrngartenstraße 19**, 2. Stock. 7784

Verschiedenes.

Acker, zirka 1 Morgen, **zu verpachten.** 2551 Näheres Luisenstraße 33.

Für Schuhmacher! Schäfte i. hocht Ausführ. liefert n. Maß Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11. 7661

Phrenologin Fr. Richardt wohnt 7732 **Frankenstrasse 18 I.**

Kleine Anzeigen

haben stets Erfolg

wenn bei richtiger Abfassung auch das geeignete Blatt zur Veröffentlichung benutzt wird.

In dem

Wiesbadener General-Anzeiger

als

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

haben Wohnungsanzeigen, Verkaufsanzeigen, Stellen-Angebote und Stellen-Gesuche, Familien-Anzeigen, Kapital-Angebote und -Gesuche, Heiratsgesuche etc. nachweislich den denkbar größten Erfolg.

ist der Wiesbadener General-Anzeiger nicht allein in Wiesbaden, sondern auch im Taunus und dem ganzen Rheingau in allen Kreisen der Bevölkerung gehalten.

Anerkannt fachmänn. Reparatur-Werkstätte, **Preise billig**

Gr. Lager in **Uhren, Gold- u. Silberwaren u. optische Artikeln**

12150 **Trauringe** werden nach Maß angefertigt

Paul Jäntsch, 3 Faulbrunnenstraße 3.

Treibriemen Fabriklager [12479 Ph. Hch. Marx, Lederhdlg. Mauritiusstr. 1. Fernspr. 291.

Gerolsteiner Sprudel

nur echt mit dem roten Stern.

General-Vertr. f. Wiesb. u. Umgebung Reinhard Göttel, Michelsberg 23. Wiesbaden. F 35

Verehrten Kunden und werten Bekannten zur gefl. Nachricht, daß ich meine

Gärtnerei

an Herrn **Th. Bühler** verkauft habe. Für erwiesenes langjähriges Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll!

G. Jung, Platterstraße 132.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Mitteilung, daß ich die von Herrn **G. Jung** betriebene

Gärtnerei

käuflich erworben und vom 1. Juli d. J. für eigene Rechnung betreiben werde. — Gestützt auf langjährige praktische Erfahrung in ersten Gärtnereien wird es mein Bestreben sein, Bestellungen der bisherigen Kundschaft der Firma, sowie neuhinzukommende Aufträge zur vollen Zufriedenheit auszuführen. 12600

Hochachtungsvoll!

Theodor Bühler, Friedhofsgärtnerei, Platterstraße 132, vorm. **G. Jung.**

Wiesbadener Verein für Sommerpflege armer Kinder.

3. Liste der einmaligen Beiträge pro 1908.

1. Beitrag à M. 500.—. Carl Schwengers;
2. Beitrag à M. 129.—. Ertrag des Orgelkonzertes in der Marktkirche;
3. Beiträge à M. 100.—. Fräulein Herbst; N. N.;
4. Beitrag à M. 60.—. Vollmer-Heilmann;
5. Beiträge à M. 50.—. Frau Geheimrat Kalle; N. N.; Cara;
6. Beiträge à M. 30.—. Firma Lang-Wolff; N. N.
7. Beiträge à M. 20.—. Frau Dr. Obach; Dr. Stricker; Frau F. Thiemann: Frau Justizrat Kreutzberger; Dr. Coester;
8. Beitrag à M. 15.—. Ungenannt.
9. Beiträge à M. 10.—. Frau van den Bosch; Ungenannt; Frau Anna G.; N. N.; Frau General A. Roos;
10. Beiträge à M. 3.—. Robert Kemper; Ungenannt; Assessor Hiepe;
11. Beitrag à M. 2.—. Lehrer Peter; 12622
12. Beiträge à M. 1.—. Fräulein Peter, Lehrerin.

Für obige Gaben herzlichst dankend, bitten wir um weitere gütige Spenden an den Schatzmeister des Vereins, Herrn Bankier Oscar Lackner, Kaiser Friedrich-Platz 2, oder an die Mitglieder des Vorstandes und Ausschusses.

Reichels Fruchtsyrup-Extrakte

das volle, natürliche **Aroma frischer Früchte** enthaltend, in

Himbeer, Kirsch, Erdbeer, Zitronen, Limetta, Grenadine, Orangen etc.

Eine Originalfl. ergibt 5 Pfd. Limonadesyrup, dessen reiner, natürlicher Fruchtgeschmack und Billigkeit überrascht.

Ein Pfd. stellt sich fix u. fertig auf etw. 25 Pfg.

Köstlich zu **Brause-** u. anderen **Limonaden** sowie als **Beiguss** zu **Puddings, Speisen** etc. ½ **Flasche 75 Pfg.** Zum Versuch ¼ Fl. 40 Pfg.

Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4.

Grösste Spezialfabrik Deutschlands.

„Die Destillierung im Haushalt". Wertvolles Rezeptbuch zur **Selbstbereitung echter Liköre, Cognac, Rum etc.** **Gratis!**

lasse sich niemand durch Nachahmungen täuschen. Nur die Marke «Lichtherz» bürgt für Echtheit und Güte!

Niederlagen in den bekannten, durch Schilder kenntlichen Drogerien etc., wo nicht erhältlich, Versand ab Fabrik.

In **Wiesbaden** bei: **W. Machenheimer,** Bismarckring 1, **F. Alexi,** Michelsberg 9; **J. C. Bürgener,** Hellmundstr. 27; **A. Cratz,** Langgasse 29; **W. Graefe,** Webergasse 37; **Otto Lilie,** Moritzstr. 12; **C. Portzehl,** Rheinstr. 55; **R. Sauter,** Oranienstr. 50; **Osk. Siebert,** Taunusstr. 50; **O. Siebert,** Marktstr. 9; **Chr. Tauber,** Kirchgasse 6; **Carl Witzel,** Michelsberg 11. **Biebrich: Eug. Fay** Nachf., Mainzerstraße; **A. Weil,** Ecke Rathaus- u. Mainzerstr. **Dotzheim: Wilh. Schuler,** Nassovia-Drogerie.

Engros-Lager: **Handelsges. „Moris", Jahn & Co.,** Wiesbaden, Roonstraße 20. 12081

Wie **alljährlich** bleiben meine **Verkaufsräume** in den **Sommer**monaten **Sonntags**

geschlossen.

Erich Stephan,

Kleine Burgstraße Ecke Häfnergasse.

Aussteuer-Magazin für Haus u. Küche. 12611

Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau

E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes der nassauischen landw. Genossenschaften und Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro Konto. **Moritzstr. 29.** Fernsprecher No. 2791.

Es werden von Jedermann 12239

Spareinlagen

zu 3½% Zinsen in täglicher Berechnung angenommen und

Depositengelder

auf ganzjähriger Kündigung mit 4¼% verzinst.

Kassenstunden von 9 bis 12½ Uhr.

Sommer-Ausverkauf

in sämtlichen Sommerartikeln, und empfehle ich folgende enorm billige

12336 **Gelegenheitsposten:**

Zirka **500 Herren- und Knaben-Anzüge** in nur neuesten Mustern, auf Roßhaar gearbeitet (Ersatz für Maß) darunter versch. Flanellanzüge, auch Waschanzüge u. Blusen für Knaben, welche aus einer Konkursmasse herrühren, deren früherer Preis 15, 20, 40 Mk. war, jetzt **5, 10, 15, 20, 25 Mk. Waschanzüge für Herren und Knaben** in großer Auswahl enorm billig. **Sommer-Joppen in Leinen u. Lüster, Hosen für Herren und Knaben, auch Schulhosen** in reicher Auswahl und staunend billig. — Bitte sich zu überzeugen, da auf jedem Stück der frühere Preis vermerkt ist.

Bekannt für reell. Neugasse 22, 1 St. h. Kein Laden.

Ein Posten zurückgesetzter Anzüge zu jedem annehmbaren Preis.

Nervöse Magenkranke gebrauchen mit sicherem Erfolg den seit 30 Jahren bewährten und ärztlich empfohlenen appetitanregenden **St. Raphael Wein** Original französ. Naturwein.

Preis pro Flasche Mk. 3.50.

Käuflich in Apotheken und Drogerien.

Depot: **Taunus-Apotheke Dr. Jo. Mayer, Wiesbaden.** Generaldepot: **Privil. Schwannen-Apotheke in Frankfurt a. M.** 12240

Visiten-Karten

in jeder Ausführung, zu konkurrenten Preisen, liefert die Druckerei des **Wiesbadener General-Anzeigers.**

Von **Montag, den 13.** bis einschl. **Donnerstag, den 16. d. Mts.** veranstaltet der

Wiesbadener Gartenbau-Verein

im Parterresaale der „**Wartburg**", Schwalbacherstraße, einen

Obst- und Gemüse-Einkochkursus,

geleitet von Herrn **Kreisobstbaulehrer Bickel,** unter Mitwirkung der bekannten Spezialfirmen: **L. D. Jung**-Kirchgasse, **K. Krell**-Langgasse und **E. Stephan**-Kleine Burgstraße.

Die **Unterweisungen,** die theoretisch und praktisch erteilt werden und sich auf alle Gebiete der häuslichen Obst- und Gemüseverwertung erstrecken, finden **vormittags von 9.30 bis 11.30 Uhr** und **nachmittags von 3 bis 6 Uhr** statt.

Die **Teilnahme** ist jedermann gestattet.

Eintrittskarten für den ganzen Kursus zu 1 Mk. und Tageskarten zu 30 Pfg. sind am Saaleingange zu lösen.

Der Vorsitzende des Gartenbauvereins:

12612 **L. Schenk.**

Königl. Schauspiele.

Sonntag, den 5. Juli 1908.
176. Vorstellung.
Volkstümliche Vorstellungen.
Sechster Abend.
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

—

Heinrich der Vogler, deutsch. König — Braun
Lohengrin — Hensel
Elsa v. Brabant — Müller-Weiß
Herzog Gottfried, ihr Bruder — Acker
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf — Schütz
Ortrud, seine Gemahlin — Westendorf a. G.
Der Heerrufer des Königs — Rehkopf
Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
(Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts)

—

Musikalische Leitung: Herr Prof. Mannstaedt.
Spielleitung: Her Regisseur Mebus.
Dekorative Einrichtung: Herr Hofrat Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Maler Geyer.

—

Die Türen bleiben während des Vorspiels geschlossen.
Nach dem 1. u. 2 Akte findet eine Pause von 15 Minuten statt.

—

Ermäßigte (Volks-)Preise.
Anfang 6.30 Uhr. Ende gegen 10.45 Uhr.

Das Königl. Theater bleibt ferienhalber vom 6. Juli bis einschließlich 31. August cr. geschlossen.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 5. Juli 1908.
Dutzendkarten ungültig.
Fünfzigerkarten ungültig.
Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linsemann (Berlin).
Gastspiel Nina Sandow. —
Zum zweiten Male:
Demi-monde.
Lustspiel in 5 Akten von Alexander Dumas (Sohn).
Regie: Paul Linsemann.

—

Vicomtesse von Vernières — Laafner-Hagedorn
Marcelle, ihre Nichte — Sarto
Valentine von Santis — Markgraf
Susanne, Baronin d'Ange — * * *
Olivier v. Jalin — Holstein
Raymond von Nanjac — Köllner
Marquis von Thonnerins — Uhink
Hippolyte Richond — Stahl
Sophie, Susanne's Kammermädch. — Linden
Dienerschaft. — Ort der Handlung: Paris.
Der erste und fünfte Aufzug spielen bei Olivier, der zweite bei der Vicomtesse, der dritte und vierte bei Susanne.
* * * Susanne, Baronin d'Ange — Nina Sandow.

—

Nach dem 2. und 4. Akte finden Pausen statt.

—

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.45 Uhr.

—

Montag, den 6. Juli 1908.
Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linsemann (Berlin).
Zum ersten Male.
— **Allerseelen.** —
Schauspiel in 3 Akten von Hejermann.
Rita . . . . Nina Sandow.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 5. Juli,
4.30 Uhr:
Abonnements-Konzerte.
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.
1. Ouverture z. Op. „Die Sizilianische Vesper" — G. Verdi.
2. Chor- u. Ballettmusik aus der Oper „Robert d. Teufel" — G. Meyerbeer
3. Aubade aux mariés — P. Lacombe
4. Neues Leben, Walzer — C. Komzák
5. Rhapsodie No. 6 (Pesther Carneval) — F. Liszt
6. Zug der Frauen aus der Oper „Lohengrin" — R. Wagner
7. Joli moulin — Ch. Godard
8. Melodienkongress, Potpourri — A. Conradi

—

8.30 Uhr:
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
1. Ouverture zur Oper „Die Entführung" — W. A. Mozart
2. Vorspiel z. Op. „Loreley" — M. Bruch
3. Fantasie aus der Op. „Rigoletto" — G. Verdi
4. Serenade mit obligato Trompete — Ch. Gounod
5. Aufforderung zum Tanz — C. M. v. Weber
6. Einleitung und Chor aus der Oper „Lohengrin" — R. Wagner
7. „Du und Du", Walzer — J. Strauss

—

Montag, den 6. Juli.
11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister H. Irmer.
1. Ouverture zu „Josef und seine Brüder" — Mehul
2. Zug der Frauen aus der Oper „Lohengrin" — R. Wagner
3. Schatz-Walzer aus „Der Zigeunerbaron" — Joh. Strauss
4. Andante aus der G-dur-Sonate L. v. Beethoven
5. Ein Abend in Toledo — A. Schmeling
6. Turandot-Marsch — Frz. Lachner

—

Nachmittags 4.30 Uhr:
Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.
1. Ouvert. zur Op. „Si j'étais Roi" — Adam
2. Larghetto in D-dur — Händel
3. Noll Groyn, Danse — German
a) Country dance.
b) Pastoral dance.
c) Merrymakers Dance.
4. Valse in Es-dur — Chopin
5. Missre aus der Oper „Der Troubadour" — Verdi
6. Ouvert. z. Oper „Oberon" — v. Weber
7. Serenade für Violine, Violoncell u. Harfe — Oelschägel
Die Herren: Konzertmeister F. Kaufmann, Max Schildbach und A. Hahn,
8. Carmen-Marsch — Bizet-Beck

—

8.30 Uhr:
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.
1. Ouverture „Dimitri Donskoi" — A. Rubenstein
2. Ave Maria — F. Schubert-Lux
3. Indischer Marsch aus der Oper „Afrikanerin" — G. Meyerbeer
4. Introduction u. Walzer aus „Ein Carnevalsfest" — E. Hartmann
5. Ouverture „Die Hebriden" — F. Mendelssohn
6. Erinnerung an C. M. v. Weber — Lysberg
7. Lied an den Abendstern aus „Tannhäuser" — Wagner
8. Freundschaftsmarsch — Sousa

Walhallatheater.

Sonntag, den 5. Juli:
Wiener Blut.
Montag, den 6. Juli:
Ein Walzertraum.
12422

Hotel-Restaurant „Friedrichshof".

Morgen Sonntag:
Grosses Garten-Konzert
— — **Eintritt frei!** — — 7783
Pilsner, Münchner und Mainzer-Aktien-Brauerei-Bier.
Vorzügliche Küche.
Aufmerksamste Bedienung.

Straußfedern-Manufaktur
Blanck,
Friedrichstraße 29, 2 Stock. 12175
Fortwährend Eingang
Pariser Neuheiten.
Straußfedern, Reiher, Flügel, Fantaisies, Blumen, Boas u. Stolas.
Detail zu Engrospreisen.

Danksagung.

Allen denen, die bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters so herzlichen Anteil nahmen, sagen wir hiermit innigen Dank. Besonderen Dank noch dem Kriegerverein „Germania" für das Ehrengeleite, dem „Sängerchor des Turnvereins" für den erhebenden Grabgesang, sowie dem Herrn Pfarrer Lieber für die trostreiche Grabrede.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Julie Möller,
Familie **Heinrich Heuer.**

Pr.-G. Nassovia.

Heute Sonntag, nachmittags 4 Uhr, im **Waldhäuschen:**
Großes Sommerfest
Konzert, Kinderspiele, Tanz.
Es ladet höflichst ein 7772
Der Vorstand.
Bei zweifelhaftem Wetter: **Tanz im Saale.**

Westlicher Bezirks-Verein.

Mittwoch, den 8. Juli, abends 7 Uhr, im Restaurant **Waldeck** bei günstiger Witterung:
Familienabend
unter gütiger Mitwirkung der Gesangsabteilung des **Turnvereins.**
Wir bitten die Mitglieder um zahlreiche Beteiligung. 12602
Der Vorstand.

Der
Sparverein Gaswerk Wiesbaden
feiert sein diesjähriges
Stiftungsfest
verbunden mit **Konzert und Tanz** am **Sonntag, den 5. Juli, nachmittags 4 Uhr,** in der Restauration **Germania, Platterstraße.** Freunde und Gönner sind höflichst ein 12621
Der Vorstand.

Schwab's Tanzschüler.

Sonntag, den 5. Juli:
Großes Tanz-Kränzchen
auf der Klostermühle. Eintritt frei. 7780

Turngemeinde Sonnenberg.
(E. V.).

Sonntag, den 5. Juli cr., auf dem romantisch gelegenen **Turnplatz, hinter der Burgruine:**
Grosses
Oberbayrisches Gebirgs-Fest.
Münchner Brauhaus, Sennhütten.
Rutschbahn, Gebirgsbrücken, Preisschiessen etc.
Eintritt frei! 7736
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Männergesangverein Frauenstein.

Am kommenden **Sonntag,** den 5. Juli, nachmittags 2½ Uhr, hält der Männergesangverein Frauenstein im Distrikt „Brücher" ein 12512
Waldfest
ab, wozu die verehrl. Vereine Frauensteins, sowie Freunde u. Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind. — Abends von 9 Uhr ab
Ball im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Turngau Wiesbaden.

Am **Samstag, den 18. Juli, zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags und am Festsonntag, den 19. Juli vormittags zwischen 6 u. 6.30 Uhr,** soll je ein **Sonderzug nach Frankfurt** für die Besucher des **deutschen Turnfestes** hier abgelassen werden. Fahrpreis 3. Klasse 85 Pf. Mitglieder, welche sich an den Sonderzügen beteiligen wollen, müssen sich bis spätestens **7. Juli** bei den nachstehenden Stellen angemeldet haben.
Für Turnverein: Strensch, Kirchgasse 36.
Für Männerturnverein: Engel, Kirchgasse 7.
Für Turngesellschaft: Warnecke, Webergasse. 12376

Kaufmännischer-Verein Wiesbaden E. V.

Wir laden die Mitglieder zu der am **Mittwoch, den 8. Juli d. J., abends 9.15 Uhr,** im Vereinslokal „Gambrinus", Marktstraße Nr. 20, stattfindenden
Mitgliederversammlung
freundlichst ein mit der Bitte um pünktliches Erscheinen.
Kaufmännischer-Verein E. V.
Der Vorstand.
Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Bericht über die Verwaltung des Baufonds und der Stellenvermittlungsabteilung, 4. Bericht d. Rechnungsprüfungskommission, 5. Entlastung des Vorstandes, 6. Neuwahl des Vorstandes, 7. Voranschlag für 1908/09, 8. Sonstige Vereinsangelegenheiten. 12433

Beerdigungsinstitut
von
Heinrich Becker
Saalgasse 21/26. **Telephon 2861.**
Gegründet 1883. 12148

Amtliche Anzeigen.

Zwangsversteigerung.

Am 5. September 1908, vormittags 11 Uhr, wird an hiesiger Gerichtsstelle das dahier Philippsbergstraße 51 belegene Grundstück, Kartenblatt 73, Parzelle Nr. 134/35 136/25 und 136/24,

a) Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Philippsberg 51,

zusammen 5 Ar 68 qm groß, mit einem Gebäudesteuernutzungswert von 4500 Mark, den Eheleuten Architekt Adolf Oberheim und Grundarbeitunternehmer Kornelius Schätzler, hier gehörig, zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 25. Juni 1908. 12564
Königliches Amtsgericht Abtl. 10.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. Juli 1908, mittags 12 Uhr, werde im Pfandlokale **Helenenstraße 24** dahier:
3 Klaviere, 1 Kassenschrank, 1 Bücherschrank, 3 Kleiderschränke, 1 Büfet, 2 Schreibtische, 1 Waschkommode, 6 Vertikos, 2 Trumeau, 2 Uhren, Sofas, Sessel, Stühle, Tische, 1 Schärfestange, 1 Gewindschneidmaschine
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 4. Juli 1908. 7771
Muscheid, Gerichtsvollzieher kr. A.
Scharnhorststraße 33.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. Juli cr., vormittags 9 Uhr beginnend werden im Versteigerungslokal **Helenenstraße 24** dahier, im Auftrag des gerichtlich bestellten Nachlaßpflegers die zum Nachlaß der verstorbenen Witwe **Rohbach** dahier gehörigen Gegenstände als:
kompl. Betten, Kleiderschränke, Kommode, Tische, Stühle, Bilder, Haus- und Küchengeräte, sowie Wäsche und Kleidungsstücke, 1 Strickmaschine 2c. 2c.
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert.
Versteigerung bestimmt.
Wiesbaden, den 4. Juli 1909. 7778
Sielaff, Gerichtsvollzieher.

Stoffe-Versteigerung.

Morgen Montag, den 6. Juli cr., morgens 9½ Uhr
anfangend versteigere ich in meinen Auktionssälen 7774
Nr. 3 Marktplatz Nr. 3
im Auftrage des Herrn H. Biß
1 Partie
Herrenkleiderstoffe,
passend für **Anzüge, Paletots und Hosen**
meistbietend gegen Baarzahlung.
Bernhard Rosenau
Auktionator und Taxator
Bureau und Auktionssäle:
Telefon 3267 **Marktplatz Nr. 3.** Telefon 3267

Hohenwald — Georgenborn

Omnibus von Chausseehaus 11.45, 3 und 7.30 Uhr. — Restaurant mit Terrassen. — Vorzügliche Küche. — Diners zu Mk. 1.70. — Wein und Bier im Glas. — Volle Pension Mk. 5. — Das Haus ist wieder in eigener Bewirtschaftung des Besitzers. 12581
E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstr. 33.

Gasthof „Zur Stadt Biebrich"
Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen **schönen schattigen Garten** in empfehlende Erinnerung. 12248
Georg Singer.

Fernsprecher 626. Gegründet 1870.

Ferdinand Herzog

50 Langgasse 50 ▪ ▪ Ecke Webergasse

Montag, den 6. Juli,

beginnt mein diesjähriger

Saison-Ausverkauf.

Ich mache auch diesmal besonders darauf aufmerksam, dass die zum Ausverkauf kommenden

Schuhwaren

nur „**prima Fabrikate**", welche nicht mehr in allen Grössen sortiert sind, ferner Musterpaare, und Stiefel, die durch das Lagern und Schaufenster etwas gelitten. Dieselben werden daher ohne Rücksicht auf deren früheren Wert

Damen- und Herren-Stiefel das Paar zu Mk. **8.50**

Damen- und Herren-Halbschuhe das Paar zu Mk. **6.50**

ausverkauft.

Ferner von **Mittwoch, den 8. Juli,** ab ein grosser Posten

Kinder-Stiefel

diverse Sorten, welche nicht mehr in allen Grössen sortiert. 12583

Sonntag, den 5. Juli, bleiben meine Geschäftsräume geschlossen.

Enorm billiger
Serien-Verkauf
in
Damenwäsche

Damen-Taghemden und Beinkleider

Serie I:	Serie II:	Serie III:
Wert bis 3.45 jetzt nur 1.95 M.	Wert bis 4.25 jetzt nur 2.45 M.	Wert bis 4.85 jetzt nur 2.95 M.

Nachthemden

Serie I:	Serie II:	Serie III:
Wert bis 5.25 jetzt nur 3.45 M.	Wert bis 6.25 jetzt nur 3.95 M.	Wert bis 7.50 jetzt nur 4.45 M.

Spitzenröcke

Serie I:	Serie II:
Wert bis 6.– jetzt nur 2.95 M.	Wert bis 8.50 jetzt nur 4.45 M.

Untertaillen

Wert bis 8.50 jetzt nur 2.95 M.

In allen Abteilungen
10% Rabatt
welche an der Kasse in Abzug gebracht werden.

Einige Tausend Meter **Elsäßer Renforcé** Wert bis 85 Pfg. jetzt nur 52 Pfg. pro Meter

Im Sommer-Räumungs-Verkauf

Weitere vorteilhafte Angebote!

Ein Posten **Betttücher** halbleinen und Crettonne — Serie I: Wert bis 3.90 jetzt nur 2.90 — Serie II: Wert bis 3.45 jetzt nur 2.45 — Serie III: Wert bis 2.90 jetzt nur 2.10 — Serie IV: Wert bis 2.20 jetzt nur 75 Pf.

Ein Posten **Milieux** Tischläufer und Tabletts Japan Teneriffa **Handarbeit** — Serie I: Wert bis 6.65 jetzt nur 2.45 — Serie II: Wert bis 3.10 jetzt nur 1.65 — Serie III: Wert bis 2.80 jetzt nur 1.35 M.

Rest Posten **Teegedecke** (farbig) mit 6 und 12 **Servietten** — Serie I: Wert bis 26.75 jetzt nur 11.80 — Serie II: Wert bis 12.75 jetzt nur 5.40 M.

ca. 600 Karton **Madeiratafchentücher** reinleinen reich handgestickt, (je 3 Stück) — Serie I: Wert bis 6,50 jetzt nur 4.25 — Serie II: Wert bis 5,25 jetzt nur 3.45 — Serie III: Wert bis 4,60 jetzt nur 2.85 M.

Einige Hundert Fenster **Gardinen,** englisch Tüll — Serie I: Wert bis 9,50 jetzt nur 5.50 M.

Besonders vorteilhafte **Rouleaux,** weiss u. crême — Serie I: Wert bis 7,20 jetzt nur 2.95 — Serie II: Wert bis 5,40 jetzt nur 2.45 — Serie III: Wert bis 4,00 jetzt nur 1.95 M.

Rest-Posten **Reisedecken** um vollständig zu räumen. — Serie I: Wert bis 26.50 jetzt nur 10.85 — Serie II: Wert bis 14.50 jetzt nur 7.65 Mk

Ein Posten **Leinengarnituren** für Wohn- und Schlaf-Zimmer — Serie I: Wert bis 23.75 jetzt nur 10.45 — Serie II: Wert bis 15.25 jetzt nur 7.90 Mk

Ein Posten **Kamelhaarschlafdecken** leicht und angenehm — Serie I: Wert bis 16.50 jetzt nur 9.80 — Serie II: Wert bis 12.50 jetzt nur 6.45 Mk

Gelegenheits-Posten **wollene Jacquardschlafdecken** — Serie I: Wert bis 14.50 jetzt nur 7.85 — Serie II: Wert bis 11.50 jetzt nur 5.85 M.

3 Serien **Garten u. Reise-Kissen** — Serie I: Wert bis 4.50 jetzt nur 1.85 — Serie II: Wert bis 2,90 jetzt nur 1.35 — Serie III: Wert bis 2,25 jetzt nur 65 Pf.

Joseph Wolf, 46 Kirchgasse 46
gegenüber dem Mauritusplatz.

12610

Staunend billiger Räumungs-Verkauf
bis 50% Prozent unter Preis.
Versäume niemand die günstige Gelegenheit.

1 Posten eleg. Gardinen in weiß u. crême, 25 Prozent Rabatt.
1 Posten eleg. Erbstüll-Bettdecken, Stores, mit und ohne Volant, Rouleaux, Tüll- und Spachtel-Borden bis 33 Proz. unt. Preis.
1 Posten eleg. Portieren, Tischdecken, Frottier-Handtücher, bis 30 Prozent unter Preis.

Ferner empfehle zu wirkl. auffallend billigen Preisen:
1 Posten prima Untertaillen von 70 Pf. an
1 Posten Damen-Hemden von 95 Pf. an
1 Posten Knie-Beinkleider von 175 Pf. an
1 Posten Damen-Strümpfe von 25 Pf. an
1 Post. Herren-Socken v. 18 Pf. an
1 Posten einige 1000 Meter Spitzen u. Stickereien v. 3 Pf. an
1 Posten Kinder- u. Erstlingswäsche aller Art von 18 Pf. an

1 Posten trübgewordener Fantasie-Damen-Hemden, Beinkleider, Nachthemden, Unterröcke, weiße Strümpfe um zu räumen bis 50 Prozent unter Preis.
1 Posten Herren-Macco-Hemden, Jacken, Beinkleider bis 25 Prozent.
1 Posten Damen-Beinkleider von 98 Pf. an
1 Posten Damen-Unterröcke von 145 Pf. an
1 Posten Bett-Jacken von 95 Pf. an
1 Posten Damen-Schürzen von 50 Pf. an
1 Posten Reform-Schürzen von 90 Pf. an
1 Posten eleg. Fantasie-Hemden mit Stickerei-Volant von 195 Pf. an

Wäsche-Fabrik Neugasse 17,
früher Faulbrunnenstraße 9. 12061

L. Schwenck
Mühlgasse 11·13
Wiesbaden

liefert die besten
Trikothemden
Hosen u. Jacken
in Mako, Halbwolle, reiner Wolle.
Poröse Trikotwäsche
in allen Ausführungen
jede Größe u. Weite vorrätig.
Billigste Preise.

Massen-Auflagen
von Prospekten etc., werden schnell und billig angefertigt durch die Buchdruckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.

Für Wagner und Schreiner!
Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 9. Juli 1908, vormittags 11 Uhr anfangend, versteigere ich aus dem Nachlaß meines verstorbenen Schwiegervaters Herrn **Johann Schmitt**, Wagnermeister, zu Eltville, Jahnstraße Nr. 5, folgende Gegenstände: **besonders Wagnerholz.**

ca. 800 trockene eichene Speichen, ca. 150 trockene buchen Felgen, 1 Partie verschiedene kleinere und größere Speichen, 1 Partie Hacken-, Schippen- und Karststiele, Axthelme- und Leitersprossen, 1 Partie eichene und buchene Dielen für Stiele und Türen geeignet, 1 Partie Abschnitte (alles verwendbar), 1 Partie trockene Pflugspindeln, 1 Partie trockenes Buchenscheitholz für Stiele, 1 Partie trockene Birkenstangen (40 Stück), 1 Partie Eichenholz f. Naben anzufertig, 1 Part. Abfallholz f. Spangen, 1 Part. Schablonen, 1 Partie Handsäge, Hobeln, Schraubzwinger, Stemmeisen, Zupfenschneider und dergl. mehr.

3 Nabenbohrer, 25 lange Bohrer, 2 gut erhaltene Hobelbänke, Schneidemesser, Raspel, Feilen, Bankhaken u. s. w., 1 Drehbank, 1 Schneidebank, verschiedene gebrauchte Räder, 1 Hemmbalken, neu, 1 gebrauchter und sonst. Wagnerholz, 1 gebrauchter Vorderwagen, 1 Paar fertige Handkarrenleiter, 1 Naben-Stückbok, Radbüchsen, Faßschließe u. dergl. mehr

öffentlich freiwillig gegen Barzahlung versteigern.

Kreditbewilligung nach Uebereinkunft.

Im Anschlusse an die Versteigerung wird aus der Hand verkauft unter günstigen Bedingungen:

1 Wohnhaus, Eltville, Jahnstraße 5, in welchem seit 20 Jahren Wagnerei betrieben, sowie ½ Stück Wein 1905er Eltviller und dergl. mehr.

Fritz Craß,
Schweinehändler, Eltville a. Rh.
7782

Große
Mobiliar-Versteigerung.

Montag, den 6. Juli, vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr, beginnend, versteigere ich wegen Um- und Wegzügen und noch andere mir übergebene Mobilien in meinem Versteigerungslokale

Schwalbacherstraße 25,

2 Schlafzimmer-Einrichtungen, 15 hochhäuptige und andere Betten, große Partie Deckbetten und Kissen, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmor, nußb. Vertikow mit Spiegelaufsatz, nußb. Schreibsekretär, nußb. Büffet, 8 1- und 2-türige nußb. und lackierte Kleiderschränke, Kommoden, Konsole, 20 runde, ovale und viereckige Tische, achteckiger Salontisch, eichener Tisch mit 4 eichenen Stühlen, einz. Roßhaarmatratzen, Sprungrahmen, Polster-Garnituren, einz. Sofas, Sessel, Pfeiler- und andere Spiegel, lackierte Waschkommoden und Nachttische, eichener Doppelschreibtisch, 4 große Oelgemälde, 12 kleine Oelgemälde, Aquarelle u. and. Bilder, Diplomatenschreibtisch, Nipp- und Bauerntische, Herren-Fahrrad mit Zubehör, Petroleumheizöfen, Etageren, großer Pfeilerspiegel (2,70), Gaslüster, zwei Gaszuglampen, Plüsch-Portieren, eleg. Tischdecke, Koffer, zwei Küchenschränke, Küchentische und -Stühle, Topfbretter, fast neuer Krankenfahrstuhl

ferner: Ladenschrank mit Schiebetüren, Ladentheke, Dezimalwage, Balkenwage, Firmenschilder, 2 Leitern, Petroleummeßapparat, 2-türiger großer Eisschrank und viele hier nicht benannte Gegenstände:

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 12620

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator,
Geschäftslokal: **Schwalbacherstraße 25.**

Emaille-Firmenschilder
liefert in jeder Größe als Spezialität 12215
Wiesbadener Emaillier-Werk Mattia Rossi, Metzgergasse 4

Augusta-Viktoria-Bad
Frankfurterstraße 17,
(größtes Badehaus am Platze, Medico-Mechanisch. Institut, Schwimmbassin).

Inhalatorium
renoviert u. mit modernsten Apparaten neu ausgestattet.
Diese Abteilung ist offen: 8—12 Uhr vormittags, ½3—8 Uhr nachmittags.

Anzeigenpreise: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden für Arbeits- und Familien-Anzeigen 10 Pf., für Geschäftsanzeigen 15 Pf., alle anderen auswärtigen Anzeigen 20 Pf. Zur Reklamenteil: die zweispaltige Petitzeile aus Stadt- und Regierungsbezirk Wiesbaden 40 Pf., von außerhalb 100 Pf., Rabatt nach aufliegendem Tarif.

Wiesbadener General-Anzeiger

Bezugspreis: In Wiesbaden frei ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch unsere auswärtigen Filialen ins Haus gebracht monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.80, durch die Post bezogen monatlich 60 Pf., vierteljährlich Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. Der General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Fernsprecher 199 u. 819. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8. Sprechstunden 12 bis 1 Uhr.

Nr. 155. Samstag, den 4. Juli 1908. 23. Jahrgang.

Diese erste Samstags-Ausgabe umfasst 12 Seiten.

Dieser Nummer sind die Wiesbadener Humoristischen Blätter beigelegt.

Das Neueste vom Tage.

Geflügel- und Vogel-Ausstellung in Wiesbaden.

Wiesbaden, 4. Juli. Gestern nachmittag eröffnete Landrat von Heimburg die 4. Geflügel- und Vogel-Ausstellung des Wiesbadener Vereins der Geflügelzüchter. Die Ausstellung dauert bis zum 6. Juli.

Betriebseinschränkung der Baumwollspinner.

Düsseldorf, 4. Juli. Die Versammlung westdeutscher Baumwollspinner beschloß nahezu einstimmig eine Betriebseinschränkung für vier Monate auf derselben Grundlage wie die süddeutschen Spinner. Die bindenden Erklärungen der einzelnen Betriebe werden bis zum 12. Juli eingefordert.

Die Kongofrage und England.

Brüssel, 4. Juli. Justizminister Renkin erklärte in der Brüsseler Kammer, daß Belgien sich den Kongostaat angliedern und ihn nach eigenem Ermessen organisieren werde. Einen diplomatischen Konflikt mit England stellte er in Abrede.

Kundgebung für einen Mörder.

Lemberg, 4. Juli. Die ruthenische Studentenschaft beschloß am 2. ds. in einer vertraulichen Sitzung, für den wegen der Ermordung des Statthalters zum Tode verurteilten Studenten Siczynski eine Sympathiekundgebung.

Ueberfall auf der Straße.

Lodz, 4. Juli. Der Fabrikant Steigert wurde auf der Straße in seinem Wagen von drei Bewaffneten überfallen. Es wurden ihm 1100 Rubel geraubt. Die Banditen ließen ihn aus dem Wagen steigen und entkamen mit demselben.

Blutige Kämpfe in Persien.

Täbris, 4. Juli. Bei den jüngsten Kämpfen sind 370 Personen getötet und 700 verwundet worden.

Aufruhr in Mexiko.

Paris, 4. Juli. Die hiesige mexikanische Gesandtschaft ist von ihrer Regierung benachrichtigt, daß die Unruhen in Mexiko nur auf einem Aufruhr in einer Grenzstadt bestehen. Die Landespolizei hat bereits die Ordnung wieder hergestellt. Es wurden umfangreiche Maßregeln getroffen, um derartigen Vorkommnissen vorzubeugen.

Der richtige Maßstab in der politischen Beurteilung.

In der Pariser Deputiertenkammer weiterten, wie wir berichteten, die Radikalen und Sozialisten gegen das russische Regierungssystem, während die Leiter des Auswärtigen Amtes die Reise des Präsidenten nach Rußland aus hochpolitischen Gründen verteidigen mußten. Ein Sozialist ging in seiner Erbitterung so weit, daß er den Zaren einen Mörder nannte. Der Minister des Aeußeren vertrat jedoch eine andere Ansicht, indem er den Kaiser von Rußland einen tapferen konstitutionellen Herrscher nannte. Damit war die Sache offiziell erledigt.

Die Republik Frankreich ist seit Jahren mit Rußland verbündet; ihre ganze internationale Stellung beruht auf diesem Bündnis und trotz alledem erheben sich also in der Kammer Franzosen, denen doch vermutlich die Macht und Wohlfahrt ihres Landes am Herzen liegt, und schleudern eine ebenso lächerliche, wie empörende Beleidigung gegen das Oberhaupt des befreundeten Staates. Natürlich ist der Zar weder ein Mörder noch ein tapferer konstitutioneller Herrscher. Ein Mörder ist er ebenso wenig, wie irgend ein anderes Staatsoberhaupt, welches seine Unterschrift zu einem Todesurteil gibt. Er und seine Ratgeber sind der Ansicht, daß das Wohl des Landes es erheische, den revolutionären Terrorismus den Terrorismus der Feldgerichte entgegen zu setzen.

Die Charakteristik des Herrn Pichon ist ebenso wenig zutreffend, denn der Zar ist sicher kein Mann, dessen hervorstechendes Merkmal die Tapferkeit wäre, und ob Rußland eine Konstitution besitzt oder nicht, das ist noch immer eine von den Gelehrten umstrittene Doktorfrage. Die Franzosen können sich über die grobe Taktlosigkeit damit trösten, daß auch Politiker die allen Ländern den sicheren Instinkt für die Behandlung der auswärtigen Angelegenheiten vermissen lassen. In England wurde bekanntlich gegen den Besuch des König Eduards beim Zaren ebenfalls im Parlament Protest erhoben und der verstorbene Campbell Bannermann war es, der nach der Auflösung der Duma das berühmte oder berüchtigte Wort sprach: „Die Duma ist tot, es lebe die Duma!"

Es ist eigentlich sonderbar, daß mancher sich nicht entschließen kann, das Sprichwort, daß jeder vor seiner Tür fegen möge, praktisch anzuerkennen. Man sollte meinen, daß es in Frankreich, in England und in Deutschland doch noch genug Mißbräuche gebe, mit denen einmal erst aufgeräumt werden müßte, ehe daß allerlei Politiker dieser Länder daran gehen können, die Weltverbesserer zu spielen. Aber es ist eine alte Erfahrung, daß solche Herren inbezug auf die auswärtige Politik hochmütig, inbezug auf die inneren Angelegenheiten kleinmütig sind. Es ist auch sehr leicht, die Angelegenheiten anderer Völker nach einem bestimmten Schema zu beurteilen; nur ist dieses Urteil leider fast immer völlig wertlos, weil ihm die Unterlage der intimen Kenntnis von Land und Leuten fehlt.

Alles, was beispielsweise heute über Persien gesagt wird, ist mehr oder weniger Annahme, die nur in den gröbsten Umrissen zutreffen kann. Es gibt außerordentlich wenige Kenner Persiens und gerade diese hüten sich wohl, ein endgültiges Urteil abzugeben, weil sie eben wissen, daß die Bewegung sich aus der Ferne nicht in ihrer Tragweite abschätzen läßt. Das gilt nicht nur für Persien, sondern es gilt auch für Rußland, ja, in gewissem Sinne sogar für Frankreich und England. Es ist in hohem Grade bedenklich, wenn wir an die Politik anderer Länder den Maßstab anlegen, der in Deutschland üblich ist. Wir sollten uns sagen, daß Klima, Boden, Geschichte, Veranlagung verschieden sind und daß sich eines nicht für alle schickt.

Mit dieser Bescheidenheit sollten wir an die Beurteilung der inneren Politik fremder Länder herantreten, und wir würden dann zwar nicht so viel Kannegießereien hören und lesen, aber wir würden uns manche internationale Verstimmung ersparen. Es ist geradezu grotesk, wenn französische Deputierte es für unerläßlich erklären, daß Rußland im Laufe weniger Jahre mit allen Segnungen des konstitutionellen Westens beglückt werden müsse. Solche Forderungen machen vielleicht dem Herzen derer, die sie erheben, Ehre, ihrem Verstande aber stellen sie ein Armutszeugnis aus. In der Politik wollen wir nur die Stimme der Vernunft hören und bedanken uns für die Deklamationen der weltbeglückenden Pathetiker. Gerade sie sind es, die den Frieden der Welt am ehesten erschüttern können.

Politische Tagesübersicht

Kaiser Wilhelm und Zar Nikolaus.

Die Gerüchte über eine Zusammenkunft zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren wollen nicht verstummen. So oft ihnen auch jene innere Berechtigung abgesprochen wird, sie stellen sich mit großer Hartnäckigkeit immer wieder aufs neue ein. Die Information des „Reich", der zufolge Kaiser Wilhelm und Zar Nikolaus bereits in allerkürzester Zeit zusammenkommen werden, soll aus guter Quelle stammen. Das russische Auswärtige Amt und die Petersburger deutsche Botschaft hätten zwar erklärt, nichts von einem solchen Plan zu wissen, aber doch auch nicht gesagt, daß es nicht getroffen wurde. Der Petersburger Korrespondent der „Morning Post" meldet, daß es bestimmt heiße, daß Kaiser Wilhelm dem Zaren, seinen Wunsch mitteilen ließ, ihn noch vor dem Besuch Fallieres in Petersburg zu sehen. Der Zar habe noch nicht geantwortet, aber man nehme doch an, daß eine Zusammenkunft zwischen den beiden Monarchen in kürzester Frist, und zwar in der Nähe von Reval, erfolgen werde. Dieser Korrespondent sowohl wie auch andere Petersburger Vertreter englischer Blätter weisen im übrigen auf die große Reserve hin, mit der die russische Presse die eventuelle Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren bespricht. — Nun, diese Reserve ist erklärlich genug, denn die ganze Geschichte schwebt völlig in der Luft; sie ist offenbar weiter nichts, als ein Produkt allzu blühender Phantasie. Was mit der Ausstreuung bezweckt wird, ist klar genug; sie soll Deutschland lediglich in den Verdacht der Quertreiberei bringen. Nach wie vor wird man alle Gerüchte über die angeblich geplante Begegnung mit dem stärksten Mißtrauen aufzunehmen haben. Namentlich vermögen wir nicht zu glauben, daß Kaiser Wilhelm unter jetzigen Umständen dem Zaren mitteilen ließ, er wünsche ihn persönlich zu sehen.

Die Kriegsbereitschaft der englischen Flotte in der Nordsee.

Zu den englischen Flottenmanövern in der Nordsee ist fast die gesamte Seekriegsmacht Englands herangezogen, soweit sie ihren Standort in europäischen Gewässern hat. An den Manövern

Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Volkstümliche Vorstellungen. Vierter Abend. **„Herodes und Mariamne"**, Tragödie von Hebbel.

Neben Hebbels Maria Magdalena, das vielleicht noch besser in den Rahmen der volkstüml. Vorstellungen gepaßt hätte als Herodes u. Mariamne, ist dieses Werk wohl die reifste Tragödie des dithmarsischen Dichters, ja vielleicht die bedeutendste überhaupt, die uns die nachklassische Literatur beschert hat. Man hat es die Tragödie des Stolzes und des Mißtrauens genannt, in der sich zwei eng aneinander gekettete und auch für einander bestimmte Menschen gegenseitig vernichten, weil sie einander nicht mehr begreifen und verstehen können. Hier tritt auch zum erstenmale in der dramatischen Literatur, schon vor Ibsens Nora, der Gedanke auf an das Recht der Selbstbestimmung des Weibes, das Recht auf Achtung und Anerkennung seiner Persönlichkeit, seiner Gleichordnung neben dem Manne. Die erschütternde tragische Durchführung dieses Grundgedankens, die außerordentlich scharfe und treffende Zeichnung der Charaktere, die sich in eine unendliche Verästelung verfeinernde und in einer ebenso realistischen wie genial differenzierten Sprache zu Tage tretende Seelenmalerei mit ihren versteckten und unterdrückten, gewissermaßen erst in einer Umschreibung sich ans Licht ringenden Gefühlsströmen, ihren mächtigen, vulkanischen Ausbrüchen der Leidenschaft, endlich aber auch der umfassende politische und historische Hintergrund, von dem die Gestalten und Verhältnisse sich in voller Plastik abheben, alle diese dichterischen und dramatischen Vorzüge räumen dem Werke eine Ausnahmsstellung ein und sichern ihm eine erschütternde Wirkung, sobald sich ihm eine congeniale Darstellungskunst vermählt.

Und dies letztere ist bei unserer Aufführung der Fall, die in der Einzelbesetzung und in der Durchführung des Ganzen zum besten gehört, was unsere Bühne in der letzten Zeit überhaupt im Schauspiel geboten hat. Das königliche Paar Herodes und Mariamne ist durch Herrn Leffler und Frl. Eichelsheim aufs vortrefflichste vertreten, speziell Herr Leffler kann sich für seine Eigenart gar keine bessere Rolle wünschen als den Herodes. Das Verhalten der Leidenschaft und das innerliche Wühlen, dann wieder das fast unvermittelt einsetzende Eruptive, das Mißtrauen, Zweifeln und das Anwachsen des Starrsinns bis zur eignen Verblendung, führt uns der Künstler mimisch und sprachtechnisch in einer bis ins Einzelnste hinein ausgearbeiteten Weise vor, ohne darüber die großen Linien und die Steigerung der ganzen Anlage zu versäumen. Herr Leffler bietet als Herodes eine Leistung, die man zu dem Großen in der Schauspielkunst rechnen darf. — Frl. Eichelsheim als Mariamne steht mit ihrem künstlerischen Können ebenfalls über dieser außerordentlich schweren Rolle, die sie in ihrer großzügigen Weise interpretiert. Wenn sich die Mariamne des Frl. Eichelsheim im auflodernden Stolze aufrichtet und über die Befehle des Herodes hinwegschreitet, so liegt darin ein Zug von theatralischer Größe, wie er allen Gestaltungen der Künstlerin eigen ist. Psychologische Analyse, die Wort für Wort sozusagen einem Auflösungsprozeß unterwirft, wie bei Herrn Leffler, ist weniger Frl. Eichelsheims Art, welcher darum diese modernen Aufgaben immer etwas fernstehen werden. Ihre Mariamne war so vielleicht nicht hebbelisch genug, dafür aber von königlicher, ja monumentaler Wirkung, mit einem gewissen Zug der Erstarrung, der aber persönlich ins Bild paßt. — Um die übrigen Rollen machten sich verdient die Damen Santen (Alexandra) und Doppelbauer (Salome), welche Mutter und Schwester des Königs in sehr durchdachter Weise spielten; ferner die Herren Malcher als sehr einnehmender Soemus, Schmab als Joseph, Tauber als zart charakterisierender Sameas und Rollin und Weinig (Titus und Joab), die ihre Szenen mit Herodes trefflich zur Geltung brachten. — Ausstattung und Regie (Herr Schick und Herr Köchy) verdienen höchste Anerkennung und trugen wesentlich zu dem starken Erfolg des Abends bei. — D.

•

Residenz-Theater.

Lindemann-Gastspiel.

Freitag: **„Frau Warrens Gewerbe"**, Komödie von Shaw.

. . . „Gott helfe einer Welt, in der sich jedermann unterfangen wollte, schonungslos das Richtige zu tun!" Der Irländer Bernard Shaw schließt mit diesen Worten das groteske Possenspiel des Lebens, das er in der gestern inszenierten Komödie satirisch beleuchtet. Gewiß, Frau Warrens Gewerbe — das horizontale Gewerbe — ist gerade kein ganz reinliches; allein die Not zwang diese Frau Kitty Warren dazu. Ihre Handlungsweise ist schließlich sogar entschuldbar, wenn man diese erbärmlichen Ehrenmänner rund um Frau Warren schärfer unter die Lupe nimmt. So soll Shaws Komödie denn auch in erster Linie die laute Anklage eines geistvollen Spötters gegenüber einer Welt voll Scheinheiligkeit und Heuchelei darstellen.

In der Hauptsache wollte auch Shaw den Gentlemen und Muckern seines Heimatlandes ein Spiegelbild vorhalten. So seid Ihr! So ist das Leben . . .! Daß er dabei eine ganze Reihe problematischer Fragen aufwirft, beweist seine geniale Beobachtungsgabe umsomehr. Er greift hinein ins volle Menschenleben und wo er's anpackt, ist es interessant. Ob er den „ehrenwerten" Sir George Crofts zeichnet, den zynisch-sinnlichen Lebemann, der es nicht verschmäht, aus internationalen Freudenhäusern, die er mit Frau Warren in ihrer Sünden Jugendblüte etablierte, sein Vermögen zu vermehren. Oder, ob er den gealterten Pastor Samuel Gardner — „er hat schon alles hinter sich und ist, gottlob, recht tugendlich" — zum Gegenstand der pikantesten Vaterschafts-Situationen macht.

Menschlich vielleicht weniger begreiflich hingegen ist das Verhältnis der Tochter Vivie zu Frau Warren. Vivie ist ein anständiges Mädchen. Das Sündengeld der Mutter und ihres Kompagnons, Sir Crofts, ermöglichten ihr eine untadelig-korrekte Erziehung und Bildung. So untadelig-korrekt, daß sie schließlich in ihrer Mutter nur noch die Direktrice jener Lasterstätten erblickt. Das reine aber seelenlose Geschöpf wendet sich mit Entsetzen ab von derjenigen, die ihr das Leben nicht nur schenkte sondern auch lebenswert machte. Menschlich? Allein auch hier steht Shaw, der Satiriker der Gesellschaft seiner Zeit dahinter. Dieser anscheinend etwas unnatürliche Zustand soll die prüde, temperamentslose Institutserziehung der jungen Mädchen geißeln, die sich unter der nüchternen Behandlung geschlechtsloser Individuen selber in fischblütige Wesen ohne Herz und Blut und Seele verwandeln. Jede Szene schneidet Probleme an. Der eisprizreiche Dialog legt unnachsichtlich die gesellschaftlichen Schäden bloß. Die Handlung ist straff und geschickt. Mit treffsicheren Strichen meistert Shaw den Stoff, wenn er zeigt, wie das Gewerbe der Frau Warren in Beziehung zu ihrer Natur tritt und allmählich zum tragischen Konflikt ihres Lebens führt. Es sucht uns von der Logik und dem Geschäftsgeist der rassigen Frau Kitty zu überzeugen und uns zu belehren, daß es im Leben immer anders kommt, daß das Leben viel zu ungerecht verteilt, um das Ewig-Richtige der Mustermenschen zu rechtfertigen.

Es ist kein Leichtes, einen Shaw auf der Bühne zu treiben. Satire und Karikatur stehen hier besonders in den Typen des Sir Crofts und des Pastors hart nebeneinander. Conrad Holstein und Fritz Lion verstanden es, diese gefährliche Klippe, wenn auch nicht in der ersten Anlage, so doch im Verlauf der Darstellung zu meiden. Gleich impulsiv und lebenswahr in der Kunst der Verführung, wie im losbrechenden wilden Schmerz der schwergekränkten Mutter, bot Marly Markoraf eine scharfumrissene Gestalt der Frau Warren. Else Sarto brachte für die Vivie neben einer schlanken Erscheinung ein in der Entwicklung befindliches beachtens-

werden sonach teilnehmen 29 Linienschiffe, 24 Panzerkreuzer, 36 geschützte Kreuzer und Spähschiffe, 10 Torpedo-Kanonenboote, 136 Zerstörer, 29 Unterseeboote und 3 Minenleger, im ganzen 267 Fahrzeuge ohne die Torpedoboote, von denen voraussichtlich mehrere Geschwader zur Teilnahme an den Uebungen der Flotte abkommandiert werden. Auch die Zahl der beteiligten Unterseeboote dürfte sich noch erhöhen. Im ganzen werden also mindestens 300 Kriegsfahrzeuge bei den Nordseemanövern vereinigt sein. Alle diese Schiffe haben nicht nur volle kriegsmäßige Ausrüstung, sondern auch bis auf den letzten Mann vollzählige Besatzungen, und zwar sind die zur Auffüllung der ständigen Besatzungen erforderlichen Offiziere und Mannschaften zusammengebracht, ohne daß auch nur mit einem einzigen Mann auf die Reserven zurückgegriffen zu werden brauchte. Diese Tatsache enthält kaum etwas Ueberraschendes. Denn ein Teil der britischen Kriegsschiffe ist mit vier Fünfteln, der andere Teil sogar mit voller Besatzung schon in Friedenszeiten versehen. Es bedarf also für den Fall einer Mobilmachung nur einer verhältnismäßig geringfügigen Ergänzung. Damit ist der Grad der Kriegsbereitschaft der englischen Flotte gekennzeichnet, sie braucht im Ernstfalle nicht mehr zu warten, bis die Reservemannschaften herangezogen sind, sondern kann, wie behauptet wird, einige Stunden nach erhaltenem Mobilmachungsbefehl gefechtsbereit in See gehen. Die angreifende Partei hat einen Angriff mit Landungsversuch gegen die englische Ostküste zu unternehmen.

Aus aller Welt.

Fürst Eulenburg als Großvater. Frau Jarolimek, die Tochter des Fürsten Eulenburg, ist in Cutigliano von einem Knaben entbunden worden.

Selbstverstümmelung. Im Gerichtsgefängnis in Hannover war der Arbeiter Erdmann wegen Diebstahls eingeliefert worden und mußte wegen epileptischer Tobsuchtsanfälle in die Zwangsjacke gesteckt werden. Trotz der Zwangsjacke brachte es Erdmann fertig, sich die beiden Beine buchstäblich selbst abzubrechen, und zwar hat er sich die Beine nicht beim Toben und Schlagen abgehauen, sondern sie mit den Händen und Armen an mehreren Stellen gebrochen. Nach dem Ausspruch eines maßgebenden Psychiaters muß der Verhaftete einer bestimmten Wahnidee folgend diese schreckliche Verstümmelung vorgenommen haben. Die gebrochenen Gliedmaßen haben nach verschiedenen Seiten hin losbaumelnd gehangen. Das Merkwürdige dabei ist noch, daß Erdmann ohne jede Schmerzempfindung gewesen ist, da er trotz der schweren Verletzungen weiter tobte. Er wurde sofort in eine Irrenanstalt überführt.

Die Tragödie des Scharfrichters. In Kiew war einer der verurteilten Kriminalverbrecher, namens Juschkoff, unter der Bedingung begnadigt worden, daß er in Zukunft das Amt eines Scharfrichters an den zum Tode verurteilten Häftlingen ausübe. Er tat es bis jetzt; nach einer solchen Amtshandlung wurde er von anderen Häftlingen überfallen und mißhandelt. Juschkoff hat einen Selbstmordversuch unternommen, indem er sich mit Petroleum begoß und zu verbrennen versuchte. Es ist festgestellt, daß der Unglückliche dem Wahnsinn verfallen war, weil man ihn zum Henkersamte gezwungen hatte.

Die Altersfürsorge in England. Das englische Unterhaus trat in die Spezialdebatte über das Alterspensionsgesetz ein. Im Laufe der Beratung stimmte die Regierung mehreren Abänderungsanträgen zu, welche dem Gesetze eine größere Ausdehnung geben und größere Ausgaben, als vorgesehen, verlangen.

Ausfall in den englischen Staatseinnahmen. Die Staatseinnahmen in England zeigen im laufenden Etatsjahr einen erheblichen Ausfall im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres. Das am 30. Juni abgeschlossene erste Vierteljahr ist um den Betrag von fast 50 Millionen M hinter den Einnahmen in der gleichen Periode des Etatsjahres 1907 zurückgeblieben. Der Rückgang fällt hauptsächlich den Zöllen zur Last; ihr Ertrag war um über 20 Millionen geringer als im Vorjahre. Man wird anzunehmen haben, daß in dem erheblichen Ausfall die nach der ungünstigen Seite veränderten Verhältnisse im englischen Außenhandel zum Ausdruck kommen.

Schweres Unwetter. Ueber die Stadt und Umgegend von Budapest ging ein schweres Unwetter nieder, welches einen bedeutenden Schaden anrichtete. Der Blitz tötete ein 9jähriges Mädchen und mehrere Personen wurden lebensgefährlich verletzt.

Vom Automobil überfahren. Im Senztal (Steiermark) wurde ein Kutscher vor einem Automobil des Barons Maximilian Berg überfahren und sofort getötet.

Das Douglas-Schloß ein Raub der Flammen. Eines der historischsten Baudenkmäler in Lanarkshire und eines der ältesten Adelsschlösser Schottlands, „Douglas Support" bei Edinburgh, ist ein Raub der Flammen geworden. Dem Brand sind viele wertvolle Altertümer und Reliquien zum Opfer gefallen, von denen ein großer Teil aus der Zeit Robert Bruces herrührt. Der gegenwärtige Besitzer stammt in gerader Linie von dem berühmten Schotten Douglas ab, der das Herz von Robert Bruce in das Heilige Land trug und dort umkam.

Mohammeds elektrische Sonnen. Die Grabkapelle in Medina, in welcher der Prophet Mohammed im Sarge ruht, soll durch elektrische Bogenlampen beleuchtet werden. Man sieht, der Islam macht der Moderne eifrig Konzessionen. Die technische Neuerung wird Hand in Hand mit der Vollendung der Eisenbahn nach den beiden Heiligtümern des Islams, Mekka und Medina, gehen. Diese Linien sollen im Anfang des nächsten Jahres dem Pilgerverkehr übergeben werden.

Quer durch Wiesbaden.

Wiesbadener Wanderfahrten

vom Rhein- und Taunusklub Wiesbaden (E. V.).

Beausite—Felsengruppe—Entenpfuhl — Habelsquelle—Kisselborn—Leichtweishöhle — Beausite.

Für diese Tour gilt das Markierungszeichen „schwarzer Strich". Von der Beausite rechts der Fahrstraße folgend geht es am felsigen Westhang des Neroberges, am Koch-Denkmal vorbei, bis zum großen Steinbruch mit malerischen Felspartien. Kurz vor dem Steinbruch schneidet ein Stufenpfad die Windungen der Fahrstraße die nach einigen Minuten wieder erreicht wird. Auf der Fahrstraße wandere man weiter zur „Heermskerks-Ruhe" an der „Kaiserbank" vorbei, zur „Kanzelbuche" am „Entenpfuhl" und zur „Kaiser Friedrichs-Eiche" mit schöner Schutzhütte.

Dem Rundfahrweg folgend, erreicht man bald die „Felsen- oder Habelsquelle" und im herrlichen Hochwald bergansteigend die „Kisselbornwiese" und die in der Nähe befindliche „Kisselbornquelle".

Die Aussicht von hier über den westlichen Teil der Stadt, auf den Rhein und Mainz ist prachtvoll. Nun gehe man den Kisselbornweg entlang und links über die Wiesen bergab nach dem Rabengrund, entweder auf dem Rundfahrweg oder auf herrlichen Waldpfaden (immer auf den „schwarzen Strich" achten) an der „Reichenau-Ruhe" vorbei zu dem Felsenhügel der Leichtweishöhle und von hier aus zu dem bekannten Teufelsgrabenweg auf gutgepflegten Promenadenwegen wieder zur Beausite.

Diese Rundtour geht fast stets durch schattigen Wald, bietet herrliche Aussichten und ist eine der lohnendsten in der Umgebung der Stadt. Marschzeit: 2¾ Stunden.

*

* **IV. Allgemeine Geflügel- und Vogel-Ausstellung.** Gestern nachmittag um 5 Uhr wurde die Geflügel-Ausstellung, veranstaltet von dem Verein der Geflügelzüchter und Vogelfreunde Wiesbadens auf der alten Adolfshöhe durch das Ausstellungskomitee, bestehend aus den Herren Landrat von Heimburg, Direktor Professor Breuer, Landes-Hauptmann Krekel, Graf Matuschka-Greiffenklau, Landes-Hauptmann a. D. Sartorius, Bürgermeister Vogt-Biebrich a. Rhein und einigen Mitgliedern des Vereins eröffnet. Die Eröffnungsrede hielt Landrat von Heimburg. Das Preisrichteramt haben die Herren: H. Martin sen., Dr. Trübenbach, Chemnitz, Landwirtschaftsinspektor Kaiser für Hühner und Großgeflügel, für Tauben die Herren Friedrich Ledosquet-Boppard und O. Trieloff-Duisburg übernommen. Es erhielten 1. Preise auf Hühner: A. Wollweber-Wiesbaden, W. Wolf-Wiesbaden, F. Nortmann-Wiesbaden. Außerdem wurden zahlreiche weitere Preise und Diplome verteilt. Mit der Ausstellung ist eine Verlosung verbunden, in welcher 175 verschiedene ausgestellte Geflügelarten ausgelost werden. Die schön und übersichtlich arrangierte Ausstellung dürfte sich eines zahlreichen Besuches erfreuen, zumal der rührige Verein ein lebhaftes Interesse hier für seine Bestrebungen geweckt hat.

* **Kaiserpreissingen.** Das dritte Kaiserpreissingen soll im Juni nächsten Jahres in Frankfurt stattfinden.

ö. **Pünktlicher Zugverkehr.** Trotzdem die Reisezeit mächtig eingesetzt hat, merkt man fast nichts von Zugverspätungen, eine Tatsache, die in weiten Kreisen des Publikums sehr angenehm berührt. Es wäre natürlich übertrieben, wenn man behaupten wollte, daß gar keine Verspätungen mehr vorkämen. Die Verspätungen breiten sich aber nicht mehr, wie dies in früheren Jahren der Fall war, auf ganze Bezirke aus, sondern sie bleiben auf den einen Zug beschränkt, weil man die Anschlüsse von diesem unabhängig gemacht, weil man alle Züge für sich im Fahrplan selbständig gemacht hat. Wenn früher ein Zug Hamburg—Frankfurt a. M. eine halbstündige Verspätung hatte, was leider oft genug vorkam, so übertrug er seine Verspätung auf alle Anschlußzüge mehr oder weniger. Von diesen waren wieder andere Züge abhängig und so veranlaßte ein unpünktlich ankommender Zug einen wahren Rattenkönig von Verzögerungen anderer Züge. Indem man auf Veranlassung des Eisenbahnministers die direkten Anschlüsse besonders nach Nebenstrecken auf das notwendigste beschränkt hat, nachdem direkte Kurswagen weggefallen sind, die das Umrangieren von Zügen an den verschiedensten Stationen nötig machten und so Verzögerungen verursachen, herrscht eine Pünktlichkeit im Eisenbahnbetrieb, die auch die Zahl der Eisenbahnzusammenstöße erheblich vermindert.

* **Reise nach der Wasserkante.** Auf diese von der Kreisgruppe Mainz des Deutschen Flottenvereins in der Zeit vom 15. bis 21. Juli cr. veranstaltete hochinteressante und belehrende Reise von Mainz nach Bremen, Helgoland, Hamburg und Kiel sei nochmals aufmerksam gemacht. Der Preis einschließlich Eisenbahn-, Dampfer- und Wagenfahrten, Besichtigungen, sowie einschl. Hotels und voller Verpflegung beträgt 110 M. Anmeldungen sind baldigst an das Reisebureau L. Lyssenhop u. Co., G. m. b. H., Mainz, Kaiserstraße 7, zu richten.

* **Senning, der diebische Kassierer** des Mainzer Verkehrsvereins, über dessen Irr- und Wanderfahrten wir s. Zt. berichteten, wurde gestern von der Strafkammer zu Mainz zu 1½ Jahr Gefängnis verurteilt.

* **Spaziergang Hohenwald-Georgenborn.** Die Besucher von Hohenwald seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie den heißen, sonnigen Teil der neu angelegten Chaussee an der Umfassungsmauer des von Krauskopf'schen Parkes ganz umgehen und auf schattigem Waldwege bis nach Georgenborn gelangen können, wenn sie kurz vor der Einmündung des oberen alten Waldweges in die neue Chaussee den an einem rechts abgehenden Seitenwege befindlichen Wegweiser (Hohenwald) beobachten wollen, welcher sie auf einen Weg aufmerksam macht, der mitten in das Dorf führt.

* **Heimtransport aus Südwestafrika.** Unsere Wilhelmsheilanstalt wird demnächst wieder einige Afrikakrieger beherbergen. Voraussichtlich am 12. d. M. wird mit dem Dampfer „Prinzessin" ein Heimtransport der südwestafrikanischen Schutztruppe in Stärke von vier Offizieren und Beamten, 25 Unteroffizieren und Mannschaften in Hamburg am Petersenquai eintreffen. Der Transport tritt bald die Weiterreise nach Berlin an, wo die Auflösung erfolgen wird. Ein Teil der Soldaten wird zur Erholung der hiesigen Wilhelmsheilanstalt überwiesen.

ö. **Die gestörte Badereise.** Ein Frankfurter Großkaufmann nahm dieser Tage liebevoll von den Seinen Abschied, um sich auf längere Zeit nach Marienbad zu begeben. Er trank, bevor er abreiste, im Wartesaal zweiter Klasse eine Tasse Kaffee und dabei bemerkte er, daß seine Börse durch vier Fünfmarkstücke beschwert war. Er fragte den Kellner, ob er ihm das Geld vielleicht gegen ein Zwanzigmarkstück umtauschen wolle. Der Kellner hatte aber nur ein Zehnmarkstück und ging daher zu einem Kollegen, um zu fragen, ob dieser ihm eine weitere Krone geben könne. Inzwischen kam aber die Abfahrtszeit des Zuges heran, der Kaufmann ergriff seine Handtasche und wollte gehen. Aber am Büfett wurde er von dem Kellner gestellt, der ihm sagte, er habe das Zehnmarkstück eingesteckt, das er auf den Tisch gelegt habe. Vergebens erklärte der Kaufmann, davon sei keine Rede, der Kellner abe vielmehr das Geldstück selbst an sich genommen. Es kam zu einer großen Auseinandersetzung, schließlich hinterließ der Herr seine Adresse in der Hoffnung, die Sache werde sich aufklären. Aber in der Eisenbahn reute es ihn sehr, daß er abgereist war und deshalb verließ er in Offenbach den Schnellzug wieder und fuhr mit der Straßenbahn zurück zum Frankfurter Hauptbahnhof. Dort meldete er das Vorkommnis auf der Polizeiwache und ein Schutzmann ging mit ihm in den Wartesaal. Da erklärte der Kellner, das Geldstück habe sich wiedergefunden, er habe den Kaufmann irrtümlich beschuldigt, daß er es eingesteckt. Damit war nun allerdings die Sache erledigt, aber die öffentliche Verdächtigung des Kaufmanns als Dieb dürfte noch eine gerichtliche Auseinandersetzung zur Folge haben. Der Kaufmann war durch den Vorfall so erregt, daß er die Badereise einstweilen aufgab und zum Erstaunen seiner Angehörigen wenige Stunden, nachdem er Abschied auf Wochen genommen, schon wieder in seine Behausung zurückkehrte.

*

* **Residenz-Theater.** Heute Samstag geht die vielbesprochene Komödie „Frau Warrens Gewerbe" von Shaw in Szene und am Sonntag wird „Demi-monde" mit Nina Sandow wiederholt.

Walhalla-Theater. Die Operette „Wiener Blut" kommt auch am Samstag und Sonntag zur Aufführung. Die nächste Wiederholung vom „Walzertraum" ist am kommenden Montag.

*

Tagesanzeiger für [illegible]tag.

Kgl. Schauspiele: „Nathan der Weise". 7½ Uhr.
Residenz-Theater: „Frau Warrens Gewerbe". 7 Uhr.
Kurhaus: Mail-coach-Ausflug 3½ Uhr. — Doppelkonzerte 4½ und 8½ Uhr. — Gartenfest. — Fessel-Ballon. — Feuerwerk. — Großer Ball.
Walhallatheater: „Wiener Blut". 8 Uhr.
Reichshallen-Theater: Variété-Vorstellung, abends 8 Uhr.
Zirkus Henry: Vorstellung 8 Uhr.
Biophon-Theater, Wilhelmstr. 6: Täglich Vorstellungen bis 10 Uhr. Von 9—10 Uhr: Operetten-Abend.
Kaiser-Panorama: Täglich geöffnet bis 10 Uhr abends.
Rathaus-Festsaal: Ausstellung Wiesbadener Schaffender.
Konzerte täglich abends: Hotel Kaiserhof — Hotel Metropol — Taunus-Hotel — Hansa-Hotel — Walhalla-Restaurant — Nonnenhof — Friedrichshof — Deutscher Hof.

Aus dem Nassauer Land.

Aus dem Landkreise Wiesbaden.

Nach dem Verwaltungsbericht für das Jahr 1907 zählte der Landkreis Wiesbaden in zwei Städten und 25 Landgemeinden 66 646 Einwohner (gegen 62 894 im Jahre 1905). Anstelle des verstorbenen Bürgermeisters Lehr (Schierstein) wurde Forstmeister Frhr. v. Hunolstein (Sonnenberg) zum Mitglied des Kreisausschusses gewählt. Als Kreisvereine bestanden der Kreisverein vom Roten Kreuz mit 263, der Kreisleseverein mit 1800 und der Kreiskriegerverband mit 2400 Mitgliedern. Das Feuerlöschwesen war dem Kreisbrandmeister Tropp (Biebrich) unterstellt, der die Feuerlöschgerätschaften in allen Gemeinden revidierte und erhebliche Mängel nicht fand. Als Anteil des Kreises wurden vom Kreis im Etatsjahre 1906 für Armen- und Krankenpflege 15 354.65 M gezahlt gegen 14 453.95 M des Vorjahres. Von den 968 Mili-

Für die Zeit Ihres Sommer-Aufenthaltes

brauchen Sie die Ihnen gewohnte Zeitung nicht zu entbehren. Sie erhalten gegen geringe Postspesen den

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

täglich geliefert, es ist zu diesem Zweck folgendes zu beachten:

1. Bei längerem Aufenthalt in Orten Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns haben **Abonnenten,** welche unser Blatt durch unsere Zeitungsträger erhalten, die Ueberweisung bei der Hauptgeschäftsstelle,

Wiesbaden, Mauritiusstraße 8

zu bewirken. Abonnenten, welche das Blatt durch uns. Filialen beziehen, haben die Ueberweisung in derjenigen Filiale, durch welche sie das Blatt erhalten, zu veranlassen.

Damit die Zustellung des Blattes keine Unterbrechung erleidet, müssen die Ueberweisungen 3 Tage vor der Abreise gegen Vorausbezahlung von 25 Pfg. Ueberweisungsgebühr per Monat aufgegeben werden.

Die Ueberweisungsgebühr ist für jeden angefangenen Monat voll zu entrichten. Die Zustellungsgebühr von dem Postamt durch den Briefträger ins Haus beträgt 14 Pfg. extra und kann in Deutschland ebenfalls voraus entrichtet werden.

2. **Die Abonnenten,** welche unser Blatt durch die Post beziehen, wollen die Ueberweisung bei derjenigen Postanstalt bewirken, von welcher sie unsere Zeitung erhalten. Die Ueberweisung muß 2 Tage vor der Abreise veranlaßt werden.

3. Bei Reisen von kürzerer Dauer oder bei Reisen ins Ausland können die Abonnenten unser Blatt per Kreuzband zugestellt erhalten. Porto und Abonnement betragen in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 50 Pfg. pro Woche, für das Ausland 90 Pfg. pro Woche.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

wertes Talent mit. Das keusche Mädchen ohne Seele schien ihr besonders „zu liegen". Diskret und flott war Carl Kämmerer als Frank. Die etwas vernachlässigte Figur Praeds fand in Franz Uhink einen passenden Vertreter. Direktor Paul Linsemann zeichnete für die Regie verantwortlich. Das bedeutete eine abgerundete sorgfältig einstudierte Aufführung.

Wilhelm Clobes.

*

Kammersänger Fritz Feinhals aus München wird in der kommenden Spielzeit am Metropolitan Opera-House in Newyork ein längeres Gastspiel absolvieren, das hauptsächlich seine großen Wagner-Partien umfaßt.

Münchener Künstlertheater. Die Uraufführung von „Wolkenkuckucksheim" im Künstlertheater wird sich vor einem ungewöhnlich interessanten Premieren-Publikum abspielen. Täglich treffen Anmeldungen auswärtiger Bühnenleiter, Theaterkritiker, Regisseure etc. ein. Insbesondere macht sich ein sehr reges Interesse in Berliner Theaterkreisen geltend, da ja Direktor Reinhardt vom Deutschen Theater dieses Werk Joseph Ruederers für die kommende Spielzeit angenommen hat.

Papa Baumeister und seine junge Frau. Bernhard Baumeister, der berühmte Wiener Burgschauspieler, der am 28. September d. Js. sein achtzigstes Lebensjahr erreicht, hat sich in Baden bei Wien mit seiner 34jährigen Nichte Fräulein Rosa Maria Bischinger vermählt. Fräulein Bischinger hat seit dem Tode der Tochter Baumeisters seine Wirtschaft geleitet und den Leidenden gepflegt. Dem Vermählungsakt haben nur wenige Personen beigewohnt.

Mascagni in Triest. Der italienische Generalkonsul in Triest hatte beim Statthalter Schritte unternommen, damit die beschlagnahmte dreifärbige Schleife eines dem Komponisten Mascagni während einer Vorstellung zu dessen Oper „Amica" in einem Theater gespendeten Lorbeerkranzes zurückgegeben werde. Die Schleife wurde dem Komponisten zurückerstattet.

* **Rheinischer Goethe-Verein Düsseldorf.** Für das am 5., 6. und 7. Juli neben „Demetrius" zur Aufführung gelangende Lustspiel „Der Rubin" von Hebbel hat Oskar von Chelius, der erfolgreiche Komponist der in Berlin viel gegebenen Oper „Haschisch" die begleitende Bühnenmusik liebenswürdigst zur Verfügung gestellt. Es sind größtenteils orientalische Originalmelodien, welche zur Verwendung gelangen.

Ein berühmter Bilder-Arzt. Eine der charakteristischsten Persönlichkeiten des Londoner Kunstlebens, Kunsthändler Martin Colnaghi, ist im Alter von 83 Jahren verstorben. Colnaghi war als Kenner alter italienischer und holländischer Bilder in London fast ohnegleichen. Er war nicht nur ein guter Bilder-Kenner, sondern auch ein geschickter Bilder-Arzt. Mit einem präparierten Schwamm hat er mehr als einmal aus einem unscheinbaren alten Gemälde ein in alter Farbenfülle leuchtendes Meisterwerk herausgeholt.

Das weltverbindende Lied. Der „Brooklyner Arion" veranstaltet in Gemeinschaft mit dem „Leipziger Männerchor" am 14. Juli ein großes Gesangskonzert in Leipzig.

körpflichtigen des Kreises wurden 808 Mann ausgehoben, hiervon allerdings 500 zurückgestellt. Im Schulwesen des Kreises sind im allgemeinen Veränderungen nicht eingetreten. In Bierstadt sind der 11. und 12., in Dotzheim der 21. und in Schierstein der 13. Lehrer angestellt worden. Die Verkehrsanstalten wurden derart vermehrt, daß nur noch 4 kleine Gemeinden ohne Fernsprechstellen blieben. Die Steuerverhältnisse haben sich noch günstiger gestellt als seither. Von den vorhandenen 22 989 Einzelsteuernden waren 11 544 nicht zur Einkommensteuer veranlagt. 9781 Zensiten mit einem Einkommen von mehr als 900 M. bis 3000 M. zahlten 138 550 M., 941 Zensiten zahlten 275 330 M., und 17 Aktiengesellschaften 42 829 M. Einkommensteuer. Die Gesamt-Ergänzungssteuer betrug 95 443,60 M. An Gewerbesteuern wurden von 1526 Steuerpflichtigen 58 016 M. und an Betriebssteuern von 386 Steuerpflichtigen 5825 M. gezahlt. Die direkten Gemeindesteuern bewegen sich zwischen 50 und 300 Prozent der Real-, 30 und 200 Prozent der Einkommen- und 50 bis 150 Prozent der Betriebssteuer. Nur die Gemeinden Diedenbergen und Naurod sind in der glücklichen Lage, gar keine Kommunalsteuern erheben zu müssen. Es bestehen im Kreise 2 Pfennigsparkassen, ferner eine ganze Reihe von Spar- und Darlehnskassen bzw. Vorschuß- und Kreditvereinen. Die Bautätigkeit war eine lebhafte. Mit Ausschluß von Biebrich wurden im Berichtsjahre 600 Bauerlaubnisse, darunter 145 für Wohnhäuser, erteilt. Das Gemeindebauwesen war dem Kreisbaumeister Krapp unterstellt. Die Erlaubnis zum Betrieb einer Gastwirtschaft wurde in 14 und einer Schenkwirtschaft in 20 Fällen erteilt. Als Mitglieder der Landwirtschaftskammer wurden Wilh. Stritter (Biebrich) und H. Merten (Erbenheim) wiedergewählt. Zur Förderung der Landeskultur war Kreisobstbaulehrer Bickel auf den Gebieten des Acker-, Obst-, Wein- und Gartenbaues tätig.

*

♂ **Bierstadt**, 4. Juli. In neuhergestellten Straßen sollen künftighin Anschlüsse an die Wasser-, Gas- und Kanalleitung innerhalb der ersten fünf Jahren nach Neuherstellung der Straßen nicht mehr genehmigt werden. Hierdurch wird es ermöglicht werden, die Straßen längere Jahre in gutem Zustande zu erhalten. Neubauten sind jedoch von diesem Verbote ausgeschlossen. — Ludwig Seulberger ist als Schöffe wiedergewählt worden.

+ **Dotzheim**, 4. Juli. Das zweijährige Söhnchen des Heilgehilfen Wilhelm Maaß wurde gestern nachmittag vor der elterlichen Wohnung, Sackgasse 2, Ecke der Wiesbadenerstraße, von dem Fuhrwerk des Spediteurs Karl Wilhelm überfahren. Wie das Kind unter das Fuhrwerk gekommen und wem die Schuld an dem Unfall trifft, konnte noch nicht festgestellt werden. Das bedauernswerte Kind hat erhebliche Verletzungen erlitten.

♂ **Rauenthal**, 4. Juli. Die Tagung der Generalversammlung des Deutschen Weinbau-Vereins am 16., 17. und 18. August in Eltville wird mit unserer Kirchweihe gleichzeitig zusammentreffen. In hies. Kreisen hegt man dieserhalb berechtigte Bedenken für die Frequenz der sonst stark besuchten Kirchweihe. Es steht außer Zweifel, daß die Eltviller Feierlichkeiten nicht nur den weitaus größten Eltviller Teil der Rheingauer heranziehen werden, sondern es rekrutiert sich auch das Gros der Besucher unstreitig aus den Nachbarstädten Mainz, Wiesbaden usw., die wohl sonst als Besucher der Rauenthaler Kirchweihe in Betracht zu ziehen wären. Deswegen wurde die Kirchweihe auf 8 Tage später verlegt.

s. **Hallgarten**, 3. Juli. Die Aachen-Münchener Feuerversicherungsgesellschaft überwies der hiesigen Feuerwehr den Betrag von 150 M. als Beitrag zur Anschaffung eines Gerätewagens.

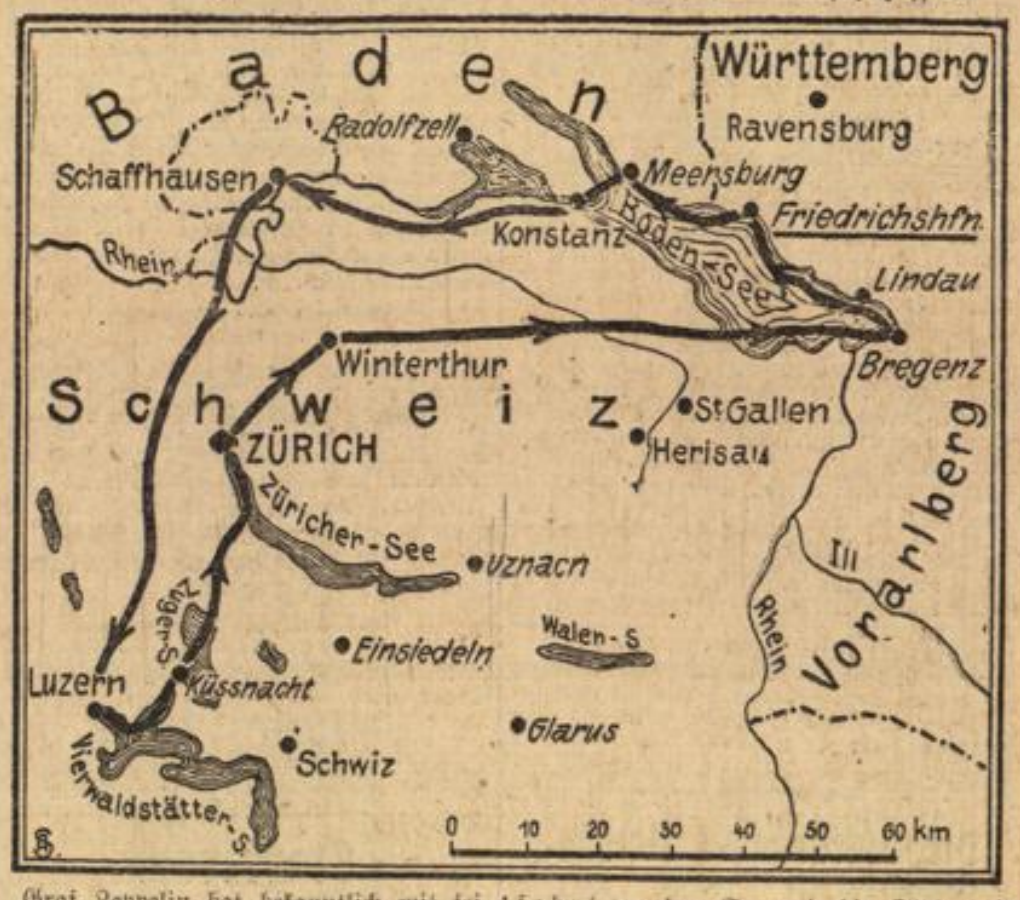
s. **Rüdesheim**, 3. Juli. Gestern begann hier die Rheinstrombefahrung, an welcher der Oberpräsident der Rheinprovinz, Exz. v. Schorlemer-Lieser, sowie außerdem mehrere höhere Beamte der Provinz teilnahmen. — Die evang. Diakonissen-Station hierselbst wird am kommenden Sonntag, 5. Juli cr., eröffnet. Vorerst wird sie mit zwei Schwestern aus dem Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstiftung zu Wiesbaden besetzt. Die Einführung der beiden Schwestern erfolgt am Sonntag vormittag um 10 Uhr in der Kirche durch den Geistlichen des Wiesbadener Diakonissenhauses, Herrn Pfarrer Christian. — Dem Inhaber des hiesigen Mustergeflügelhofes, Herrn H. Sieber, wurden auf der 22. Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Stuttgart 3 Siegespreise, 2 Ehrenpreise, 9 erste, 1 zweiter und 3 dritte Preise im Gesamtbetrage von 1045 M. zuteil.

R. **Nordenstadt**, 3. Juli. Im Laufe dieser Woche werden durch Ingenieur Roder aus Wiesbaden behufs endgültiger Fertigstellung des Bauplanes und Kostenvoranschlags zu einer Gemeinde-Wasserleitung für Nordenstadt Vermessungen vorgenommen. Die Schürfungen und späteren Pumpversuche in dem südlich des Dorfes belegenen Felde ergaben das Vorhandensein einer reichlichen Menge guten Trinkwassers, so daß die Gemeindevertretung schon im Winter dem vorläufigen Kostenanschlag, der sich auf 100 000 M. belief, die Zustimmung erteilte. Falls auch der definitive Plan die Genehmigung findet, woran kaum zu zweifeln sein dürfte, wird die Ausführung der Wasserleitung nicht mehr lange auf sich warten lassen. Das Wasser muß dann mittelst eines Pumpwerkes in ein Reservoir auf der Nordseite des Dorfes geführt werden, um den nötigen Druck für die Leitung zu gewinnen.

§ **Langenbach**, 4. Juli. Einen traurigen Abschluß hat das Kirchweihfest hier genommen. In dem Hofraume des Schreinermeisters Seiler wurde einem jungen Manne die Schädeldecke mit einem Knüppel eingeschlagen. Der Verletzte ist gestorben.

W. **Aus dem Hinterland**, 3. Juli. Am 12. d. M., vormittags 11½ Uhr, hält der Kreiskriegerverband gelegentlich des Kreiskriegerfest in Biedenkopf seine 35. Delegiertenversammlung ab. Die Tagesordnung umfaßt elf wichtige Punkte. Vorsitzender des Vereins ist seit Versetzung des Kammerherrn v. Heimburg nach Wiesbaden der jetzige Landrat Daniels.

Die Zwölfstundenfahrt des Zeppelinschen Luftschiffes.



Graf Zeppelin hat bekanntlich mit seinem Luftschiff am Mittwoch dieser Woche eine Fahrt unternommen, die ein glänzendes Resultat erzielte. Das Luftschiff war rund zwölf Stunden unterwegs und hat damit einen neuen Rekord aufgestellt. Auf der Strecke Zürich—Romanshorn ist das Luftschiff in etwa 100 Meter Höhe dicht neben der Bahn im Tempo der Züge gefahren. Bei seiner Fahrt hatte das Luftschiff sehr schwierige Geländevarhältnisse zu überwinden, die es dank der vorzüglichen sowohl der Höhen- als auch der Seitensteuerung wie spielend löste. Bei Ueberschreitung verschiedener Gebirgspässe wurde der dabei nötige Höhenwechsel nur auf dynamischem Wege geleistet. In allen Schweizer Städten, die das Luftschiff passierte, herrschte lauter Jubel und helle Begeisterung. Schon diese Fahrt hat erwiesen, daß die deutsche Luftschiffahrt weitaus an erster Stell esteht und welch wunderbares Werkzeug das Zeppelinsche Luftschiff in der Hand des Menschen ist. Der zurückgelegte Weg betrug 350 Kilometer, die größte Höhe 750 Meter. Unsere Karte zeigt deutlich die Flugbahn des Luftschiffs und veranschaulicht damit die Leistung und Bedeutung der Fahrt in trefflicher Weise.

Das württembergische Königspaar auf dem Zeppelinschen Luftschiff.

Friedrichshafen, 3. Juli. Nachmittags nach 4 Uhr, nachdem das württembergische Hoflager heute hierher verlegt worden war, unternahm Graf Zeppelin nachmittags um 3 Uhr einen Aufstieg. Er umkreiste das königliche Schloß und führte augenscheinlich sein neues Luftschiff dem Königspaare vor.

Die heutige Fahrt des Zeppelinschen Luftschiffes machten der König und die Königin mit. Der König bestieg zuerst den Ballon und machte eine Rundfahrt um den See und die Stadt mit. Hierauf wurde noch die Königin aufgenommen, worauf sich die vorige Fahrt wiederholte. Alsdann flog der Ballon mit den Majestäten gegen 5 Uhr in der Richtung nach Konstanz davon.

Stuttgart, 3. Juli. Ueber den heutigen Aufstieg des Grafen Zeppelin, an welchem das Königspaar teilnahm, erhält der „Schwäbische Merkur" folgenden Bericht: Um 3½ Uhr verließ das Luftschiff die Ballonhalle. Es brauchte ohne jegliche Hilfe nur 5 Minuten. Nach zwei Minuten hebt es sich langsam in die Höhe und fährt gegen Süden direkt über die Halle hinweg. Dann macht es einen Abstieg auf die Seefläche. Es ist 4 Uhr 5 Minuten. Hier wird ein Personenwechsel vorgenommen. Der König und die Königin, sowie der Generaladjutant Freiherr von Bissinger und der erste Kammerherr Freiherr von Ratzler besteigen den Ballon. Das Luftschiff steigt in die Höhe und nimmt abermals die Richtung nach Friedrichshafen. In etwa 40 Meter Höhe bei Langenargen erfolgt eine Linksschwenkung, um wieder den Kurs nach Friedrichshafen einzuschlagen. Das Luftschiff fährt dann rechts an dem Turm der Stadtkirche vorbei und kommt direkt auf das königliche Schloß zu. Die zahlreiche Menge bricht in begeisterte Hochrufe aus. Das Tücherschwenken wird von dem Königspaar freundlich erwidert. Um 5 Uhr 40 Minuten erfolgt die Landung, glatt 100 Meter von der Ballonhalle seeeinwärts. Das Königspaar besteigt darauf nach mehr als 1½stündiger Fahrt die Salonjacht und fährt zurück zum Schloß. Hier wurde es von der begeisterten Volksmenge lebhaft empfangen und beglückwünscht. Der Ballon machte dann noch weitere Manövrierübungen bis in den Abend hinein. Die heutige Fahrt ist äußerst gelungen verlaufen.

B. **Bad Weilbach**, 4. Juli. Die Stadt Frankfurt steht mit der Königl. Domäne wegen Ankaufs des hiesigen Bades in Unterhandlung. Die Kgl. Domäne fordert für das gesamte Anwesen 150 000 M. Außer den beiden Quellen und den Gebäulichkeiten gehören noch 30—40 Morgen gutes Ackerland zu dem Anwesen.

n **Boppard**, 4 Juli. Der Rhein hat hier ein Opfer gefordert. Der 21jährige Zimmermann Anton Lechner ertrank beim Baden. Die Leiche ist bis jetzt noch nicht gelandet.

M. **Villmar**, 4. Juli. Beim Baden in der Lahn ertrank der 17jährige Schreinergeselle Peter Fluck.

Aus den Nachbarländern.

v. **Bingen**, 4. Juli. Die Frau des Eisenbahnbediensteten Schaefer legte nachmittags ihr vom Spielen zurückgekehrtes vierjähriges Töchterchen zur Ruhe; als das Kind auffallend lange ruhig blieb, sah man nach und fand es tot vor; ein Schlaganfall hatte dem jungen Leben ein Ende gemacht.

s **Alzey**, 4. Juli. In der hiesigen Gegend treibt sich eine Zigeunerbande herum, die ein fünf- oder sechsjähriges Kind unbekannten Geschlechts bei sich führt, das angeblich aus Frankfurt a. M. oder dessen Umgebung stammen soll. Die polizeilichen Ermittelungen sind im Gange.

s **Frankenthal**, 4. Juli. Aus Unvorsichtigkeit hat gestern der 20 Jahre alte Gärtnergehilfe Philipp Blies beinahe ein Menschenleben vernichtet. Er spielte mit einem Revolver, der sich plötzlich entlud und den vierzehnjährigen Gärtnerlehrling Jean Krämer so unglücklich in den Unterleib traf, daß dieser sofort in das Spital verbracht werden mußte, wo wenig Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens besteht.

n. **Offenbach a. M.**, 4. Juli. Die Kriminalpolizei verhaftete den Gelegenheitsarbeiter Binsack von hier, der mit einem anderen Burschen zwei junge Mädchen im Alter von 15 und 19 Jahren kennen lernte und sie zur Unzucht anhielt. Der andere war noch nicht auszufinden. Beide werden sich wegen schwerer Kuppelei zu verantworten haben. — In der Nähe des Tennisplatzes wurde an einem siebenjährigen Mädchen ein schweres Sittlichkeitsverbrechen verübt. Das Kind hatte in Begleitung zweier jugendlicher Geschwister dort gespielt und war von einem Unbekannten angesprochen worden, der sich an ihm verging. Es handelt sich um einen kleinen, schmächtigen Menschen mit hervorstehenden Backenknochen, blasser Gesichtsfarbe und grauem Schnurrbart. Leider fehlt von ihm bis jetzt noch jede Spur.

p. **Koblenz**, 4. Juli. Der Bundestag des Rheinischen Schützenbundes beschloß, das Bundesschießen im Jahre 1909 wegen des deutschen Bundesschießens ausfallen zu lassen und das 25. Rheinische Bundesschießen im Jahre 1910 in Düsseldorf abzuhalten. Das Fest wird als das 25. wohl ein besonderes Jubelfest werden.

* **Neuwied**, 3. Juli. Am 6. und 7. Juli d. J. finden im Sängerhause in Straßburg i. E. die diesjährigen Tagungen der Raiffeisen-Organisation statt, und zwar am 6. Juli, nachmittags 2½ Uhr, die Generalversammlung der Landwirtschaftlichen Zentral-Darlehnskasse für Deutschland, am 7. Juli, vormittags 10 Uhr, der Generalverbandstag ländlicher Genossenschaften für Deutschland. Aus dem an die Genossenschaften versandten Geschäftsbericht für 1907 geht hervor, daß die Zentral-Darlehnskasse wieder eine bedeutende Vermehrung ihres Umsatzes erfahren hat: die Geldabteilung um 83 Millionen M., die Warenabteilung um 13 Millionen M.; insgesamt war der Umsatz 777 Millionen M. Der Reingewinn der Geldabteilung ist 427 648 81 M., der Warenabteilung 378 678 09 M., zusammen 806 326 63 M. Auf dem Generalverbandstag werden u. a. zwei Vorträge gehalten: der eine von Verbandsdirektor Regierungsrat Kreth in Berlin über: Raiffeisen ein Band, umschlingend die deutschen Stämme; der andere von Pfarrer Dr. Buchholtz in Stripdow (Pommern) über den Raiffeisen-Verein als Träger gemeinwirtschaftlicher Aufgaben der Landbevölkerung.

Sport.

Automobilsport.

Der Grand Prix. Am 7. Juli wird auf der Strecke Londinières-Eu-Dieppe wieder der Große Preis des französischen Automobilklubs ausgefahren. Die 77 Kilometer lange Strecke ist zehnmal zu durchmessen. Endgiltig haben gemeldet: Frankreich acht Firmen mit 24 Wagen, Deutschland drei mit 9, England und Italien je zwei mit 6, Belgien eine mit 3 und Amerika eine mit 1 Wagen. Die Konkurrenz, in der die Franzosen diesmal um jeden Preis den Sieg an sich reißen wollen, vereinigt die besten Fahrer aller beteiligten Länder: Nazarro, den Sieger von 1907, Szisz, den Sieger von 1906, Lancia, Duray, Rougier, Hémery, Caillois, Henry Fournier, Sieger auf der Fahrt Paris—Berlin, Jenatzy, Jervott, W. Farman, den Bruder des Luftschiffers, den Deutschen Erle, der Belgier Hautvast, Moore, Brabazon, Bablot Wagner, Gabriel, Rigal, Cissac Thérundy.

Radsport.

Goldenes Rad von Mainz. Hans Ludwig-Soffenheim bei Höchst, der Sieger von Wien—Berlin, der größten Distanzfahrt der Welt, startete am Sonntag. Die Konkurrenten des Goldenen Rades sind, um bei dem Stundenrennen unliebsame Motorstörungen zu vermeiden, mit je zwei Schrittmachern ausgerüstet. Die Direktion hat für die Verbesserung des Lokal-Stundenrekords, der von Robl im Jahre 1903 mit 61,165 Kilometer aufgestellt wurde, eine Rekordprämie von hundert Mark ausgesetzt. Die Rennen beginnen punkt 4 Uhr bei jeder Witterung.

Schwimmsport.

Der englische Kanalschwimmer J. Wolffe hat dieser Tage sein Training abgeschlossen und beabsichtigt nunmehr die Kanaldurchquerung von Dover nach Calais am 6. Juli zur Ausführung zu bringen. Seine letzte Leistung war eine recht gute, denn er schwamm in flottem Tempo 12 Stunden in der See und befand sich nachher in bester Verfassung. Auch zwei weitere englische Schwimmer über lange Distanzen, John Rees und Edward James, wollen noch in diesem Monat den Versuch, den Kanal zu durchschwimmen, unternehmen.

Athletik.

Einen Wettmarsch von Frankfurt a. d. Oder nach Berlin veranstaltet der Berliner Athleten-Klub „Marathon 02" am 19. Juli. Die 75 Kilometer lange Strecke führt von Frankfurt über Müncheberg, Schöneiche nach Friedrichshagen. Meldeschluß ist am 12. Juli.

Gerichtssaal.

Versuchte Erpressung.

Der Fuhrunternehmer Julius Würfel von Wiesbaden hatte sich heute vor der hiesigen Strafkammer wegen versuchter Erpressung zu verantworten. Würfel hatte im August 1906, gelegentlich der Kanalisierung der Wilhelmstraße für die Aktien-Gesellschaft Helfmann u. Co. in Frankfurt a. M. Fuhren vom Bahnhof aus übernommen. Die Firma hatte sich zu Anfang verpflichtet, dem Würfel zu je zwei Pferden einen Taglöhner zum Aufladen zu stellen; später aber änderte die Firma mündlich Würfel den Vertrag dahin, ab, daß sie keine Taglöhner mehr stellte, womit sich Würfel anscheinend zufrieden gab. Späterhin verlangte er für den Ausfall der Taglöhner einen Geldbetrag von 423 M. Würfel wurden 150 M bewilligt. Er quittierte darüber, übersah aber offenbar die Schlußformel der Quittung, daß er nämlich keinerlei Anforderungen an die Firma Helfmann mehr habe. Nachträglich ließ Würfel an die Firma Helfmann einen Brief schreiben mit der Drohung, wenn sie den Betrag von 423 M ihm nicht zugehen lassen würde, so erfolge die Anzeige wegen Urkundenfälschung, da die Schlußformel nach Vollziehung der Quittung eingeflochten worden sei. Das Gericht sah in dem Vorgehen eine versuchte Erpressung, zumal W. jegliches Beweismaterial fehlte. Er wurde in eine Gefängnisstrafe von 8 Tagen genommen.

Er war unter die Räuber gefallen.

Es erschienen gestern auf der Anklagebank des Schwurgerichts der Maurergeselle Franz Geier, geboren am 6. Oktober 1885 zu Simmern, Kreis Dieburg, und der Kunstfeuerwerker Christopf Graf, geboren am 8. Januar 1884, früher in Mainz wohnhaft. Geier und Graf arbeiteten im Laufe dieses Jahres gemeinschaftlich in Kelsterbach. Am Samstag, den 30. Mai 1908, saß Graf in der Wirtschaft zum Schützenhof in Kelsterbach. Später stellte sich auch der Angeklagte Geier ein. Zu beiden gesellte sich der Steinmetz Westenberger aus Sindlingen. W., von der Arbeit kommend, hatte seinen Wochenlohn in der Tasche. Graf machte sich an den nicht mehr ganz nüchternen Westenberger heran und suchte denselben durch Ueberredungen zur Ausgabe von Bier zu bewegen. W. gab auch verschiedene Glas Bier zum besten. Graf fordert nun die ihm nahe stehende Ehefrau Wenk auf, sich an den mittlerweile schwer betrunkenen Westenberger heran zu machen, und ihn zum Mitgehen zu bewegen. Die Ehefrau Wenk verließ dann auch gegen 8 Uhr abends in Begleitung Westenbergers das Lokal. Sie begaben sich zu der Sindlinger Mainfähre, um sich über-

setzen zu lassen. Geier und Graf verließen dann auch das Lokal. Graf äußerte beim Fortgehen zu dem Gastwirt, er würde heute abend noch ein Geschäft machen, denn der Westenberger würde sein Geld heute noch los werden. Graf und Geier fuhren mit derselben Fähre gemeinschaftlich mit dem Westenberger und der Ehefrau Wenk über den Main nach Sindlingen. Als sie dann die Fährstraße nach Sindlingen zu entlang gingen, faßte Graf den Westenberger an und warf ihn rücklings zur Erde. Geier will bei der Gelegenheit mitgefallen sein. Graf kniete dann auf dem Westenberger und räumte ihm die Taschen aus. Vor Gericht leugneten sie den Tatbestand. Geier, der ebenfalls seinen Wochenlohn bei sich geführt hatte, beteuerte, er habe sich nicht an der Sache beteiligt. Die Geschworenen verneinten auch die Schuldfrage bezüglich Geier, der freigesprochen wurde. Graf wurde wegen Straßenraub zu einer Zuchthausstrafe von 5 Jahren und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Verstoß gegen das Depotgesetz.

Die Bankiers Philipp und Siegfried Wulff aus Köln standen vor der Kölnischen Strafkammer wegen Unterschlagung von Depots, Bergehens gegen das Depotgesetz, sowie wegen Konkursvergehens. Es handelt sich um 250,000 Mark Depots, die verschwunden sind; im ganzen kommen 400,000 Mark in Frage, für den Rest von 150,000 Mark war aber Sicherheit hinterlegt worden. Die Angeklagten hatten selbst Konkurs angemeldet und sich auch selbst dem Staatsanwalt gestellt. Es werden aus der Masse höchstens ungefähr 10 Prozent herauskommen. Die Angeklagten erhielten unter Freisprechung von der Anklage wegen Unterschlagung und unter Einstellung des Verfahrens wegen Konkursvergehens, wegen Verstoßes gegen das Depotgesetz je ein Jahr Gefängnis; sechs Monate Untersuchungshaft wurden angerechnet.

Beamtenbestechung.

Der Schlossermeister Seb. Bieringer von Höchst a. M., der bisher auch das Amt eines Aichmeisters inne hatte, sowie der frühere Aichmeister von Mannheim Fr. Blatz, sowie der Mechaniker Alexander Geppert, welcher auch mit Maßen und Gewichten handelt, standen wegen unbefugter Amtsausübung resp. Beamtenbestechung unter Anklage, da Blatz und Bieringer seit Jahren nach Darmstadt kamen und die zahlreichen von Geppert in den Handel gebrachten Gewichte zu einem sehr billigen Preise aichten. Geppert machte dadurch große Ersparnisse, während die beiden übrigen ganz beträchtliche Einnahmen hatten. Blatz, der sein Amt wegen Konkurs aufgeben mußte, erhält 4 Monate Gefängnis, Bieringer 1 Jahr Gefängnis, während Geppert 9 Monate Gefängnis bekommt.

Olga Molitor-Beleidigung.

Das Reichsgericht verwarf die Revision des Redakteurs Martin Schmidt von der „Berliner Morgenpost" der am 16. März vom Landgericht Berlin 1 wegen Beleidigung des Fräuleins Olga Molitor zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

Vergehen der Beamten.

Präsident Cohn vom Luxemburgischen statistischen Amt, der wiederholt sich an Beamten in seinen Bureaus vergangen hat, ist von dem dortigen Gericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden.

Eine Erklärung Hardens.

Zu dem „Harden-Interview", das von einer Leipziger Zeitung veröffentlicht wurde und von dem wir Notiz nahmen, teilt Maximilian Harden dem B. T. folgendes mit:

„Der Herr, der das Gespräch (eine Privatunterhaltung, nicht ein Interview) von mir erbeten hatte, wollte gewiß den Sinn meiner Worte richtig wiedergeben, hat ihn aber vielfach mißverstanden. Das würde mir aber so wenig wie manche andere (unbewußte oder bewußte) Entstellung meiner Meinungen Anlaß zu einer berichtigenden Erklärung geben. Ich lege aber Wert auf die Feststellung, daß ich seit Wochen keinen der Wünsche, mich über den Komplex der mit der Prozeßsache Eulenburg zusammenhängenden Fragen interviewen zu lassen, erfüllt habe. Aus einem nicht schwer zu findenden Grund: weil es nur nicht schicklich scheint, ohne äußeren Zwang in das vor dem Schwurgericht schwebende Verfahren hineinzureden. Ich war stets und bin noch heute entschlossen, während der Dauer dieser Hauptverhandlungen zu schweigen."

Französische Stimmen zum Eulenburgprozeß.

Der Leipziger Abendzeitung wird aus Paris geschrieben: Es ist ein besonderes Merkmal gallischen Geistes, daß sich in die strenge und nüchternde Beurteilung der Dinge ein beträchtliches Quantum von Sentimentalität mischt, die mitleidig gut zu machen sucht, was der Schritt der Gerechtigkeit verschuldet. Die großen Reinigungsprozesse der dritten Republik haben jedesmal dieses Schwanken gezeigt; das erbitterte Vorgehen der Parteien war von Predigern der Gnade und Warnern vor dem Walten der immanenten Justiz begleitet. Und bis in weite Zeiträume dringen die Ausläufer der furchtsamen Gefühlspolitik. Selten hat die Zeitgeschichte den Franzosen ein so scharf gezeichnetes Pendant ihrer selbst entgegengehalten, wie in den Prozessen Moltke-Harden und dem Meineidsprozeß gegen den Fürsten Eulenburg. Geriet die französische Presse bei dem ersten Ansturm gegen die Liebenberger Tafelrunde in einen Taumel von Bewunderung und staunendem Respekt vor dem Freimut einer monarchischen Regierung, so vermag sie sich diesmal vor dem Strafgerichte einer bemitleidenden Haltung gegenüber dem „alten Freunde des Kaisers", der nun „auf der Bank des Verbrechens" sitzt, nicht zu erwehren. Sie leiht vielleicht mit einer zu unterstreichenden Absicht den Freunden und der Gattin Eulenburgs willig Raum für ihre Entrüstungsrufe und Racheschwüre; sie maßt sich an, die lautere Wahrheit eines im voraus bereits bestimmten Urteils zu bezweifeln. Für die Mehrheit der Pariser Blätter gilt der Prozeß Eulenburg als der Anstoß zur Gegenwehr der Betroffenen, und sie glauben, die Freunde des Angeklagten als eine nicht zu verachtende Macht schätzen zu dürfen. In diesem Sinne schreibt beispielsweise das Echo de Paris:

„Wir werden nicht dem Sturze des Lieblings Wilhelms des Zweiten beiwohnen, aber wir wissen das eine, daß Fürst Eulenburg selbst im Unglück die Haltung eines Adelsmenschen zu bewahren verstanden hat. Dieser bleiche Mann, der vor uns sag, dessen Hand ein wenig zitterte, wird sich besser zu verteidigen wissen, als es Graf Moltke getan hat. Die Art, in der er zu sagen wußte, er habe das Eiserne Kreuz während des Krieges verdient, beweist, daß er keine seiner Entgegnungen, deren er sich bedienen kann, vergißt."

Petit Parisien meint, Eulenburg wird bis ans Ende bei der Behauptung seiner Schuldlosigkeit verharren. Die Zeugenaussagen seien, mit Ausnahme des Riedels und Ernsts, hinfällig und es werde ein Angelpunkt der Verteidiger des Fürsten sein, die Aussagen dieser beiden auf Grund ihres Vorlebens als unglaubwürdig hinzustellen. Zudem glaubt man, bei Ernst eine Beeinflussung der Aussagen im Münchener Prozesse erweisen zu können. Diese Momente bestimmen das Blatt, an der Verurteilung Eulenburgs zu zweifeln.

Henry de Ferrand.

Die Zustände in Persien.

Teheran, 4. Juli. (Reuter.) Seit der Erklärung des Kriegszustandes am 21. Juni ist nicht ein einziger Raubüberfall mehr vorgekommen. Das Vorgehen des russischen Obersten Linkhoff trägt ausgezeichnete Früchte. Niemals ist Teheran ruhiger gewesen. Der Preis des Brotes ist niedriger als zu irgend einer Zeit seit dem Jahre 1885. Die Proklamation des Schahs über die im Oktober stattfindenden Wahlen wurde gestern veröffentlicht. Seit dem 22. Juni sind keine Zeitungen erschienen. Nach offiziellen Nachrichten aus Täbris von gestern Nacht steht die Stadt unter der Aufsicht der kaiserlichen Behörden.

Täbris, 4. Juli. Nachdem die Bevölkerung des Stadtteils Hiaban zum Zeichen, daß sie sich ergeben wolle, die weiße Fahne gehißt hatte, zerstörten Reiter mit dem Pöbel und den Reaktionären einen Bazar. Das benutzten die Revolutionäre dazu, um die Bevölkerung durch ein Hornsignal zur Selbstverteidigung aufzurufen. Sie rissen die weiße Flagge herunter und ersetzten sie durch eine rote. In Hiaban entstanden wieder Barrikaden. Schüsse sind heute noch gefallen. Reiter versuchten im Auftrage der Regierung die Kaufleute zu bewegen, die Bazare wieder zu öffnen, doch weigerten sich diese aus Furcht vor Plünderung. Die Russen hingen Nationalflaggen aus, ebenso die übrigen Europäer. Infolge des Brotmangels gestaltet sich die Lage immer schwieriger.

Letzte Drahtnachrichten.

Kein Kaiserbesuch.

Petersburg, 4. Juli. Gewisse russische und ausländische Zeitungen berichten, daß der deutsche Kaiser beabsichtige, demnächst dem Zaren einen Besuch zu machen. Diese Gerüchte entbehren nach sichersten Erkundigungen sowohl beim Ministerium des Äußern, wie bei der deutschen Botschaft, jeder Begründung. Auch die Meldungen, daß die Zusammenkunft zu Lande stattfinden und Gelegenheit zu einer Reihe von Besichtigungen bieten solle, sowie daß das Gepäck des deutschen Kaisers schon in Petersburg angekommen sein soll usw., sind vollkommen unbegründet (vergl. Tagesübersicht).

Allerlei Pariser Skandale.

* **Paris**, 4. Juli. Der Senator Humbert kündigte seine Absicht an, den „Matin" vor dem Schwurgericht von Mihiel in seinem Wahlbezirksgericht zu verfolgen. Humbert erklärte, daß er durch einen Artikel des „Matin" von neuem verleumdet wurde. Der „Matin" erklärte, daß er alle Tatsachen für erwiesen und sicher hält, die er dem Senator Humbert vorgeworfen habe. Das Blatt beschuldigt andererseits die Geschworenen, Humbert mit ihrer Bewilligung gedeckt zu haben und vergleicht den Senator mit dem ehemaligen Bauteninspektor Baihaut, welcher sich Unredlichkeiten in der Panamaaffäre zu Schulden kommen ließ.

* * *

Hinrichtung.

* **Metz**, 4. Juli. Heute früh wurde hier der 18jährige Dienstknecht Emil Thwener aus Ancy, der am 12. Dezember v. J. in Lorry den Landwirt Franz Donnert und dessen Mutter Barbara Donnert ermordet und beraubt hatte, durch den Scharfrichter Siller aus Württemberg hingerichtet.

Streik in der ungarisch-kroatischen Schiffahrtsgesellschaft.

** **Fiume**, 4. Juli. Die Kapitäne und Maschinisten der ungarisch-kroatischen Schiffahrtsgesellschaft, etwa 120 Mann, beabsichtigen wegen Nichtbewilligung von Forderungen in den Streik zu treten. Alle Versuche, die Differenzen gütlich beizulegen, sind bisher gescheitert.

Umbildung der Artillerie.

* **Rom**, 1. Juli. Der Senat hat die Vorlage zur Bewilligung der Militärkredite erörtert. Der General Pedotti sprach für die Umformation der Artillerie.

Hafidische Reiter.

* **Paris**, 4. Juli. Aus Tanger wird gemeldet, daß 100 Hafidsche Reiter, die sich mit Gefangenen und Briefen Muleih Hafids von Fez nach Tedua begaben, etwa 15 Kilometer von Tanger vorübergezogen sind. Muleih Hafid bestätigte in diesen Briefen Labaddi Pascha in seinem Amte.

Gewaltsame Entführung.

* **Paris**, 4. Juli. Der Deputierte Graf Bony de Castellane hat nach einem heftigen Wortwechsel mit dem Advokaten seiner von ihm geschiedene Gattin, die sich mit dem Prinzen von Sagan vermählte, die aus ihrer Ehe mit dem Grafen stammenden Kinder mittels Automobil von Versailles in das Haus seines Vaters in Paris gebracht. Das Gericht soll beurteilen, ob hierin eine gewaltsame Entführung liegt.

Bandenbildung in Mazedonien.

** **Sofia**, 4. Juli. Ein an der Grenze verhaftetes Mitglied der inneren mazedonischen Organisation wurde unter starker Bedeckung hier eingeliefert und wird im Inneren des Landes interniert werden. Außerdem hat die Regierung äußerst strenge Maßregeln getroffen, um jede Bandenbildung zu unterbinden.

Standesamt.

Wiesbaden.

Geboren: Am 30. Juni dem Kaufmann Rudolf Häuser e. S. Erich. Am 30. Juni dem Kaufmann Karl Bocker e. T. Emma. Am 28. Juni dem Bau- und Erdarbeiter Theodor Pfeifer e. S. Heinrich Georg Friedrich Ernst. Am 25. Juni dem Schutzmann Karl Helmbold e. T. Susanna Barbara Mathilde.

Aufgeboten: Bierbrauer August Hilb zu Herborn mit Luise Bacheri geb. Kneseli hier. Friseur Robert Gottfried Otto Lüttig in Apolda mit Auguste Dallgas in Röda. Gärtner Karl Schäfer in Erbenheim mit Mina Baumann hier. Taglöhner Jakob Ulinger hier mit der Witwe Magdalene Hardt, geb. Kohler hier. Gastwirt Rudolf Börner hier mit Frau Helene Staffar, geb. Pütz hier.

Gestorben: 30. Juni Klara geb. Dathe, Ehefrau d. Lackierers Hermann Becker, 36 J. 29. Juni Marie geb. Reißacker, Ehefrau d. Taglöhners Valentin Schmidt, 62 J. 30. Juni Babette geb. Röbel, Witwe d. Buchhalters Egidius Gray, 67 J. 30. Juni Sophie, T. d. Gürtlergehilfen Georg Löw, 11 Monate.

Standesamt Dotzheim.

Geboren: Am 14. Juni dem Maurer Christian Phil. Völpel e. T. Wilhelmine Johanna Theodore. Am 14. Juni dem Hilfsweichensteller Phil. Karl Lamberti e. T. Ida Johanette Abele. Am 16. Juni dem Maurer Wilhelm Schnell e. T. Luise Auguste. Am 18. Juni dem Tüncher Karl Wilh. Aug. Bleidner e. T. Johanna Marie. Am 20. Juni dem Dachdecker Karl Wilh. Born e. S. Adolf. Am 21. Juni dem Zimmermann Wilhelm Albus e. T. Luise Elise. Am 21. Juni dem Tüncher Friedrich Wilhelm Rossel e. T. Marie Lina. Am 22. Juni dem Fabrikarbeiter Friedrich Sebastian Ehrlich e. S. Franz. Am 23. Juni dem Tüncher Friedrich Karl Peter Enders e. T. Wilhelmine Luise Marie. Am 24. Juni dem Maurer Wilhelm Silbereisen e. T. Emilie Wilhelmine. Am 26. Juni dem Kaufmann Johann Adam Knapp e. T. Ottilie. Am 29. Juni dem Kaufmann Wilhelm Schuler e. S. Ernst Adolf August Wilhelm.

Aufgeboten: Am 18. Juni der Schlosser Jak. Friedrich Haberecker mit Anna Katharine Thiel, beide dahier. Am 22. Juni der Fuhrmann Andreas Sauer mit Wilhelmine Schneider, beide dahier.

Verehelicht: Am 20. Juni der Tüncher Ludwig Maurer mit Karoline Frieda Margarethe Auguste Vogel, beide dahier. Am 27. Juni der Bahnarbeiter Karl Guckelsberger mit der Witwe Philippine Christiane Marquardt, geb. Sand, beide hier.

Verstorben: Am 24. Juni Emilie, T. d. Maurers Friedrich Kreß, 4 Monate alt. Am 29. Juni Auguste, T. d. Polizeisekretärs Christ. Conrad, 12 Jahre alt.

Sprechsaal.

Waldpoesie und Butterbrotpapier.

Diese Zusammenstellung erweckt schon Mißbehagen. Wie viel schlimmer ist es in der Wirklichkeit! Wie sehen unsere nächstgelegenen Taunuswälder aus: der herrliche Anblick wird verschandelt durch die Frühstückspapiere, die massenhaft umherliegen. Diesbezüglich wäre ein Vorschlag am Platze. Nach Beendigung der Mahlzeit grabe man mit dem Spazierstock ein kleines Loch und begrabe die Reste einfach. Das Grab wird mit Erde und Laub wieder zugedeckt und alle Spuren sind beseitigt. Die Beerdigung der Rückstände der Mahlzeit müßte den Kindern vor Verlassen des Ruheplatzes zur Pflicht gemacht werden. Den Kleinen wird dieses Verfahren sicher viel Freude machen. Hierdurch würde einer der größten Uebelstände beseitigt, welche das Waldbild stören und von jedem Naturfreund unangenehm empfunden werden.

Silva.

Aus der Geschäftswelt.

Einen Führer durch den mittleren und westlichen Taunus, Wiesbaden und das Rheingaugebirge, sowie Karte der mit Farbenzeichen versehenen Wege im westlichen Taunus und Rheingaugebirge hat der Rhein- und Taunus-Klub herausgegeben. Der Führer enthält eine genaue Beschreibung der sämtlichen vom Rhein- und Taunus-Klub mit Markierungszeichen versehenen Wege. Die Anschaffung dieses in jeder Beziehung zuverlässigen Führers sowie der Karte kann empfohlen werden. Preis des Führers 1.50 M., Preis der Karte 1.25 M.

Die Automobil-Zentrale, Dotzheimer Straße 57, hat sich während der Saison als eine absolute Notwendigkeit erwiesen, wird sie doch von hohen und höchsten Herrschaften zum Unterstellen der Autos benutzt. So hatte dieser Tage auch der Herzog Ludwig von Bayern, von der Prinz Heinrichfahrt kommend, seinen Wagen dort untergestellt. Die Reparaturwerkstätte ist mit Maschinen der modernsten Technik ausgerüstet, so daß alle vorkommenden Reparaturen ebenso gründlich wie schnell erledigt werden können.

Chefredakteur: **Wilhelm Clobes.**
Verantwortlich für Politik, Volkswirtschaft u. Handel: **Paul Lorenz**, für Feuilleton, Theater, Kunst und den gesamten übrigen Teil: **Wilhelm Clobes**, für den Anzeigenteil: **Carl Möstel**, sämtl. in Wiesbaden. **Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers Leypold & Kranzbühler.**

Temp. nach C. | Barometer gestern 743 mm

Voraussichtliche Witterung für 5. Juli von der Dienststelle Weilburg: Vorwiegend trüb, kühl, doch kein erheblicher Regen.

Niederschlagshöhe seit gestern: Weilburg 0, Feldberg 0, Reukloch 0, Marburg 0, Fulda 0, Wiesenhausen 0, Schwarzenborn 0, Kassel 0.

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 2.47, heute 2.38. Mainpegel Hanau gestern 1.12, heute 1.09. Lahnpegel Weilburg gestern 1.24, heute 1.21.

5. Juli:	Sonnenaufgang 3.54	Mondaufgang 10.37	
	Sonnenuntergang 8.14	Monduntergang 11.42	

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 48
Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. – Telephon 1684.

Kaiser-Borax
Zum tägl. Gebrauch i. Waschwasser, ein unentbehrliches Toilettemittel, verschönert d. Teint, macht zarte weisse Hände. Nur echt i. roten Cart. a. 10, 20u. 50 Pf. Kaiser-Borax-Seife 50 Pf. Tola-Seife 25 Pf. Heinrich Mack in Ulm a. D.

Pausbäckige fröhliche Kinder
brauchen im Sommer leichte nahrhafte Kost, sie so frisch zu erhalten. Solche Speise ist
Mondamin Milch-Flammeri
mit geschmortem Obst. Jedes Obst der Jahreszeit! Geschmortes ist gesünder als frisches.
Nur Mondamin verwenden!
Erhältlich à 60, 30 u. 15 Pfg. Rezepte auf jedem Paket.

— Der heutigen Gesamtauflage liegt ein Prospekt des Herrn **J. N. Jebsen, Basel-Bottmingermühle** (Schweiz) bei, worauf wir unsere Leser hiermit hinweisen. 13576

Um 12 Uhr

schon beginnt der Druck des Wiesbadener General-Anzeigers, und unsere Abonnenten in der Stadt können daher von den Trägerinnen verlangen, daß die Zeitung bis spätestens ½3 Uhr in ihren Händen ist.

Es kommt noch vielfach vor, daß die Trägerinnen den General-Anzeiger immer noch in der früher üblichen Stunde des späten Nachmittags zustellen. Dieser Mißstand darf unter keinen Umständen länger fortdauern. Wir bitten deshalb die Abonnenten, die den Wiesbadener General-Anzeiger nicht bis zu der oben angegebenen Stunde erhalten, den unten folgenden Beschwerdezettel sofort an uns abgehen zu lassen.

Auswärts müssen unsere Bezieher noch am gleichen Abend unsere Zeitung erhalten.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Hier abtrennen und unfrankiert einsenden

Beschwerde-Zettel.

An den **Wiesbadener General-Anzeiger**
Mauritiusstraße 8.

Ich bekomme erst um ..... Uhr den Wiesbadener General-Anzeiger und ersuche um Abhilfe.

Name des Abonnenten: .....

.....

Wohnung: .....

.....

Handel und Verkehr.

Getreide.

Berlin, 3. Juli. Fruchtmarkt. Weizen Juli 214.00 (213.00), Sept. 197.00 (196.00), Okt. 000.00 (195.50 ℳ), Roggen Juli 189.75 (188.50), September 179.75 (179.00), Okt. 180.00 (179.25 ℳ), Hafer Juli 162.50 (162.75), Sept. 164.50 (164.00 ℳ), Mais Juli 148.00 (147.25), Sept. 147.00 (000.00 ℳ), Rüböl Juli 00.00 (00.00), Okt. 67.20 (66.70), Dez. 00.00 (00.00 ℳ), Weizenmehl 26.00—28.50 ℳ, Roggenmehl 23.30—25.90 ℳ. — Die anhaltende Festigkeit Amerikas, verbunden mit besserer Verbrauchsfrage regten am hiesigen Weizenmarkt die Kauflust kräftiger an, während Abgeber durch Zurückhaltung des Warenangebots vorsichtig gemacht waren. Auch die mäßige argentinische Ausfuhr regte an. Die Preise stellten sich neuerdings beträchtlich höher. Roggen war gleichfalls fest. Russisches Herbstangebot fehlt und auch hier zeigt sich das Angebot in neuer Ware zurückhaltend, wozu minder günstige Erwartungen über die Erträge in manchen Distrikten Veranlassung gaben. Nachdem hier Juli-Deckungen und Kaufaufträge auf September von Mühlen und Kommissionären vorlagen, mußten neuerdings erhöhte Preise bewilligt werden. Für Hafer wirkte die kühle regnerische Witterung beruhigend, doch waren die Preise gut behauptet. Rüböl war gefragt und höher.

Kaffee.

Bremen, 3. Juli. Dem Vernehmen nach hat die Kaffee-Aktiengesellschaft in Bremen ihre Patente und Patentanmeldungen für 22 Länder an ein Konsortium verkauft. Die Verwertung der Patente soll durch die Kaffee-Patent-Aktien-Gesellschaft vorgenommen werden, welche mit einem Aktienkapital von 2½ Millionen Mark, eingeteilt in 2500 Aktien à 1000 ℳ, gegründet worden ist. Es sollen die Aktien zum Kurse von 103 zum freihändigen Verkauf gestellt werden. Der Kaufpreis der Patente und Patentanmeldungen beträgt zwei Millionen Mark in bar neben Gewährung von einem Viertel Anteil an dem Nettoerlös aus der Weiterveräußerung bzw. Ausbeutung der gesamten Patente.

Zucker.

Steigerung der Zuckerpreise. Aus Prag wird gemeldet: Seit Anfang der Woche ist auf den ausländischen Zuckermärkten der vielfach vorhergesehene Stimmungsumschlag erfolgt. Von Samstag bis Dienstag abend sind die Kurse für alte Ware um zirka 30 Pfg., für die neue Campagne um zirka 15 Pfg. gestiegen. Neuerlich sind dieselben um zirka 35 für alte Ware und zirka 15—20 Pfg. für neue Ware in die Höhe gegangen. Den Anstoß zu dieser Besserung gaben zuerst die Nachrichten über Trockenheit, welche die Schiffahrtsverhältnisse auf den deutschen Flüssen, namentlich auf der Oder, zu einer Kalamität gestalten. Es wurden Deckungen in alter und neuer Ware an den ausländischen Terminmärkten vorgenommen, welche die Märkte in besseres Fahrwasser lenkten. Amerika hat seine Notierung plötzlich um acht Punkte in die Höhe gesetzt.

Verkehr mit Mineralölen.

Der Minister für Handel und Gewerbe hat über den Verkehr mit Mineralölen Vorschriften erlassen, durch die verhindert werden soll, daß, wie dies vorgekommen, auf der Eisenbahn mit Petroleum und mit Benzin gefüllte Fässer verwechselt werden.

Berliner Börse.

Berlin, 4. Juli. Die heutige Börse war, was man kaum noch für möglich gehalten hätte, noch stiller als ihre Vorgängerinnen. Man glaubt an jedem Tage, daß der Rekord der Geschäftslosigkeit und Verödung erreicht sei, aber der nächste Tag unterbietet in dieser Beziehung immer noch die vorhergehenden. Es ist bezeichnend, daß an der gestrigen Börse bei Kursmaklern für zwei der Hauptpapiere, nämlich für die Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und der Harpener Bergbau-Gesellschaft, im Zeithandel überhaupt keine Notierung erfolgt ist, und bis jetzt fand bei beiden Papieren auch heute keine Kursnotierung statt. Wenn man überhaupt das Wort Interesse anwenden kann, so war dies zu einem geringen Grade für Amerikaner wahrnehmbar. Privatwechselzinsfuß 2⅞ Prozent.

Weiter nachlassender Kreditbedarf der Industrie.

Die gesteigerte Inanspruchnahme der Deutschen Reichsbank zum Ultimo Juni, die sowohl in Berlin wie in der Provinz sich bemerkbar machte, wird auf den weiter nachlassenden Kreditbedarf der Industrie zurückgeführt. Der Metallbestand wird eine Stärkung durch Goldsendungen erfahren, die auf dem Wege nach Deutschland sind. Wenn auch eine Diskontermäßigung nicht in Aussicht steht, so glaubt man doch mit dem gegenwärtigen Banksatz von 4 Prozent für längere Zeit auskommen zu können. — Die Anforderungen an die Reichsbank beliefen sich zum Semestertermin in Berlin nur ungefähr auf die Hälfte der vorjährigen. Nach einer provisorischen Aufstellung vom 29. Juni ergab sich bis dahin bei der Reichsbank eine Steuerpflicht, die um 320 Millionen Mark hinter der des Vorjahres zurückblieb.

Herabsetzung des Kreditzinsfußes in Deutschland. Die Mitglieder der Berliner Stempelvereinigung, der alle großen Banken und Bankhäuser des Platzes angehören, ermäßigten die Zinsvergütung für Depositen auf feste Termine auf 2½ und für täglich fällige Einlagen (Scheckkonto) auf 2 Prozent.

Berliner Börse, 3. Juli 1908.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2⅞%.

Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 ₰. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark. 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
St.Rchs.Schatz	4	99.40bG
do. 1912	4	99.50B
do. Ult.1.7.08	3½	—.—
do. Ult.1.10.08	3½	100.00G
do. Ult.1.4.08	3½	99.70G
Pr.Schatz 1912	4	99.60bG
Dt. Reichs-Anl.	4	99.60bG
do. do.	3½	91.30bG
do. do.	3	82.50bG
Preuss. cons. A.	3½	91.30bG
do. do.	3	82.40bG
do. do.	4	99.60bG
Bad. St.Anl. 01	4	99.30G
do. do. 1902	3½	—.—
Bayer. St.-Anl.	4	100.00bG
do. Eisb.-Anl.	3½	91.00bG
Brem. Anl. 1899	3	—.—
do. 05 uk. 15	3½	—.—
do. 96	3	—.—
Cass. Landescr.	3½	91.70B
do. XXI. u. 17	3½	—.—
do. XXII. u. 14	4	99.90b
Hmb. am. 03 98	3½	—.—
do. do. 1907	3	82.20b
do. do. 1907	4	99.90b
Hess. St.A. 03/09	3½	—.—
do. 99 03 04 05	3	80.40bG
do. do. 09	4	99.25bG
Oldb. St. Krd. Obl.	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A.	3½	—.—
Hann. PA VI. VII	3	—.—
Ostpr. Prv. Obl.	4	92.50G
do. do.	3½	88.30bG
Pomm. Prv. Anl.	3½	89.60G
Posen. Prv.-Anl.	3½	89.60G
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	91.00bG
do. IX. XI. XII	3	82.50G
do. XX. XXI	4	99.60G
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	98.10B
Westf. Prv.-Anl.	3	82.50G
do. do.	3½	90.75G
do. do.	4	99.80B
Westpr. Pr. Anl.	3½	—.—
Altona St.-A. 01	4	—.—
Barmer St.-Anl.	3½	90.60G
Berliner St. Anl.	3½	94.50bG
do. 1882/98	3½	92.25b
do. St.-Syn. I.	4	97.60b
Bresl. St.-A. 01	3½	90.60G
Bromberg St.-A.	3½	90.25G
do. do.	4	98.00G
Charltb. 89/99	4	98.60b
do. 07 u. 17	4	98.60b

Charlbg. 05 96	3½	90.25G
Cöln St.-A. v. 98	3½	90.70b
Düsseld. 98/02	3½	—.—
Elbert. St. O. 98	4	—.—
do. do. 99	3½	—.—
Ess. St. A. IV. V. 98	3½	94.25G
Hall. St.-Anl.	4	98.10B
do. 86 92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St. A. 99/10	4	98.50G
do. 04/11	4	99.60G
do. 07/17	4	97.80b
do. 89/98	3½	92.60G
do. 01. 02. 04	3½	91.60G
Magdeb. 91 u. 10	4	99.00G
do. 06 u. 11	4	99.60G
do. 75 91 u. 05	3½	91.90B
Mündener St. A.	4	99.25B
Naumburg. 97	3½	90.50B
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal. 08	3½	90.40G
Stettiner St.-A.	3½	89.50B
Wiesbad. 1901	3½	90.30G
Berl. Pfdb.	5	114.50G
do. do.	4½	105.20G
do. neue	4	99.40G
do. do.	3½	91.20B
do. do.	3	81.90B
Ost. Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	90.70b
do. do.	3	81.60bG
Kur u. Neum	3½	90.90G
do. do.	3	81.60bG
Ostpreuss.	4	100.40G
do.	3½	90.80bG
Pomm. Ld.	3½	91.70bG
do.	3	83.30bG
Posensche	4	100.90bG
do.	3½	91.40bG
Sächsisch	4	99.50G
do.	3½	92.50bG
do.	3	83.60G
Schls. altl.	3½	93.40B
do. L. A	4	99.60bG
do. L. C	4	99.60bG
Schlsw. Hlst.	3½	89.75b
do. do.	4	97.50G
Westf. Land	4	99.80b
do. do.	3½	89.10G
Westpr. ritt.	3½	92.80G
do. do.	3	82.60G
Hannovsch	4	99.30B
do.	3½	—.—
Hess.-Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u. Neum	4	99.20bG
do. do.	3½	90.75G
Pomm.	4	99.10b
do.	3½	90.25G
Posensch.	4	99.10B

Posensch.	3½	90.25G
Preuss.	4	99.10b
do.	3½	90.30G
Rh.-Westf.	4	102.25G
do.	3½	92.90G
Sächsisch	4	99.10G
Schles.	4	99.40G
do.	3½	91.20b
Schl. Holst	4	99.10G
do.	3½	90.25G
Bad. Präm. A. 67	4	149.75bG
Braunsw. 20 Tl.	frs	179.75bG
Cöln-Mind. P. A.	3½	131.25bG
Hamb. 50 Tlr. L.	3	138.75bG
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7 Guld.-L.	frs.	32.30b
Oldenb. 40 Tl. L.	3	—.—
Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. am. 4000 M.	4½	96.25bG
do. auss. 1001 st	4½	94.40bG
do. Gar. 8. 9. 95	4	89.80bG
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v. 1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.70b
do. v. 1898	4½	96.20bG
Griech. A. 81-84	1,5	49.50bG
do. Goldrente	1,3	39.10bG
do. Monopol.	1½	51.10G
Jap. A. II. 10. 1. 7	4½	89.50b
do.	4	81.50bG
Italien. Rente	4	—.—
Mexik. am. Anl. 20 l	5	101.75b
Österr. Goldr.	4	98.40b
do. Papierr.	4½	99.00bG
do. Silberr.	4½	99.00b
do. 1860 Lose	4	—.—
Port. Stt. unf. III	3	63.25b
do. III. Spez.	frs.	10.10G
Rumän. 1903	5	101.25bG
do. 1890	4	88.40b
Russ. Anl. 1902	4	83.12b
do. do. 1905	4½	95.70b
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	77.60b
do. Boden-Cr.	5	—.—
Sao Paulo G. A.	5	96.25bG
Schwed. Stk. 86	3½	—.—
Serb. am. Anl. 95	4	82.25bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk. St.-A. 03	4	95.25bG
do. Bagd.-A.	4	86.50bG
do. 1905	4	87.00bG
do. Lose	frs.	148.00b
Ung. Goldrente	4	93.20G
do. Kronenrnt	4	92.80G
do. Staatsr. 97	3½	—.—
Buzar. Anl. 98	4½	96.50G

B. Air. Stt. 1001.	4½	91.00b
do. do. Pes.	6	102.20G
Lissabon St. A.	4	79.60bG
Stockh. St. A. 84	4	—.—
Eisenbahn Stamm Aktien		
Allg. St. Eisenb.	3½	94.20b
Braunschw. Ld.	6½	—.—
Crefelder	7	—.—
Eutin-Lübeck	3½	79.90b
Frankf. Güterb.	1	—.—
Halberst. Blank.	5½	—.—
Halle-Hettst. LA	3½	—.—
Liegn.-Raw. LA	4½	99.20b
Lübeck Büchen	8	—.—
Niederlausitz.	3½	—.—
Nordh. Wern. LA	4½	—.—
Oesterr. Staatsb.	6	147.00b
do. Südb. (Lb.)	0	21.75b
Warsch.-Wien	0	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri.	6	120.40b
Westsiz. Eisnb.	0	84.75bG
Zschipk. Finstw.	13½	—.—
Eisenbahn Prior.-Obligat.		
Bu.-Prager Gld	3	77.60B
Elis. Westb. G. stf	4	96.40b
do. 1890	4	97.25G
Galiz. Carl Ludw	4	97.00G
Kasch. Odb. Gld	4	95.80b
do. Gld. 89	4	94.00b
Oest. Ung. St. alt	3	85.53b
do. Ergänznetz	3	83.30G
do. Staats Gold	4	95.80bG
do. Nordwest.	5	—.—
Südöst. (Lomb.)	2,6	56.70b
do. Obl. Gold	5	101.80bG
Ivanger. Domb.	4½	93.70bB
Mosco-Kursk	4	—.—
Orel Griasi Bter	4	79.75B
Süd-Westbahn	4	82.50b
Koslow-Woron.	4	80.00b
Kursk-Kiew	4	88.75b
Mosc.-Kiew Wor	4	80.75b
Mosco-Rjäsan	4	85.00bG
Rybinsk gar.	4	79.90bB
do. 1897 uk. 08	4	79.75bG
Süd-Ost 1893	4	79.75bG
Wladikawk. 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	5	101.20bG
do. Ergänz. Netz	5	104.70bG
Gotthardbahn	3½	—.—
Ital. Eisb. G. st. g.	2,4	70.90b
Ital. Mittelmeer	4	101.70G
Centr. Pac. 1949	4	—.—
S. Louis S. Franc	4	67.60b
St. Louis S. suc. B	4	—.—
South Pac. 1912	6	—.—
Tehuantep. G. A.	5	100.60G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	89.60bG
do. V.-VI. uk. 14	4½	101.40bG
do. I. u. II. uk. 14	4	97.30G
do. III. u. IV. uk. 15	4	97.50bG
Br.-Hann. H.-B.	3½	88.40G
do. XVI. XVII	4	97.40bG
Dtsch. Grdcr. I.	3½	128.50G
do. II.	3½	111.30b
do. VII.	4	97.60bG
do. IX u. IXa	4	97.80bG
do. Hyp.-B. VII	4	96.50bG
do. do. VIII	3½	89.50bG
do. XIa. XII 10	4	96.50bG
Frankf. H. B. XIV.	4	97.50G
Hamb. Hyp.-B.	4	96.50bG
do. do. 1908	3½	90.00bG
Hann. Boden. I.	3½	92.60G
do. do. II.	3½	90.50G
Meckl. H. u. W.	4	96.60bG
do. do. I.	3½	92.00G
do. do. II. III.	3½	89.50G
Meckl. Str. H. B.	2,4	105.10G
Meining. VI. VII.	4	97.10bG
do. VIII.	4	97.20bG
do. IX. u. 1914	4	97.30bG
do. XI. u. 1916	4	98.10bG
do. conv.	3½	90.80bG
do. 1913	3½	91.30G
Mitteld. Bdcr. II.	4	96.50G
do. uk. 06	3½	90.00G
do. Grdcr. III.	4	97.75G
Nordd. Grdcr. III	4	96.00bG
Preuss. Bodc. IV.	4½	114.40G
do. X.	4½	111.25G
do. 1905 XIV.	4	96.60bG
do. XI.	3½	89.40bG
Pr. Centr. Bd. 90	4	97.20b
do. v. 03 uk. 12	4	97.40G
do. v. 06 uk. 16	4	97.60bG
do. v. 07 uk. 17	4	98.00bG
do. v. 86. 89. 94	3½	89.60G
do. v. 04 uk. 13	3½	90.30G
do. C.-O. Sk. u. 08	3½	90.10G
do. v. 06 uk. 16	3½	91.00G
Pr. Hyp. A. B. unkg	4	95.10bG
do. do.	3½	88.25G
do. 1904 u. 13	4	96.60bG
do. 1905 u. 14	4	96.80G
do. 1907 u. 17	4	98.00G
do. Hyp.-Vers.	4	97.30G
do. do.	3½	88.30G
do. Pfandbr.-B.	3½	89.50bG
do. 1908	4	97.00bG
do. XX. XXI. 10	4	97.00bG
do. XXII. 1911	4	97.23bG
do. XXV. 1914	4	97.25bG
do. XXVII. 1915	4	97.75bG
do. XXVIII 1917	4	98.23bG

Pr. Pfb. XXIII. 12	3½	92.50G
do. XXII. 1914	3½	92.00B
do. XXIV. 1912	3½	90.30bG
do. Kleinb.-Obl.	4	96.00G
do. Comm.-Obl.	3½	90.25G
do. VI. 1917	4	99.00G
do. IV. 1912	3½	—.—
Rhe. H. Pf. 83-86	4	97.40B
do. Ser. 60-82	3½	89.70bG
do. Comm. Obl.	3½	91.50G
Rhein.-W. II. III.	4	96.80G
do. II. IV.	3½	89.90G
Sächs. Bodenc.	3½	91.50G
Schlesboden Pf	4	96.70B
do. do.	3½	88.00bG
Westd. Bodencr	4	97.00G
do. do. III	3½	90.50G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankv.	7½	125.00B
Berg.-Märk. Bk.	8½	131.75bG
Brl. Handelsges	9	158.75b
do. Hypoth. B. A.	8	118.25bG
do. do. B.	5	108.25B
do. Kassenver.	8	—.—
Braun. Bk. f. D.	10	192.50G
Braunschw. Bk.	6½	116.00G
do. Hypoth.	7½	142.80G
Bresl. Disc. B. abg	6	106.20G
do. Wechsl. B.	6	105.60G
Comm. u. Disc.	5½	106.40b
Darmstädt. Bk.	6	122.25b
Deutsche Bank	12	229.50b
Dtsch. Effekt.-B.	4½	100.10bG
do. Hyp. Bk. 100	7½	125.50bG
Discont. Comm.	9	171.00bB
Dresdner Bank	7	134.20b
Essen. Cred.-V.	8½	138.25bG
Gothaer Grndc.	8	158.50G
Hamb. Hyp.-B.	9	179.00b
Hannov. Bank	7	132.25bG
Kieler Bank	7½	129.50G
Königsb. Ver. B.	7	171.50G
Leipz. Cred.-A.	9	161.40G
Lüb. Comm.-Bk	6	122.60G
Magdeb. Priv.-B.	7½	112.50bB
do. Privatbank	7	119.00bG
Meiningr. Hyp.-Bk.	7	138.70bG
Mittld. Boder.	5	94.10G
do. Creditb.	4½	115.25bG
Mülheim. Bank	6½	105.60G
Nationalb. f. Dt.	6	112.50bG
Nordd. Grundcr.	5½	103.80G
Osnabrück. Bk.	7½	137.00bG
Ostb. f. Hd. u. Gw	7	120.40G
Pr. Bod. Cred.-A.	7½	149.75G
do. Ctr. Bd. Cr. 60	9	179.75b
do. Hyp. Akt. Bk.	5½	119.10b
do. Leihhaus	6	112.80G
do. Pfandbr. Bk.	7½	136.00b

Reichsbank	9,4	153.50b
Rhein. Disc. Ges	6	131.25G
Rhein. Hyp.-Bk.	9	—.—
Rh. Westf. Bdcr.	6	131.40G
Russ. Bk. f. a. H.	10	125.33b
Schaaffh. Bnkv.	7	129.50bG
Schles. Bankv.	7½	156.50G
Südd. Bodencr.	8	148.25G
Westd. Bodencr.	7	136.25G
Westf. Lippe Ver. B	6½	101.75G
Industrie-Aktien.		
Accumulat. Fab	12½	191.75G
A.-G. f. Mont. Ind	3	64.00bG
Alfeld-Gron. F.	7	121.00b
Allg. Elektr.-Ges	12	[illegible]
Alsen Portl. Cem	14	203.50G
Angl. Contin.	7½	107.75b
Anhalter Kohlen	0	105.00bG
Aplerbeck Bgb.	12	147.50G
Arenberg do.	45	439.00b
Bergm. Elektr.	18	258.50b
Berg. Märk. Ind.	5	96.00G
Berl. Bockbr.	7	112.50bG
do. Elekt.-W	11	171.00bG
do. Maschb.	14	216.30bG
Bielefeld Masch	25	309.75B
Bismarckhütte	25	264.00bG
Blumen Msch. F	7½	95.00G
Bochum. Gussst	14	202.00b
Böhm. Brauh.	5	133.25G
Braunk. u. Brik.	8	169.50b
Braunschw. Jute	12	191.50G
do. Kohlen	12	232.10G
Breitenb. Cem	10	128.00bG
Bremer Wollk.	14	200.00B
Carolinenh. Oft.	18	256.75G
Cassel. Federst	12	209.30bG
Cöln-Berg. W	10	422.75bG
Cöln-Müs. Brgw	9	118.30b
Concordia Bergb	22	324.00bG
Consolidation	28	412.00G
Crotewitz. Pap.	14	233.00bG
Delmenh. Linol.	22	215.25b
Dessauer Gas	8½	158.50bG
Dtsch. Gussstahl	22	308.50bG
do. Waff. u. Mun	20	251.25b
Donnersmarck	14	294.10bG
Dortm. Union LC	2	55.75b
do. Akt.-Br.	20	—.—
do. Union-Br.	20	—.—
do. Victoriabr	8	116.00G
Düsseld. Eisen	13	127.00b
do. Waggon	22	278.90bG
Dynamit Trust	10	181.00G
Egestorff Salin.	10	145.50G
Eintracht Brnk.	24	361.00bG
Elberf. Farben	36	396.00b
do. Papierf.	0	69.75b

Engl. Wollwar	0	98.00bG
Eschweil. Brgw.	14	192.90B
Essener Steink.	10	140.60bG
Flensb. Schiffb.	12	—.—
Freund Masch.	16	217.00G
Frister & Rossm.	7	104.25G
Gelsenk. Brgw.	12	186.50b
Georg Mar. Brgw.	0	85.25bG
do. St.-Pr.	0	70.25bG
Germania Brtm.	12	140.00G
Gerresh. Glash.	15	211.75G
Ges. f. elkt. Untr.	8	124.50B
Gladbach Spinn	9	126.00G
Görlitzer Eisnb	20	283.50bG
Hagen. Gussst.	5	59.50G
Hallesche Masch	26	327.00bG
Hannov. Masch.	25	308.00bG
Harbg.-Wien G.	0	131.10b
Hark. Brückenb	9½	113.75bG
Hark. Bgb. Pr. 1.	10	148.25bG
Harpener Brgb.	12	198.25b
Hartm. Masch.	7	158.25B
Hasper Eisenw.	12	157.60bG
Hengstnb. Masch	10	—.—
Herbrand Wag.	15	190.00B
Hertel Brauer.	10	175.25G
Hofmann Waggfb	25	393.60G
Hoesch. Eis. u. St.	18	209.50bG
Höchst. Farbw.	20	308.00b
Howaldtwerke	0	77.60b
Ilse Bergbau	20	344.00G
Isenb. Brauerei	5	78.90B
Köln. Anschersl.	10	133.75bG
Kattowitz Bergb	14	210.00bG
Kieler Schiffsb.	10	149.50B
Kolmann Stärk.	18	295.00B
König Wilh. cv.	20	256.50G
Königsborn	16	202.00b
Köpperb. & Sho.	14	189.50B
Kyffhäuserhütte	6	—.—
Lapp. Tiefbohr.	9	80.00bG
Lauchhamm.	14	154.00G
Laurahütte	12	201.20G
Leipz. Br. Rieb.	10	182.50G
Leopold-Grube	8	112.90b
Leopoldshall	1	42.50B
Lindenbr. Unna	4	65.25G
Linden. Brauer.	16	220.00G
Louise Tiefb. Pf.	0	83.00bB
Ldw. Löwe & Co.	16	229.25bG
Löwenbr. Dortm	12	—.—
Märk. Westf. Bgw	0	85.25G
Magdeb. Gas	8	112.50G
do. Bergwerk	28	448.00G
Marienh. Kotz.	8	106.75G
Massen. Bergb.	8	113.00bG
Mühle Rüningen	9	128.00G
Mend. & Schwert.	8	90.50bG
Möhm. Koch & C.	11	167.00G
Neue Bod.-A.-G.	7	115.30b

Niederl. Kohlw	10	136.90bG
Nordd. Wollkm.	10	124.25bG
Oberschl. Eisb. B.	6	99.75b
do. Eisen-Ind	6	96.30bG
do. Kokswerk	11	147.90bG
do. Prtl.-Cm.	17	189.00bG
Oppeln Cem. W	14	152.00bG
Orenst. & Koppel	15	169.00b
Ottenser Eisen	7	100.75G
Phönix Lit. A	17	165.80bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	404.75bG
Rhein. Nassau	8	188.50b
Rhein. Stahlwerk	9	164.75bG
Rh.-Westf. Kalkw	10	114.80b
Riebeck Mnt. W.	12	182.10G
Rombach. Hütt.	14	165.00bG
Rositz. Braunk.	14	288.00bG
do. Zuckerf.	3	115.00bG
Sächs. Gussst.	20	315.00G
Sächs. Thür. Brk	5	99.50G
do. do. Pr. A.	5	105.00G
Saline Salzung.	6	104.75G
Sangerh. Masch.	16	181.75G
Schlegel Br.	12½	—.—
Schles. Cement	12	190.00bG
do. Zinkhütte	21	390.00bB
Schönh. Schl.	10	185.00bG
Schrb. & Salzer	20	273.00b
Schuckert Elekt	5	109.80bG
Schalth. Brauer	17	250.75bG
Schulz-Knaudt	7	129.50b
Siemens Glas-I	16	237.00b
Siem. & Halske	11	173.25bG
Spinn. & S. abg.	3	53.50G
Stadtberg. Hütte	5	92.00b
Stettin. Vulkan	14	241.00G
Stolb. Zink.-Akt	5	121.00b
Thale Eisenhütt	0	69.00G
do. V.-A.	0	89.00G
Ver. Cöln. Rottw	18	224.25G
do. Mühle Haller	17½	168.00b
Victoria Fahrr.	8	115.50G
Vogt & Wolf	12	190.10G
Vorwohl. Prtl. C.	22	237.00bG
Warst. Grub. V. A	10	111.10bG
Wenderoth	5	96.50G
Westeregeln Alk	12	171.00bG
Westfalia Cem.	20	188.50G
Westf. Drahtind.	15	182.25bG
do. Kupferw.	8	81.00G
do. Stahlwerk	0	58.50b
Wicking Cement	12	128.00bG
Wickrath Leder	10	176.00G
Wickül. Küpper	14	164.75B
Wiel. & Hardtm.	7	119.60G
Wilke Gussm.	8	105.25G
Witten. Gussst.	20	155.00bB
Zeitzer Masch.	14	183.25b
Zellstoffverein	6	89.25G
Aachen. Kleinb.	7	141.60B

Arge Dpfs.	4	—.—
Allg. Str. Omn.	0	107.50bG
do. Lok. u. St.	8	142.00b
Brnsch. St.	5½	—.—
Bresl. El. B.	6	—.—
do. Strssb.	10½	—.—
Cassel. Stb.	4½	—.—
Elkt. Hochb.	5	124.00B
Gr. Brl. Strb.	8	172.75bG
Hmb. Packf.	8	106.70b
do. Strassb.	10	176.50B
Hansa Str.	2	71.30bB
Magdb. Str.	8½	158.25G
Hansa Dpf.	8	—.—
Nrdd. Lloyd	4½	91.40b
V. Elbe Sch.	4	84.25G
Oblig. industr. Gesellsch.		
* hypothekar. sichergestellt.		
Allg. Elekt. Ges.	4	94.75G
do. do. V. u. 10	3½	94.30b
Dortm. Union 10	*5	110.00G
do. do.	*5	102.00G
German. Schiff	*4	98.00B
F. Krupp'sche Obl	*4	—.—
Laurahütte	*3½	91.00B
do.	*4	96.30G
Neue Bod.-Ges.	4	92.00bB
do. do.	3½	89.00G
Siem. & Halsk. 03	4	96.50bG
do. do. kv. 3	4	95.90b

Wechsel Kurse.			
Amsterd. Rtt.	8 T.	3	168.70B
Brüss. u. A.	8 T.	3½	80.90G
Christian	10 T.	5½	112.15B
Kopenhg.	8 T.	6	112.10G
London	8 T.	3½	20.38bB
do.	3 M.	3½	20.28G
New York	—	—	4.1825bG
Paris	8 T.	3	81.15B
do.	2 M.	3	80.90G
Wien	8 T.	4	84.95B
do.	2 M.	4	84.35G
Schweiz	8 T.	3½	81.15B
Ital. Plätze	10 T.	5	81.15G
Petersb.	8 T.	5½	214.25G

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	16.34b
Sovereigns p. Stück	20.38b
Russ. Gold p. 100 R.	215.20bG
Amerikan. Noten	4.1725bG
Belgische Noten	81.00b
Englische Bankn. 1 L.	20.38b
Franz. Bankn. 100 fr.	81.15b
Holländ. Banknoten	168.75bG
Oesterr. Not. 100 Kr.	85.10b
Russ. Noten 100 Rbl.	214.25b
Zoll-Coupons kleine	320.60b

Louis Häuser

Dampfsäge- & Hobelwerk, Holzhandlung

Langenschwalbach, Lauberstegsmühle.

Telefon Nr. 25, Langenschwalbach. :: Telegramme: Häuser Langenschwalbach. Lauberstegsmühle.

Liefert prompt und billigst:

Bauholz nach Liste,

Vorratsholz in allen Stärken, Rahmen, Latten etc.

12440

Wegen gänzlicher Aufgabe der

Herren- und Knaben-Anzüge

bietet sich heute jedermann eine noch nie gekannte Einkaufsgelegenheit in obigen Artikeln.

Herren- und Knaben-Anzüge, Paletots, Joppen, einz. Hosen, Hosen u. Westen, Kinder-Leibhosen, Kinder-Wasch-Anzüge etc., verkaufe von jetzt ab zu und unter Einkaufspreisen vollkommen aus. 12126

Hierunter befinden sich Anzüge auf Roßhaar gearbeitet (Ersatz f. Maß)

Marktstr. 22, nicht im Laden, sondern wie immer, nur im **1. St.** Tel. 1894.

NB. Die **Auswahl** ist jetzt noch **ganz bedeutend** u. empfiehlt es sich daher, beizeiten die nie wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen.

Operngläser, Feldstecher, in jeder Preislage. Optische Anstalt C. Höhn (Inh. C. Krieger, Langgasse 5.)

Keine Rasenbleiche mehr!!!

Das neueste Wasch- und Bleichmittel: 12418

Schneeflocken

D. G. G. M. 23879.

Garantiert unschädlich für die Wäsche.

Ueberall erhältlich! Alleiniger Fabrikant: S. M. Marret, Coblenz. **Preis 30 Pf.** pro Pack.

Vertreter: **Otto Wetzel,** Seerobenstr. 4. Tel. 2932.

Nußkohlen-Gries

(vorzügl. Herd- und Ofenbrand)

Fettgries à Ztr. 1. Mk.

Magergries „ „ —.70 „

liefert gegen Barzahlung frei ins Haus, solange der Vorrat reicht

Kohlen-Konsum „Glück auf“, Am Römertor 2. 12030

Möbeltransporte

per Möbelwagen u. Federrolle werd. unt. Garantie übernommen von Heinr. Stieglitz, Hellmundstr. 37. Wagen für Land u. Eisenbahn ohne Umladung. 12475

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 5. Juli. (3. Sonntag nach Trinit.)
Militärgottesdienst 8.40 Uhr Herr Divisionspfarrer Frank. Hauptgottesdienst 10 Uhr Herr Pfr. Schüßler. Nach der Predigt: hl. Abendmahl. Abendgottesdienst Herr Pfr. Kübler. Amtswoche: Herr 5 Uhr Pfr. Ziemendorff.

Die Kirchensammlung am 5. Juli ist für den Nassauischen Gefängnisverein bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.

Die Orgelkonzerte am Mittwoch abend fallen während der üblichen Sommerpause aus.

Bergkirche.

Sonntag, den 5. Juli. (3. Sonntag nach Trinit.)
Früh- resp. Jugendgottesdienst 8.30 Uhr Herr Pfr. Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr Herr Pfr. Bersenmeyer. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr Herr Hilfsprediger Weißeler. Amtshandlungen Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Bersenmeyer, Beerdigungen: Herr Pfr. Grein.

Im **Gemeindehaus**, Steingasse 9, finden statt.

Jeden Sonntag, nachmittags von 4.30—7 Uhr Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde.

Jeden Mittwoch abends 8 Uhr Missions-Jungfrauenverein.

Jeden Mittwoch und Samstag, abends 8.30 Uhr Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 5. Juli. (3. Sonntag nach Trinit.)
Jugendgottesdienst 8.15 Uhr Herr H.-Prediger Weber. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Hofmann. Einführung durch Dekan Bickel. Abendgottesdienst 5 Uhr Herr Pfr. Schlosser. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen Herr H.-Prediger Weber. Beerdigungen: Herr Pfr. Schlosser.

Vom 5. Juli an treten die beiden Pfarrer der Lutherkirchengemeinde ihren Dienst an. Die Lutherkirchengemeinde wird von da an in 2 Sprengel geteilt. Die Sprengelgrenze läuft durch die Mitte der Oranienstraße bis zum Kaiser Friedrich-Ring, von da an den Kaiser Friedrich Ring aufwärts bis zur Wielandstraße und weiter durch die Mitte der Wielandstraße bis zur Gemarkungsgrenze.

Der Pfarrer des ersten nach dem Bahnhof zu belegenen Sprengels ist Pfarrer Lieber, An der Ringkirche 3.

Der Pfarrer des zweiten Sprengels ist Pfarrer Hofmann, Moritzstraße 23, 1.

Jeder der beiden Pfarrer ist der geordnete Geistliche und Seelsorger seines Sprengels und hat alle Amtshandlungen in seinem Sprengel zu verrichten. Die sogenannte Amtswoche fällt weg. Dazu bleibt das Recht eines jeden Gemeindegliedes bestehen, den Pfarrer des anderen Sprengels oder auch einen Geistlichen einer anderen Gemeinde um Vornahme einer Amtshandlung zu ersuchen. Die Gemeindeglieder werden aber dringend gebeten, nicht ohne triftigen Grund von der Sprengelordnung abzuweichen.

Im Gemeindesaal An der Ringkirche 3 findet statt:
Sonntag von 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst, 4.30—7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein).
Mittwoch, nachmittags 3 Uhr: Arbeitsstunden des Frauen-Vereins der Ringkirchen-Gemeinde.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Probe des Ringkirchen-Chors.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.
Sonntag, den 5. Juli, Vormittags 11.30 Uhr: Sonntagsschule.
Abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.
Sonntag: Nachm. 2.30 Uhr: Gesellige Vereinigung.
Montag, abends 6 Uhr: Uebungsstunde des Männerchors.
Dienstag abends 8.30 Uhr: Turnen.
Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung.
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.
Freitag, abends 8.30 Uhr: Uebungsstunde des Posaunenchors.
Samstag abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.
Die Vereinsräume sind täglich geöffnet. Gäste sind herzl. willkommen.

Christlicher Verein junger Männer,
Bleichstraße 3.
Sonntag: Nachm. 4 Uhr: Monatsversammlung der Jugendabteilung. Abends: 8.15 Uhr: Mitgliederversammlung.
Montag: 8.45 Uhr: Gesangstunde.
Dienstag: 8.45 Uhr: Bibelstunde.
Mittwoch: 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung
Donnerstag: 9 Uhr: Posaunenchor.
Freitag: 8 Uhr: Turnen.
Samstag: 8.30 Uhr; Stenographie und Gebetstunde.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst.
Adelheidstraße 23.
Sonntag, den 5. Juli (3. Sonntag nach Trinitatis).
Nachmittags 5 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer Müller.

Evang.-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde
u. A. C.
In der Krypta der altkatholischen Kirche, Eingang Schwalbacherstraße.
Sonntag, den 5. Juli (3. Sonntag nach Trinitatis).
Vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst.
Freitag, den 10. Juli.
Abends 8.45 Uhr: Gottesdienst. Pfarrer Willkomm.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag, den 5. Juli, vormittags 9.30 Uhr: Erbauung im Bürgersaale des Rathauses. Thema: Ueber das Gebet. Lied: Nr. 288, Strophe 1, 2 und 3. Der Zutritt ist für jedermann frei.
Prediger Weiker, Bülowstr. 2.

Evangelisch-Lutherische Gemeinde
(der evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen zugehörig) Rheinstr. 54.
Sonntag, den 5. Juli (3. Sonntag nach Trinitatis).
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.
Sup. Rübenstrunk.

Kapelle des Paulinenstifts.
Sonntag vormittag 8.30 Uhr: Hauptgottesdienst
„ „ 10.15 „ Kindergottesdienst.
Jungfrauenverein: Beteiligung an der Schwesternein-führung in Rüdesheim-Geisenheim und Ausflug auf den Niederwald.

Methodisten Gemeinde, Friedrichstr. 36, Hinterh. I.
Sonntag, den 5. Juli vormittags 9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8.15 Uhr: Predigt
Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Prediger Chr. Schwarz.

Zionskapelle (Baptistengemeinde), Adlerstr. 17.
Sonntag, den 5. Juli, vormittags 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Predigt.
Mittwoch, den 8. Juli, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.
Donnerstag, den 9. Juli, abends 8, 0 Uhr: Gesangverein.
Prediger: C. Karbinsky.

Katholische Kirche.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

4. Sonntag nach Pfingsten. — 5. Juli 1908.
Hl. Messen: 5.30, 6.30, 7.15, Amt 8, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9. Hochamt mit Predigt 10, letzte Messe 11.30 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht, 4.30 Uhr dritte Ordensversammlung im Hospiz zum hl. Geist.
An den Wochentagen sind die heil. Messen 6, 6.35, 7.15, (7.10) und 9.15 Uhr. 7.15 (7.10) ist die Schulmesse.
Montag abends 8 Uhr geistliche Andacht zum Troste der armen Seelen (Nr. 354).
Samstag 5 Uhr Salve
Beichtgelegenheit: Am Sonntagmorgen von 5.30 Uhr, Samstag nachm. 5—7 und nach 8 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (Amt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Andacht zu den hl. fünf Wunden (343).
An den Wochentagen sind die heil. Messen um 7.15 und 9.15 Uhr.
7.15 Uhr sind Schulmessen.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag früh 6.30 Uhr wird die hl. Kommunion ausgeteilt.
Samstag nachmittag 5 Uhr Salve. Gelegenheit zur Beichte ist Samstag nachm. 7 und nach 8 Uhr.
Waisenhauskapelle, Platterstraße 5. Montag früh 6 Uhr hl. Messe.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury, Wiesbaden.
July 5th 3rd Sunday after Trinity.
8.30 Holy Eucharist. 11 Matins and Sermon.
12 Holy Eucharist. 6 Evensong
July 8th Wednesday.
11 Matins and Litany. 11.30 Holy Eucharist.
6. Monthly Devotional Meeting of Mother's Union.
F. E. Freese M. A. Chaplain, Kaiser Friedrich-Ring 11.

Fortsetzung unseres

Großen Jahres-Räumungs-Ausverkaufs.

Derselbe dauert nur kurze Zeit und bezieht sich auf unser gesamtes Lager in fertiger **Herren- und Knaben-Kleidung** jeglicher Art.
Insbesondere verkaufen wir sämtliche Sommer-Artikel in Wolle, Lüster, Rohseide, Leinen und Loden bis auf das letzte Stück, teils zum Einkaufspreis, teils sogar weit unter demselben.

Mit diesem Ausverkauf verbinden wir eine grosse Sport-Ausstellung und empfehlen ebenfalls zu bedeutend herabgesetzten Preisen: sämtliche Kleidung für Jagd und Touristen-Sport, Herren- und Damen-Pelerinen, Havelocks, Wettermäntel, Joppen und Hosen in unvergleichlich grosser Auswahl.

Gebrüder Dörner, Mauritiusstrasse 4.
Beamten-Verein. 12436 Konsum-Verein.

Werkstätte für kunstgewerbl. Metallarbeiten
Gürtlerei und galvanische Anstalt mit Motor-Betrieb
Ph. Häuser
Blücherstrasse 25 ☎ Telephon 1983
empfiehlt sich in der Anfertigung aller einschlägigen Arbeiten, als
Schaufenstergestelle in **Nickel** und **Messing**
Tür- und Möbelbeschläge nach **jeder Zeichnung**
Garderobe-Ständer in **Messing**
Heizkörperverkleidungen in **jeder Ausführung**
Treibarbeiten für Bauten
Türsockelbleche glatt und gehämmert
Ornamente, Reliefs und **Figuren** in **Messing** und **Bronzeguss**
Anfertigung u. Umändern v. Beleuchtungskörpern
Aufarbeiten von Beleuchtungskörpern.
Reparatur und **Neuherrichten** von **Kunstgegenständen** in **Messing, Nickel** und **Bronze.**
Vergolden, Versilbern, Vernickeln u. Verkupfern
Alle Arbeiten werden in **eigener Werkstätte** auf das sorgfältigste ausgeführt. 1231

Telefon 226 **Gartenkies** Telefon 226
Überblauen und gelben, in schöner Ware empfiehlt
W. A. Schmidt Nachf.,
28 Moritzstraße 28.
Zigarrenladen.
12444

Wer ein wirklich gutes, wohlschmeckendes, bekömmliches
alkoholfreies Getränk
sucht, muss nach
Bilz-Sinalco
greifen. — Zu beziehen durch alle einschlägigen Geschäfte und
F. Wirth, G. m. b. H.,
Wiesbaden, Taunusstrasse 9.
Tel. 67 u. 522.
12346

Lehr-Institut
für Damenschneiderei von
Marie Wehrbein, Schwalbacherstr. 29,
Ecke Mauritiusstraße.
Gründlicher Unterricht im Maßnehmen, Schnittmusterzeichnen (Rockschnitt, Taillen, Jacketts 2c.), Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderobe. Sehr leichte Methode. 12522
Wäsche-Kursus
Unterricht im Schnittmusterzeichnen u. Zuschneiden aller Art Wäsche. Kursus 20 Mk. Anmeldung von 9—12 und 3—6.

Cognac Scherer
Flasche Mk. 1.90 bis Mk. 5.—.
Hervorragende deutsche Marke. 12472
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

Das große Westend-Möbelhaus
von **Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,**
verkauft stets **reell und billig**
sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen
vom **einfachsten bis zum elegantesten Stiele.**
Großes Lager in kompl. Herren-, Speise- u. Schlafzimmern sowie **Salons**, in feinster Ausführung. **Fremden- und Logierzimmer** und **kompl. Küchen** von **65 Mark** an.
Durch **totale Ueberfüllung meines Lagers** verkaufe sehr billig unter **weitgehendster Garantie.**
(Eintausch von Möbeln gestattet und kulant berechnet.)
Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.
Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlägen stehe stets zur Verfügung, auch im Nichtkaufsfalle. 12474

Amts Blatt
der Stadt Wiesbaden.
Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 155. Samstag, den 4. Juli 1908. 23. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Der starke Verkehr des Publikums auf den einzelnen Geschäftsabteilungen des Magistrats macht den dort beschäftigten Beamten die Erledigung größerer schriftlicher Arbeiten zeitweise fast unmöglich.

Es wird daher zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Geschäftsräume der städtischen Verwaltung — dringende Fälle natürlich ausgenommen — für das Publikum nur während der **Vormittagsstunden** (von 8 bis 1 Uhr) geöffnet sind, und die Beamten ihrer dienstlichen Weisung Folge leisten, wenn sie außer dieser Zeit gewünschte Rücksprachen ablehnen.

Wiesbaden, den 13. Januar 1892.

Der Magistrat.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit in Erinnerung gebracht. 12427

Wiesbaden, den 30. Juni 1908.

Der Magistrat.

Stadtausschuß zu Wiesbaden.

Die Ferien des Stadtausschusses beginnen am 21. Juli und endigen am 1. September d. J.

Während der Ferien dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß.

Dies wird gemäß § 5 des Regulativs vom 28. Februar 1884 zur öffentlichen Kenntnis gebracht. 12585

Der Vorsitzende.

Bekanntmachung.

Montag, den 6. Juli d. J., vormittags, soll in den Waldbistrikten „Hohlbeck", „Gehr" und „Passenborn" das nachfolgend bezeichnete Gehölz nochmals versteigert werden.

1. 21 Rmtr. Eichen-Scheitholz,
2. 12 Rmt. Eichen-Prügelholz,
3. 2 Rmtr. Aspenholz,
4. 3 Rmtr. Buchenscheitholz,
5. 14 Rmtr. Buchen-Prügelholz,
6. 770 Buchenwellen.

Zusammenkunft vormittags 10 Uhr vor Kloster Klarental.

Wiesbaden, den 1. Juli 1908.

12494 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Eine Weinkellerabteilung unter dem Gewerbeschulgebäude an der Wellritzstraße soll vermietet werden.

Angebote sind im Rathause, Zimmer Nr. 44, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird, bis spätestens den 1. August d. J. abzugeben 12314

Wiesbaden, 23. Juni 1908.

Der Magistrat.

Städtische Säuglings-Milch-Anstalt.

Trinkfertige Säuglingsmilch die Tagesportion für 22 Pfennig erhält jede **minderbemittelte Mutter** auf das Attest jedes Arztes in Wiesbaden.

Abgabestellen sind errichtet:

1. in der Allgemeinen Poliklinik, Helenenstraße 19,
2. in der Augenheilanstalt für Arme, Kapellenstraße 42,
3. in der Blücherapotheke, Dotzheimerstr. 81,
4. im Christlichen Hospiz, Oranienstraße 53,
5. in der Drogerie Bernstein, Wellritzstr. 39,
6. in der Drogerie Lilie, Moritzstraße 12,
7. in der Drogerie Müller, Bismarckring 31,
8. in der Drogerie Portzehl, Rheinstraße 55,
9. in dem Hospiz zum hl. Geist, Friedrichstraße 24,
10. in der Kaffeehalle, Marktstraße 13,
11. in der Krippe, Gustav-Adolfstraße 20/22,
12. in der Paulinenstiftung, Schiersteinerstraße 31,
13. in dem Städt. Krankenhaus, Schwalbacherstraße 38,
14. in dem Städt. Schlachthaus, Schlachthausstraße 24 und
15. in dem Wöchnerinnen-Asyl, Schöne Aussicht 18.

Bestellungen sind gegen Ablieferung des Attestes dort zu machen.

Unentgeltliche Belehrung über Pflege und Ernährung der Kinder und Ausstellung von Attesten erfolgt in der **Mutterberatungsstelle** (Marktstraße 1/3) Dienstags, Donnerstags u. Samstags nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

Bemittelte Mütter erhalten die Milch gegen Einsendung des ärztlichen Attestes bei der Säuglingsmilchanstalt, Schlachthausstr. 24, die Tagesportion **für 85 Pfennig frei ins Haus geliefert.**

Wiesbaden, Juni 1908.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die **Bureauräume des städt. Elektrizitätswerkes** befinden sich von heute ab nicht mehr Marktstraße 16, sondern **Neugasse 26, 1. Stock.**

Wiesbaden, den 29. Juni 1908. 12443

Verwaltung der städtischen Wasser- und Lichtwerke.

Bekanntmachung.

Der Tagl. **Jakob Haber**, geboren am 7. Juli 1876 zu Wiesbaden, zuletzt Steingasse Nr. 29 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts. 12596

Wiesbaden, 3. Juli 1908.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Akziseordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtbanns ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Akziseordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 3. Juli 1908. 12587

Städt. Akziseamt.

Verdingung.

Die **Glaserarbeiten einschl. Lieferung der Beschläge** — Los I bis VI — für den **Schulneubau** an der **Lorcherstraße** hierselbst sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen mit Randskizzen — ausschließlich Zeichnungen — auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 ℳ 50 ₰ (keine Briefmarken und nicht gegen Postnachnahme) und zwar bis zum 17. d. Mts. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift H. A 31 Los . . . versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, 20. Juli 1908, vormittags 10 Uhr, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 3. Juli 1908. 12588

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Ausführung der **Schreinerarbeiten (Türen, Windfänge, Glasverschlüsse pp.)** einschl. **Beschlagarbeiten** für die Einrichtung eines **Volksbrausebades** in der **Schule** an der **Rheinstraße** hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungs-Gebäude, Friedrichstraße 15, Zimmer Nr. 2, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 ₰, und zwar bis zum Termin bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„G. U. 4"** versehene Angebote sind spätestens bis **Mittwoch, 8. Juli 1908, vormittags 10 Uhr,** hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, 24. Juni 1908. 12331

Stadtbauamt, Abt. für Gebäude-Unterhaltung.

Freiwillige Feuerwehr.

VI. Zug. Clarenthal.

Die Mannschaften des VI. Zuges (Clarenthal) werden zu einer Uebung auf Sonntag, den 5. Juli 1908, vormittags 8 Uhr, an die Remisen geladen.

Pünktliches Erscheinen wird erwartet.

Wiesbaden, 1. Juli 1908.

12432 **Die Branddirektion.**

Nichtamtlicher Teil.

Nass. Landesbibliothek.

Verzeichnis der neuhinzugekommenen Bücher, die vom 6. Juli 1908 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

Bibliographie d. Deutschen Zeitschriften-Literatur. Bd. 21. Leipzig 1908.

Zeitschrift f. Bücherfreunde. Jahrg. 11 Bd. 2. Bielefeld 1908.

Centralblatt, Literarisches. Jahrg. 58. Leipz. 1907.

Becker, O., Zur Frage der Volksvorstellungen. Leipz. 1907. Gesch. v. Prof. Dr. Liesegang.

Rein, W., Encyklopädisches Handbuch der Pädagogik. Aufl. 2. Bd. 7. Langens. 1908.

Stade, B., Ausgewählte akad. Reden. 2. Ausgabe. Giessen 1907.

Winterfeld, K. v., Herstellung des Gemeine- und Chorgesangs i. d. evangel. Kirche. Leipz. 1848. Gesch. v. Frau Kreisrichter Rahn.

Realencyklopädie f. protestantische Theologie u. Kirche. Bd. 20. Leipz. 1908.

Kraus, F. X., Geschichte der christlichen Kunst. Bd. 2. Teil 2. Freib. 1908.

Ebhardt, B., Deutsche Burgen. Berl. 1899—1907.

Jahrbuch d. Kaiserl. Deutsch. Archäol. Instituts. Bd. 32. Berlin 1908.

Mitteilungen d. Kaiserl. Deutschen archäologischen Instituts. Athen. Abt. Bd. 32. Athen 1907.

Strzygowski, J., Kleinasien, ein Neuland der Kunstgeschichte. Leipzig 1903.

Fontane, Th., Causerien über Theater. Berl. 1905.

Lasso, Orlando di, Sämtliche Werke. Bd. 19. Leipz. 1907. Gesch. v. Königl. Preuss. Unterrichtsminist. zu Berlin.

Praxis, Soziale. Jahrg. 16. Leipzig 1907.

Kolonial- Handels- Adressbuch, Jahrg. 12. Berlin 1908. Gesch. v. Kolonialwirtsch. Komitee zu Berlin.

Aegidi, L. K. u. Klauhold, Die Krisis des Zollvereins. Hamb. 1862.

Erhebung über d. Wirkungen des Handwerkergesetzes veranst. 1905. Berl. 1908. Gesch. v. Königl. Preuss. Minist. f. Handel usw. zu Berlin.

Gesetzsammlung, Preussische. Berl. 1907.

Gesetzsammlung, Preussische. Berl. 1907. Strafsachen. Bd. 40. Leipz. 1908.

Gerichtssaal, Zeitschrift f. Strafrecht etc. Bd. 71. Stuttg. 1908.

Pröbst, M. v., Die Verfassung d. deutschen Reichs. A. 3. Münch. 1905.

Heck, Ph., Die friesischen Standesverhältnisse in nachfränkischer Zeit. Tüb. 1907.

Zeitschrift d. Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Bd. 61. Leipz. 1907.

Archiv f. hessische Geschichte. N. F. Bd. 5. Darmst. 1907.

Schmidt, Paul F., Frankfurt a. M. Leipzig 1908.

Valentin, V., Frankfurt a. M. und die Revolution von 1848—49. Stuttgart 1908.

Wernicke, E., Chronik der Stadt Bunzlau. Bunzl. 1884.

Lichtenberger, H., Das moderne Deutschland und seine Entwicklung. Dresd. 1908.

Schomaker, Jak., Die Lüneburger Chronik. Herausg. v. Th. Meyer. Lüneb. 1904.

Geschichtsquellen d. Grafschaft Glatz. Bd. 1 u. 2. Hobelsch. 1883 u. 1888.

Böhmer, Regesta imperii 751—918. A. 2. Bd. 1. Innsbruck 1908.

Böttcher, E., Wiesbaden. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1908.

Muret, Ed., Geschichte der französischen Kolonie in Brandenburg-Preussen. Berl. 1885.

Lavisse, E., Histoire de France. Tome 7 (Louis XIV.) Paris 1906 u. 1907.

Nübling, E., Die Judengemeinden des Mittelalters. Ein Beitrag zur deutschen Städte- u. Wirtschaftsgeschichte. Ulm 1896.

Annalen d. Vereins f. Nassauische Altertumskunde. Bd. 37. Wiesb., R. Bechtold 1908.

Weiss, Jos., Die deutsche Kolonie an der Sierra Morena und ihr Gründer J. K. v. Thürriegel. Köln 1907.

Globus, Illustrierte Zeitschrift f. Länder- u. Völkerkunde. Bd. 91. Braunschw. 1907.

Blum, O. u. E. Giese, Wie erschliessen wir unsere Kolonien? Berl. 1907. Gesch. v. Herrn Oberstleutn. Gallus.

Geographie Angewandte, Serie 2, Heft 10. Halle a. S. 1906.

Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde. Bd. 16. Stuttg. 1907.

Braun, K., Während des Krieges. Leipz. 1871.

Paschen, Aus der Wordezeit zweier Marinen. Berl. 1908.

Beihefte zum Militär-Wochenblatt. Berl. 1907. Gesch. v. einem Ungenannten.

Marine-Rundschau. Jahrg. 18, T. 1. Berl. 1907. Gesch. v. einem Ungenannten.

Reinke, J., Die Natur und Wir. Leichtverständliche Aufzeichnungen. Berl. 1907.

Zeitschrift f. Biologie. Bd. 49. Münch. 1907.

Hellmann, G., Die Niederschläge in den Norddeutschen Stromgebieten. Bd. 3. Berl. 1906. Gesch. v. Königl. Preuss. Meteorolog. Institut.

Bronn, H. G., Klassen und Ordnungen des Tier-Reiches. Bd. 4. Suppé. (Nemestini). Leipzig 1897—1907.

Beiblätter zu den Annalen der Physik. Bd. 31. Leipz. 1907.

Journal f. praktische Chemie. Bd. 183. Leipz. 1907.

Wagner, Rich., Briefe an Otto Wesendonk. Berlin 1905.

Vezin, A., Eumenes von Kardia. Münch. 1907.

Berger, H., Ueberseeische Handelsbestrebungen und Pläne unter Friedrich d. Grossen. Leipz. 1899.

Volz, G. B., Aus der Zeit Friedrichs des Grossen. Gotha 1908.

Laspeyres, Heinrich v. Dechen. Ein Lebensbild. 1886. Gesch. v. Herrn Louis Berger-Witten.

Lindau, H., Gustav Freytag. Leipz. 1907.

Vasari, G., Die Lebensbeschreibungen der berühmtesten Architekten, Bildhauer etc. Deutsch herausg. v. A. Gottschewski u. G. Gronau. Bd. 5. Strassburg 1908.

Rigal, Eug. Molière. Tom. 1 u. 2. Paris 1908.

Bernoulli, Overeck und Nietzsche. Eine Freundschaft. Jena 1908.

Olfers, H. v., Ein Lebenslauf. Bd. 1 (Elternhaus und Jugend 1799—1815). Berlin 1908.

Rochon, C. v. u. L. v d. Marwitz, Vom Leben am preussischen Hofe 1815—1852. Berlin 1908.

Schröder, O., Vorarbeiten zur griechischen Vorgeschichte. Leipzig 1908.

Libanius, Opera. Rec. R. Förster. Vol. 1 fasc. II. Lips. 1903.

Scholia in Ciceronis orationes etc. ed P. Hildebrandt. Lips. 1907.

Gugitz, G., Das Wertherfieber in Oesterreich. Wien 1908.

Grammatiken deutscher Mundarten. Bd. 6 u. 7. Leipzig 1900 u. 1907.

Fehrs, J. H., Allerhand Slag Lüd. 3. Oplag. Garding 1904.

Seidl, Joh. Gab., Gesammelte Schriften. Bd. 1—6. Wien 1877—1880.

Alexis, W., Isegrimm. A. 5. Berlin 1890.

Krauss, N., Heimat. Eine Romantrilogie. Berlin 1903.

Schmid, Joh. Chr., Blüthen, dem blühenden Alter gewidmet. Landshut 1896. Gesch. v. Herrn Bibliothekar Dr. Henrici.

Müller, O., Ausgewählte Schriften. Bd. 9. Stuttgart 1873.

Kossak, E., Berliner Federzeichnungen. Bd. 1—6. Berlin 1861—1865.

Bulthaupt, H., Die Malteser. Tragödie. A. 2. Oldenburg 1897.

Bittrich, M., Neue Spreewaldgeschichten. Leipzig 1898.

Jahrbuch d. Deutschen Shakespeare-Gesellschaft. Bd. 44. Berlin 1908.

Scott, W., The heart of Mid-Lothian. Vol. 1 u. 2. Leipzig 1858.

Scott, W., The Abbot. Leipzig 1860.

Amicis, Edm. de, Nell regno dell'Amore. Mil. 1907.

Nyrop, Kr., Grammaire historique de la langue francaise. Bd. 1 u. 2. Copenh. 1903 u. 1904.

Daudet, A., Rosa und Ninette. Stuttgart 1892.

Beer, Rud., Spanische Literaturgeschichte. Bd. 1 u. 2. Leipzig 1903.

Vogler, Ch. A., Grundlehren der Kulturtechnik. Bd. 2. A. 3. Berlin 1908.

Lueger, O., Lexikon d. gesamten Technik. Bd. 6. A. 2. Stuttgart 1908.

Fleiner, W., Lehrbuch der Krankheiten der Verdauungsorgane. Hälfte 1. Stuttgart 1896.

Zeitschrift, Frankfurter, Für Pathologie. Bd. 1. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1907.

Gierlich u. Herxheimer, Studien über die Neurofibrillen im Zentralnervensystem. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1907.

Ergebnisse d. Physiologie. Bd. 6 Abt. 1 u. 2. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1907.

Zeitschrift f. Krankenpflege. Jahrg. 29. Berlin 1907.

Arbeiten aus d. hirnanatomischen Institut in Zürich. Heft 1 u. 2. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1905 u. 1906.

Nothnagel, Spezielle Pathologie u. Therapie. Bd. 20, Teil 1. Wien 1900—1908.

Jahresbericht über die Fortschritte der Tierchemie etc. Bd. 36 (1906). Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1907.

Fremden-Verzeichnis der Stadt Wiesbaden.

Hotel zum neuen Adler, Goethestr 16.
Helbig, Kfm., St. Gallen. — Bernhardt, Ing., Berlin. — Trieloff, Rent., Duisburg. — Kotzsch, Frl., Zwickau. — Luce, Dr. med., Zwickau

Hotel Aegir, Thelemannstr. 5.
Cramer, Haag

Hotel Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Hormann, jun., Berlin. — Störmann, Fr. Rent., Essen

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.
Mevdows, Mississippi. — Herbert mit Fr., Mississippi. — Oliver, Frl., London. — Gans, Dr., m. Fam. u. Bed., London

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Leiser, Gen.-Agent, Berlin. — Seiss, Konzertmeister, Barmen.

Hotel Bender, Häfnergasse 10.
Walbe, Burgwerben. — Strummel, Rent., Hanau.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 27.
Wimmer, Frl., Wien. — v. Lezking, Fr., Berlin. — Völkmer Göttingen. — Stoyanoric, Advokat, Serbien. — Zanft, Dr, Serbien. —Krüy, Basel. — Bydiensky, Berlin.

Hotel Biemer, Sonnenbergerstr. 11.
Norén, Schweden.

Hotel Bingel, Nerostrasse 7.
Keggenhoff, Oberpostassistent, Werden.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.
Roediger, Fr., Erfurt. —Kasack, Dr. med., Potsdam. — Honecker, Köln. — Hesselmann, Fr. m. Tochter, Hamburg.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
Jackwitz, Rechnungsrat m. Fr., Friedland —

Goldener Brunnen, Goldgasse 8—10.
Klein, Lehrer, Rommelsbach. — von Dlussny, Edelmann mit Frau, Petersburg — Hoffmann, Frau, Gross-Gerau. — Reichert, Bürgermeister, Hochdorf — Hecker, Hochdorf

Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Diederichs mit Frau, Saarbrücken — Möllenhof, Dr., Leverkusen

Central-Hotel, Nikolasstr. 33.
Adler, Kaufmann, Antwerpen — de Roretzky, Frau, Petersburg. — von Wiemer, Wien. — Bergmann, Wachtmeister mit Frau, Barmen — Bantloh, Rentier mit Frau, Witten — Borge, mit Frau, Genthin. — Wagner, Lübeck — Kuss, Lübeck — Schuhlmann m Fr., Hamburg

Hotel Christmann, Michelsberg 7.
Christmann, Fabrikant, Katzenelnbogen — Taustig, Mediziner, Schlau

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Schindler mit Frau, Arnswalde — Busch, Fabrikbes. mit Frau, Mühlhausen — Harring, Frau mit Sohn, Oster-Husum.

Darmstädter Hof, Adelheidstr. 30.
Zeller, Fräulein, Eislingen. — Schaeler, Düsseldorf — Zimmermann, Ingenieur, Rostock — Edgar, Student, Amerika

Hotel Deutscher Kaiser, Marktplatz 3.
Koch, Hotelbesitzer mit Bruder und Schwester, Mayen.

Dietenmühle, (Kuranstalt), Parkstrasse 44.
Seuss, Brauereibes., Berlin. — Oelsner, Fräulein, Kiel

Hotel Einhorn, Marktstrasse 32.
Walter, Kaufmann, Mainz — Jansen, Ingenieur, Bochum — Hock, Rentier mit Frau, Hillegersberg — Marx, Kaufmann, Frankfurt — Barth, Kaufmann mit Frau Bieskastel

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Strelitz, Fräulein, Charlottenburg

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Lumpe, Kaufmann, Frankenberg — Schröder, Kaufmann, Frankenberg — Herding, Kaufmann, Hanau — Grandich, Kaufmann, Hanau — Hübel, Kassel — Diegler, Kaufmann, Freiburg — Heid, Kaufmann mit Frau, Nürnberg — Braun, Kaufmann, Bingen — Schwarz, Kaufmann, Fürstenhausen — Brannath, Kaufmann, Dortmund — Vial, Frankenberg — Biederbach, Seminarlehrer, Königshofen — Richter, Kaufmann, Berlin — Wingler, Kaufmann, Kassel

Europäischer Hof, Langgasse 32.
Lachmann, Kaufmann mit Bed, Berlin — Berger, Ingenieur mit Frau, Hamburg — Zimdorf, Direktor mit Tochter, Gevelsberg — Sechusen, Kaufmann, Berlin — Widmer, Kaufmann, Lyon — Cords, Fabrikant, Düsseldorf — Elsbach, Kaufmann, Elberfeld

Frankfurter Hof, Webergasse 37.
Hein, Schweinfurt — Löffler, 2 Frl. Milwaukee — Löffler, Milwaukee — Löffler Kaufmann m. Fr., Milwaukee

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12 u. 12a.
Pfusterwimmer, Kurdirektor, Meran — Hes, m. Fr., Amsterdam

Hotel Fuhr, Geisbergstr. 3.
Pastkert, Essen

Hotel Hahn, Spiegelgasse 15.
Masitroff, Herne — Kübler, Pfarrer, Rückeroth

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18.
Wolf, Kaufmann, Berlin — Kolterlitz, Fabrikbesitzer m. Frau, Grünberg

Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Loose, Architekt mit Frau, München — Grünberg, Kaufmann, Nieder-Schönenweide — Schmitt, Kaufmann, Leonberg — Glos, Oberpostassistent, Leonberg.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10.
von Lossberg, Frau, Neu-York — Mandl, Industrieller mit Fam., Wien — de Graaf, Frau Oberst, Strassburg — Vogel, Fabrikbesitzer, Dresden — Vogel, Fräulein, Dresden

Hotel Holländischer Hof,
Rheinbahnstrasse 5.
Hauck, Kaufmann, Eschwege — Hüsgen, Kaufmann m. Fr., München-Gladbach

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichpl. 1.
von Kramer, Baron, Budapest

Hotel Impérial, Sonnenbergerstr. 16.
Dreyfuss, Frau, Offenburg

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.
Hanke, Berlin — Schultze, Berlin — Dork mit Frau, Sondershausen

Badhaus zum Kranz, Langgasse 56.
Birmes, Rent., Krefeld — Dudkiewitz, Frau Rentier mit Tochter, Friedenau

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6—8.
Seidel, Frau Sontheim — Rehfeld, 2 Fräulein Lehrerin, Berlin — Landmann, Rentier mit Tochter, Danzig — Wiesenthal, Fr. Rentier, Berlin — Wagner, Fräulein Radebeul

Hotel Kronprinz, Taunusstrasse 46.
Salomon mit Frau, Zell — Herma, Fräulein Schwester, Dortmund

Hotel Krug, Nikolasstrasse 25.
Schauen, Fräulein, Moers — Becker, Fräulein, Krefeld — Kaufmann, Spediteur mit Frau, Cochem — Wibel, Fräulein, Sinsheim — Müller, Kaufmann, Sinsheim — Dettmeyer, Kaufmann, Holland — Rosa, Unternehmer, Trier — Gebhardt, Kaufmann mit Tochter, Nürnberg — Meissury, Kaufmann, Berlin —Hohmann, Kaufmann mit Frau, Westerhusen — Lenmann mit Fam., Eisenach

Hotel zum Landsberg, Häfnergasse 4.
Einig, Thüringen.

Weisse Lilien, Häfnergasse 8.
Drewes, Braunschweig — Stech, Frau mit Tochter, Schönewalde — Neddermeyer, Rent., Hannover — Heimbucher Frau Rat, Königsberg

Hotel Mehler, Mühlgasse 7.
Schneider, Ingenieur, Esslingen

Hotel Meier, Luisenstrasse 12.
Rauth, Major, Stuttgart

Metropole u. Monopol, Wilhelmstr. 6 u. 8
Mohr, Pforzheim. — Debes, Professor m. Frau, Leipzig — Langen, Münster — Giese, Gloucester — Elhme, Gloucester — Zinken, Leutnant, Trier — Heyden, Mannheim — Herzog, Berlin

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstrasse.
von Berda mit Fam., Hamburg — Landeap, Neu-York — Bealt, Neu-York — Household, Fräulein, Neu-York — Olzem, Landgerichtsrat, Bonn — Schlief, Kaufmann, Leipzig — Simons mit Familie und Bedienung, Irland

Hotel National, Taunusstrasse 21.
Samuel Bornstein Frau, Charlottnburg — Spangenberg, Fräulein, Charlottenburg. — von Rhoden, Graf und Gräfin, Gotha — von Rhoden, Komtesse, Gotha

Luftkurort Neroberg.
Reinhard, Kommerzienrat mit Frau, Hemer — Reinhard, Fräulein, Hemer — Fischer Hofmaler, Berlin — Bergmann, Kaufmann, Moskau.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Peyerstock, Fräulein, Oldenburg — Peyerstock, Kaufmann mit Frau, Oldenburg — Stein, Kaufmann, Bingen — May, Rentier, Wöllstein —Davids, Kaufmann, Ohligs — Lange, Kaufmann, Remscheid — Kroner, Oldenburg

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Ryan mit Fam. und Bed., Neu-York — Stücker, Königsberg — Westenberg mit Frau, Zürich

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Durlach, Kaufmann, Hamburg — Fritsch, Fr. Hauptmann, Friedenau — von Bezold, Hofrat mit Frau, Würzburg

Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Froitzheim, Kaufmann, Köln — Froitzheim, Frau Rentner mit Kind, Köln. — Baranoff, Student, Moskau — Barnett, Kapitän, London — Barnett, Frau Rentier, Tunbridge-Wells — Smith, Frau Rentier, Tunbridge-Wells

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 5.
Schüll, Frankfurt. — Stempfel, Altenstadt. — Wagner, Denborn. — Germak, Kfm. m. Fr., Jena. — Strauss, Frl., Frankfurt. — Schäfer, Kfm., Flacht. — Bottmann, Kfm., Köln.

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Volz, Gross-Bieberau.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Schmidt, Kfm., Braunschweig. — Hohenstein, Kfm., Stuttgart. — Buschhaupt, Stud., St. Louiff. — Gehrke, Kfm. m. Fr., Köln. — Hellermann, Kfm., Aachen. — Gräfrath, Kfm. m. Fr., Solingen. — Rauch, Kfm. m. Fr., Solingen. — Finke, Kfm., Worms.

Hotel Reichspost, Nicolasstr. 16—18.
Arnold, Kfm., Mannheim. — Busch, Rent. m. Fr., Nizza. — Restite m. Fr., Neuyorkk — Vinge, Student, Järgberg. — Katzenstein Hersfeld. — Kerp, Kreisschulinspektor m. Fr., Kreuzburg. — Hübner, Direktor m. Fr., Danzig. — Hesfeld Charlottenburg. — Herzog m. Fr., Würzburg. — Lascoux, Rent. m. Fr., Paris. — Vollenhoven m. Tochter, Amsterdam. — Nothnagel, Fr., Friedenau. — Wendel, Kfm., Hamburg. — Kätschenmacher m. Fr., Tanne. — Lieben, Kfm., Luxemburg.

Residenz-Hotel, Wilhelmstr. 3 u. 5.
Birmes, Kfm., Krefeld.

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16.
Melendulk, Scheveningen. — van Zoon, Scheveningen. — den Dulkk Scheveningen. — Hogenot, Scheveningen. — Hofman, Rent. m. Fr., London. — Gieseike m. Fr., Neubrandenburg. — Hammond, Kfm., England. — Voigt, Buchdruckereibes m. Fr., Penig. — Westevoen van Meeteren, Utrecht.

Hotel Ries, Kranzplatz.
Högberg, Fabrikant m. Sohn, Sköfde.

Ritters Hotel u. Pension, Taunusstr. 45.
Baller, Vienenburg.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
von Wulf-Ronneburg, Fr., Livland. — Kaufmann, Richmond. — Graves, Oberleut. m. Fam, England. — Henston, Fr. m. Bed., Paris. — Scholten, Dr. und Mitglied des Niederl. Militär-Gerichtshofes, Utrecht. — Eggers, Dr. m. Fam., Amsterdam.

Goldenes Ross, Goldgasse 7.
Bring, Kapitän, Apenrade. — Rach, Berlin.

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Gober, Kfm., München. — Nederkorn, Fr., Krefeld. — Falk, Kfm. m. Sohn, Kassel.

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
Neuenbourg, London. — Baron von Hohenastenberg-Wigandt, Stud. jur., Marburg. — Adler, Paris.

Russischer Hof, Geisbergstr. 4.
Eisenberg, Kfm. m. Fr., Schweidnitz.

Schützenhof, Schützenhofstr. 4.
Wickert, Fr., Frankfurt. — Wolf, Frl., Magdeburg.

Sendigs Eden-Hotel,
Sonnenbergerstr. 8.
Baron von Kleist, Offifier, Berlin.

Spiegel, Kranzplatz 10.
Floegel, Fabrikant, Stollberg. — Marx, Kfm. Köln. — Schmook, Fr., Berlin.

Zum goldenen Stern, Grabenstr. 28.
Molitor, Frl., Frankfurt, — Condoni, Kfm. Didorf. — Luca, Kfm., Stiorra.

Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
Eberstein, Fabrikant, Neuyork. — Kental, Fabrikant, Aachen. — Rehage, Kfm., m. Fr., Elberfeld. — Fritz, Kfm., Frankfurt. — Schmidt, Kfm., Berlin. — Hedtmann, Fr., Schwelm. — Stanzenbach, Stadtrentmeister m Fr., Schwelm — Schmidt, Fabrikant m. Fr., Stendal. — Broser, Oltzenblaeck. — Broer, Rotterdam. — Marten, Kfm., Wehrde.

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Theobald, Fr. Justizrat, Ludwigshafen. — Heilbronn, Kfm. m. Fr., Köln. — Rolbacker, Bauinspektor, Aachen. — Martchinowski, Baurat, Breslau. — Richter von Kempe, Kfm. m. Fr., Delft. — Simons, Fr. Rent., Köln. — Sinn, Fabrikant, Köln. — Frhr. von Hügel, Hauptm., Metz. — v. Hehnolf, Rent., Friedberg. — Chill, Rent. m. Fr. u. Bed., Danzig. — Gadski, Sekretär, Stettin. — Kroll, Hauptmann, Haag. — Werren, Betriebsliter, Dortmund. — Grünner, Kfm., Köln. — Schwartz, Kfm. m. Bed., Köln. — Scherzberg, Gutsbes., Rockenwasen — Bender, Rent. m. Fam., Berlin. — Opitz, Hauptmann, Ulm.

Hotel Union, Neugasse 7.
Fiedler, Kfm., m. Fr., Köln. — Meier, Kfm. m. Fr., Berlin. — Frey, Frl. Rent., Mülhausen.

Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstrasse 1.
Hamburger, Kfm., Essen. — Schaller, Ing., Watford. — Lippmann, Haag. — Valk, Emden.

Hotel Vogel, Rheinstrasse 27.
Allemann, Kfm., Berlin. — Puhlmann, Kfm., Berlin. — Schulze m. Fr., Königsberg. — Schäfer, Kfm., Freiburg. — Lehmann, Kfm. m. Fr., Berlin. — Schwemmer, Kfm., Nürnberg. — Storz, Kfm., Sirmasens. — Adelmann, Lehrer m. Fr., Neuyork. — Neum, Kfm. m. Fr., Magdeburg.

Hotel Weins, Bahnhofstrasse 7.
Reinhold, Hotelbes. m. Fr., St. Johann. — Keters, Stadtbaurat, Erfurt. — Zech, Kfm., Eltmann. — Walther, Stadtrat, Erfurt.

Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Lex, Anwalt, Hamm — Stempel, Rechnungsbaurat, Friedenau — Kunland Kaufmann mit Frau, Neuyork — Steiner, Kaufmann, Regensburg — Retsch, Kaufmann mit Frau, Berlin — Schmidt, Kaufmann, Stuttgart — Vollenreiter, Kaufmann, St. Gallen. — Dreyer, Kaufmann, Berlin — Bunzel, Kaufmann, Berlin — Günther, Prof. Dr., Berlin — May, mit Bedienung, Berlin — Dürbeck, Kaufmann, Berlin — Memelsdorf, Kaufmann mit Bedienung, Berlin — Menlinger, Kaufmann, Limburg — Ermann, Kaufmann, Berlin

Keine Kahlköpfigkeit, Bartlosigkeit oder graue Haare mehr.

Das echte CANEXIA FOOD ist das einzige Haar- und Barterzeugungsmittel, das unter genauer Beobachtung der neuesten wissenschaftlichen Errungenschaften hergestellt ist. Der Einfluss, den es auf die Haar- und Bartwurzeln ausübt, ist dargestellt, dass die Haare sofort zu wachsen beginnen.

Haar und Augenbraunen werden in kurzer Zeit dick, dicht und glanzvoll. Ein schöner prachtvoller Voll- oder Schnurrbart erzeugt Canexia Food wird als ganz unschädlich garantiert.

Wenn es nicht wahr ist, zahlen wir 1,000 Mk.

CANEXIA FOOd **bewirkt nicht nur einen Neuwuchs der Haare, sondern auch einen schneidigen Schnurrbart.** Sein Gebrauch ist leicht und angenehm, und man erzielt mit ihm die erstaunlichsten Erfolge. Zunächst stellt sich ein leichter Flaum von festsitzenden Haaren mit kräftigen Wurzeln ein, deren Wachstum schnell mit gleicher Kraft zunimmt, wie man es bei gesunden Kindern bemerken kann.

Ausser dem CANEXIA FOOD wird CANEXIA ELIXIR fabriziert, besonders empfehlenswert für: Damen, Kinder und noch nicht ganz kahlköpfige Herren. Es macht dünnes und schwaches Haar stark, dicht und glanzvoll und **giebt grauem Haar seine natürliche Farbe wieder.** Es ist jedoch keine **Haarfarbe**, sondern wirkt auf das organische System des Haares. CANEXIA FOOD und ELIXIR ist erhältlich in den folgenden Depots in Wiesbaden: Backe & Esklony, Medizinal-Drogerie; Herzig, Coiffeur, Langgasse; Parfümerie Altstaetter, Langgasse; Sanitas Drogerie, Mauritiusstrasse; Otto Siebert, Drogerie und Parfümerie, Marktstr. 9,
und gegen Nachnahme direkt von:

12577

CANEXIA WORKS, 61, Chancery Lane, LONDON 1532, ENGLAND.

Wenn man in einer Stadt wohnt, wo kein Depot angegeben ist, muss man immer direkt an das Hauptgeschäft in London schreiben, und gleichzeitig den Namen und Adresse einer der besten lokalen Geschäfte angeben.

Warnung: Im Interesse des Publikums selbst wird es empfohlen, alle Anpreisungen irgendwelcher Nachahmungen oder sogenannter „ebensogut wie Canexia" Präparate energisch zurückzuweisen, wenn echte CANEXIA verlangt wird, und sofort den Namen und Adresse des betreffenden Geschäftes an das Hauptgeschäft in London einzusenden.

Zu vermieten.

Wohnungen.

5 Zimmer.

5 Zim. m. Zubeh., 1. St. f. 1200 Mk. m 3 Zim. Frontspitze 1500 Mk. per 1. Okt. zu verm. Näh. v. 2—5, Villa Wetterau, Ende Sonnenbergerstraße vor Haltestelle Tennelbachstr. 7705

4 Zimmer.

Am Schloß, 4 Z., Bad, kleines Gärtchen, elektr. Licht, zu vermieten Apotheker Siebert. 2500

3 Zimmer.

Blücherstr. 10, 3 Zimmer u. Küche a. 1. Okt. zu verm. Näh. Mittb., 2 Trp. b. Sauer. 2495

Dotzheimerstr. 68, 3. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung mit sämtlichem Zubehör 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei 12598 **Andr. Stroh.**

Dotzheimerstr. 81, Vdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. Stock. 12579

Dotzheimerstr. 107, schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. auf sofort. Näh. 1. Stock rechts. 2383

Feldstraße 16, im Neubau, 3 Zimmer u. K. zu verm. 12504

Göbenstraße 21, schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. das. oder Hellm.-Str. 8, Hoffmann. 12513

Neubau **Göbenstraße 21,** schöne 3-Zim.-Wohn. p. 1. Okt. zu vm. Hellm.-Str. 8, Hoffmann. 12456

Hellmundstr. 6, 2×3 Zimmer u. Küche, Hth. 1. u. 2. St. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre. 12514

Lehrstraße 11, 1. Stock, eine 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2453

Lothringerstr. 6, Belctage von 3 Z., Küche, Bad, Gasherd b. z. v. Näh. Nr. 5 part. 2499

2 Zimmer.

Albrechtstr. 20, i. Lad., 2- od. 3 Zim. u. Mans., Küche, Keller per 1. Okt. zu verm. Vormitt. 11—2 Uhr. 12490

Adlerstr. 28, Vdh. 1. Stock r., 2-Zim.-Wohn. i. Abschluß gleich od. später zu vermieten. 2475

Bahnhofstr. 10, 2 helle, große Mansarden per sofort zu vermieten. Carl Claes. 2503

Bertramstr. 22, schöne 2-Zim.-Wohn. m. Abschl. per 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. 2. St. l. 12447

Dotzheimerstr. 81, sch. 2-Zim.-Wohnungen i. Mttlb. p. 1. Okt. ev. früher zu vermieten. 12421 Näh. Dotzheimerstr 96, 1. St.

Dotzheimerstr. 81, Vdh., schöne 2-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 96, 1. Stock. 12580

Herrnmühlgasse 3, Hth. Dachlogis von 2 Zim., Küche, Keller sofort zu vermieten 2360

Lehrstraße 11, 1. Stock, ist eine Zwei-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 2505

Ludwigstr. 10, 2 Zimm., K. u. Zubeh., 1. St., 25 Mk. p. Mon. Zu erfr. Yorkstr. 19 7614

Müllerstr. 4, 3., Garten 2 Zim., 2 Mans. Balk. K. Abschl. u. Zub. a. ruh. M. zu vm. Näh. P. 2441

Niederwaldstr. 7, Stb. 2., zwei Zim. u. Küche sof. zu verm. 7663

Roonstr. 6, 1. St. r., 2 Zimmer, Küche, Kell., 3. Et. zu vermieten. 300 Mk. jährlich. 2513

Rheingauerstr. 18, sch. 2-Zim.-Wohn. i. 1. St. zu verm. 12461

Riehlstr. 13, Hth., schöne 2-Zimmer-W., sowie sch. 3-Z.-W. im Vdh. zu verm. 2510

Röderstr. 19, Hth. 1., 2-Z.-W., 250 Mk. sof. o. 1. Aug. z. v. 7753

Zwei Zim. u. Küche, sow. Stallung u. Scheune sof. od. spät. zu verm. Näh. F. W. Nikolay, Rüdesheimerstr. 17, part. 12453

Scharnhorststr. 6, Frontspitze, 2 Zimmer (Balkon) u. Zubeh. sofort od. spät. zu verm. 2374

Schulgasse 9, bei Lang, 2-Z.-W. mit K. im Vorderhaus sofort zu vermieten. 2507

Schiersteinerstr. 5, Hth Part., 2-Zim.-Wohn. mit kl. Mans. zu verm. Preis 320 Mk. 2416

Schiersteinerstr. 18. Mittelb., 2- und 1-Zimmerwohnung sofort zu vermieten. 2471

Schiersteinerlandstr. 10, an d. n. Kas., 2-Z.-W. z. v. Pr. 240 b. 270 Mk. Näh. das. 2427

Talstr. 16 (Sonnenberg bei Wiesbad.), eine 2- u. 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 7733

1 Zimmer.

Albrechtstr. 20, im Laden, ein gr. Zim. p. 1. Okt. z. vm. 12491

Hellmundstr 13, Vdh., Mans., 1 Z. u. Küche zu verm. 7075

Hellmundstraße 13, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten. 7750

Luisenplatz 3, gr. Zimm. mit Glasabschl., a. f. Bür. geeign., an einz. Herrn möbl. od. unmöbl. zu verm. 2461

Platterstr. 30, 1, 1 u. 2 Z. u. Küche auf gl. z. verm. 7769

Rheingauerstr. 11, p. r., 1 od. 2 sch. Zimmer im Vorderhause zu vermieten. 2531

Riehlstraße 4, 1 Zimmer und Küche (Mans.) 7586

Schachtstr. 6. Hth., 1 Zimmer, Küche und Keller auf sofort zu vermieten. 2401

Schiersteinerlandstr. 10, a d. n. Kas., 1 Zimmer und Küche zu verm. Näh. das. i. Vdh. 2421

Leere Zimmer.

Nerostraße 28, ist eine leere Mansarde zu vermieten. 7630

Möbl. Zimmer.

Adlerstr. 28, 2, r., möbliertes Zimmer zu verm. 7762

Albrechtstr. 13, Vdh. 3., e. einf. möbl. Zimmer zu verm. 7700

Bleichstr. 7, 3. St. b. Frau Dörr schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2367

2 Reinl. Arbeiter erhalten sch. **Logis.** Blücherstraße 5, Mittelbau II links. 2307

Feldstraße 27, eine frdl. einfach möbl. Mansarde zu verm. 7724

Friedrichstr. 44, Stb. Dachstock erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle. 2508

Helenenstr. 10, 2. St. r., reinl. Arb. erh. Kost u. Logis. 7715

Hellmundstr. 38, 2. St., schön. Logis, 3.50 Mk. d. Woche. 7754

Hirschgraben 9, 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 7703

Karlstraße 30, Mittelb. part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2493

Langgasse 33, 1 möbl. Z. zu vermieten. Eingang Goldgasse 18, 3 St. l. 2497

Luisenstr. 5, Gth. 3 r. fr. möbl. Z. an anst. j. M. zu verm., auf Wunsch mit Kost. 2429

Oranienstr. 2. 1 St., möbliert. Mansarde mit Kost. 7766

Roonstraße 17, hübsch möbl. Mansarde mit zweischläfrigem Bett zu vermieten. Näheres 1. Stock. 12303

Rheinstr. 94, part., eleg. möbl. Wohnzim. m. Klav. u. Schlafz., m. Bad, eventl. ganzer Pension zu verm. 12578

Seerobenstr. 2, 3 Etg., erhält anst. Herr g. Pension, sow. schön möbl. Zim. a. gl. zu verm. 2490

Seerobenstraße 16, Grth. r., möbliertes Zimmer oder Mansarde zu vermieten. 2486

Schachtstraße 29, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2499

Schwalbacherstr. 30, Hth., erh. ein reinl. Arb. sch. Mans. 7707

Schwalbacherstr. 45, 2, möbl. Zimmer billig zu verm. 7697

Yorkstr. 4, 3. Et. r., einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 7723

Wellritzstr. 4, 1. St., möbliert. Zimmer billig zu verm. 7694

Wellritzstr. 19, Stb. 1. Stock, möbl. Zimmer zu verm. 7775

Wellritzstr. 39a, 2, schönes Balkonzimmer zu **vermieten.** 2534

Westendstr. 18, part., 2 möbl. Zimmer zusam. od. geteilt mit Klavier zu vermieten. 2343

Läden.

Bahnhofstr. 10 ist ein schöner großer Laden preiswert zu vermieten. C. Claes. 2504

Dotzheimerstr. 84, Laden m. r. Zubeh., i. w., sch. m. Jahre e. f. g. geh. Kolonialw.-Gesch. best., ist m. W. z. 1. Okt. z. vm. Näh. Schiersteinerstr. 15, p. l., o. b. D. Kahn, Seerobenstr. 6, 1. St. 12454

Walramstraße 13, Laden, 2-Zimmer-Wohnung mit Küche sofort zu vermieten. 2533

Werkstätten etc.

Feldstr. 16, sch. h. Werkst. u. o. ohne Wohnung auf 1. Okt. z. verm. 12595

Mietgesuche.

In der Nähe d. Kochbrunnens — Nerotal, Dambachtal od. schöne Aussicht, wird per 1. April od. früh. 6—8-Zimmer-Wohnung ev. kleine Villa zu mieten ges. Preis bis 2500 M. Offert. unter Qua 363 an die Exp. dieses Blattes. 12046

2-Zimmerwohnung mit Mansarde per 1. Oktober von anständigem Mieter gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter P. A 319 an d. Exp. d. Bl. 12123

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener General-Anzeigers,

welcher alle bis vormittags 9 Uhr eingelaufenen offenen Stellen enthält, wird von vormittags ½12 Uhr ab an dem Schalter unseres Geschäftslokales **Mauritiusstraße 8, kostenfrei** abgegeben.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers.

Sie finden

Personal

jeder Art schnellstens durch eine Anzeige im

Wiesbadener General-Anzeiger.

Die Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung von Wiesbaden und ganz Hessen-Nassau gewährleistet sicheren Erfolg.

Stellen finden.

Männliche.

1 tücht. Rockmacher gesucht. Dauernde Arbeit. 7741 **Phil. Lupp,** Eltville am Rhein.

J. Wochenschneider gesucht **Wellritzstraße 3.** 2532

Große Maschinenfabrik Norddeutschlands sucht zum sofortigen Eintritt tücht., erfahrenen H74

Kältemaschinen-Monteur.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter **J. O. 7568** durch **Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Berlin S. W.** erbeten.

Oberschweizer, Schweizer, Knechte, sowie alles landwirtsch. Personal vermittelt **Jean Abplanalp,** Stellenverm., **Frankfurt a. M.,** Schnurgasse 54, Telephon 10576. Filiale: **Friedberg i. Hessen.** Telephon 312 12567

Für sof. tücht. Vertreter gesucht zum Verk. v. hochf. Likör an Private. Renz, Jahnstr. 36. 2526

Privatreisender bei hoher Provision sofort gesucht 2527 Näh. Jahnstraße 36.

15 bis 20 tüchtige Grundarbeiter gesucht auf der **Baustelle Elisabethenstr. 3-5.** **Wilh. Schuck.** 7755

Buben sucht 12597 Couvertfabrik Rauerthalerstr. 10.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis. Tel. 574. **Rathaus.** Tel. 574. **Stellen jeder Berufsart für Männer und Frauen.** Handwerker, Fabrikarbeiter, Taglöhner, Krankenpfleger und Krankenpflegerinnen, Bureau- u. Verkaufspersonal. Köchinnen, Allein- Haus-, Küchen- und Kindermädchen, Wasch-, Putz- u. Monatsfrauen, Laufmädchen, Büglerinnen u. Taglöhnerinnen 10018

Zentralstelle der Vereine: Wiesbadener Gasthof- und Badehaus-Inhaber" Genfer-Verband', „Verband deutscher Hoteldiener', Ortsverwaltung Wiesbaden.

Junge kautionsfähige Wirtsleute gesucht. Hausdiener, auch Metzger. Näh. zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. 12420

Weibliche.

Tücht. Packerinnen gegen guten Lohn sofort gesucht **Zigarettenfabrik „Menes"** 7216 Rheingauerstr. 7.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** vom Lande in kleinen Haushalt gesucht. Aarstraße 10 2437

Tücht. **Hausmädchen** a. gl. ges. Fr. Scheffel, Neugasse 11. 7689

Selbständ. Alleinmädchen w. gut bürg. kocht u. einen kl. Haushalt selbst. versehen kann, sucht Frau Altstaetter Wwe., Ecke Lang- u. Webergasse. 12565

Saub. **Mädchen** bei gut. Lohn für Hausarbeit gesucht. 7699 Schwalbacherstraße 51.

Jg. reinl. Mädchen für kl. Haushalt (ein Kind) zum 15. Juli gesucht. Niederwaldstr. 1, 3 l. 7667

Gesucht sofort eine durchaus zuverlässige gesunde **Frau** für einige Abende in der Woche zur Beaufsichtigung eines 4-jährigen Kindes. Zu melden Rüdesheimerstraße 31, 1. Stock rechts, nachmittags zwischen 2 u. 4 Uhr. 12570

Stellen suchen.

Ein erstklassiger **Küchen-Chef** empfiehlt sich zur Aushilfe. 2314 Mauergasse 8, 1. Stock.

Tüchtiger **Feldarbeiter** nimmt noch Arbeit im Mähen an. 7765 Ludwigstraße 4, bei Thiel.

Tüchtiger **Chauffeur** m. gut Zeugn. sucht St. mit bald. Eintr. Näh. Dotzheimerstr. 42, Hh. p. r.

Tüchtiger **Herrenschneider** fertigt während der stillen Zeit Anzüge v. 45 Mk. an. Offert. unt. Kl. 377 a. d. Verlag d. Bl. 7669

Jg. Mann, flott. Zeichner, sow. m. d. dop. p. amerik. Buchfg. vert. sucht sof. Stellg. Kastellstr. 3, p. l. 2496

Verheir. **Gärtner** mit 10-jähr. Zeugn. sucht Beschäft. i. Haus u. Gart., bes. erf. i. Spalierobstb. u. Bienenzucht. Näh. Geisbergstr. 13, p., event. dauernde Stellung. 2494

Junger **Mann** aus dem Hotelfach sucht leichte Stellung nur gegen freie Station bei guter Behandlung. Offerten erbeten unter **R. 100** postlagernd Schützenhof. 7763

Jede Art v. Schreinerarb. w. schnell u. bill. ausgeführt 7660 Taunusstr. 36, Hth.

Zuverl. Fräulein a. g. F. sucht Vertrauensposten als Kassiererin. Näh. Kirchg. 51 2525

Zu verkaufen.

Immobilien.

Neues Haus in Dotzheim, ist preiswert zu verkaufen oder zu vermieten. Taxe 10 000 Mark. Gefl. Off. unter Qu. 385 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7737

Rent. Haus mit gut gehender **Wirtschaft.** Bierumsatz 500 Hektoliter, krankheitsh. zu verkaufen. Brauerei bevorzugt. Off. unter **Is. 355** a. d. Exp. d. Bl. 7533

Ein Grundstück ¼ Morgen groß, welches sich eignet für Gärtnerei, am Güterbahnhof gelegen, umzäunt, sowie mit f. Obst, ist preiswert zu verk. Auskunft i. d. Exp. d. Bl. 7419

Neues Haus am Kaiser Friedrich-Ring, 4×4-Zimmerwohnungen, Seitenbau, Werkstätten, Lagerraum, Laden, Toreinfahrt, welches sich für jedes Geschäft eignet, ist mit einer Anzahlung v. 5000 Mk. aus direkter Hand zu verkaufen. Offert. unt. Km. 387 a. d. Exped. d. Bl. 7743

Diverse.

Ein Häuschen, passend für Werkhaus mit 3 Fenstern u. Läden, zerlegbar, jede Wand im ganz. 6 m lg., 3½ m br. zu verk. Näh. Obsthäuschen, untere Rheinstraße, Wiesbaden. 7752

In einer Fabrikstadt der Pfalz ist gutgehende

Bäckerei mit Wirtschaft

krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **F. Ohliger,** Kaiserslautern, 12586 Albrechtstr 47.

Am Abbruch

Emserstr. 48 (früher Schwalbacher Hof) sind Dachziegeln, Schiefer, Borde, Balkenholz, Fenster, Türen, Fußböden, verschiedene Toren, Bruch- u. Backsteine, Brennholz u. dergl. mehr billig abzugeben. 12451 **Christ. Pilgenröther,** Blücherstraße 20. Telefon 3301. Telefon 3301.

Fast neuer **Sportwagen** m. 2 kl. Hinterräd. für 4 Mk. zu verk. b. **Ernst,** Schachtstr. 10, 1, l. 2501

Guterh. **Kinderwagen** zu verk. **Lothringerstraße 4,** 4. St. l. 2502

Sch. gebr. Herd m. Kupferschiff sof. b. z. vk. Hermannstr. 17, B., 2. l. 7718

Ein gebrauchter, stehender Frankenthaler

Dampfkessel

für 3 Atmosphären Ueberdruck mit Sicherheitsrohr, also nicht konzessionsbedürftig, zu verkaufen. Näh. i. d. Exped. d. Bl. 11323

17 Betten v. 12—40 Mk., Sofas, Kleider- u. Küchenschränke, Auszieh-, Zim.- u. Küchen-Tische, Stühle, Bilder, Spieg., Anrichte, Küchenbrett, Deckb. u. Kiss., Nachtt., Wasch- u. a. Kom., Galer., Port., u. Versch. 12483 Rauenthalerstraße 6, part.

12 Diwan v. 45 Mk., 4 Garnit. v. 80 Mk. sofort zu verk. Rauenthalerstr. 6, p. 12480

Matratzen, Seegras 9 Mk., Wolle 18 Mk., Kapok 30 Mk. Haar 35 Mk., Sprungr. 15 Mk. Rauenthalerstraße 6, part. 12482

2 Muschelbetten, hochherr., neu, Sprungrahme Matratze u. Keil à 55 Mk. z. verk. Rauenthalerstraße 6, part. 12481

Altdeutsche Möbel zu verkaufen 2530 **Wellritzstraße 46,** H. pt.

Fortzugshalber preiswert zu verkaufen: Waschtoilette m. Marmorplatte, schöne pol. Kommode, kl. Tisch, Teppich, Daunen-Deckbett, div. kl. Bilder, grüne Chaselongue, englisches u. französisches Wörterbuch. **Riehlstraße 15a,** 2. Stock rechts 7759

1 neuer großer Eiswagen, 1- und 2-sitz., 2 fast neue leichte Flaschenbierwagen (klein), 1 neuer großer Brotwagen m. Kutscherdach, 1 neuer 2räd. Bäckerkarren (Holz), 2 leichte gebr. Rollchen mit Federn, 1 sehr gut erh. 4-sitz. **Break** 290 Mk. verhältnisshalber billig. Zu erfragen u. Qul 383 in der Exp. d. Bl. 12196

Ein **Käfer-Federwagen** für Gärtner billig zu verkaufen 2528 Wellritzstraße 46, H. p.

Mehrere hundert **Bierflasch.,** Kasten, Schlauch, alles bill. z. vk. **Wellritzstr. 46,** H. p.

Photogr. Apparat, Syst. Krüger, m. sämtlichen Zubehörteilen preiswert zu verkaufen. Goldgasse 13, 2. St 7751

Elektrischer Apparat, neuest. Modell, bill. zu verk. od. zu verm. Bismarckring 25, 3. St. r. 12575

Mauer- u. Stücksteine sind in jedem Quantum zu haben auf der **Baustelle Elisabethenstr. 3-5.** **Wilh. Schuck.** 7758

Rezept für Kräuterkognac zur Entfettung zu verkaufen. 2535 J. Hirtz, Querfeldstraße 3.

Zwei fast neue **Nähmaschinen** umst. halb. bill. z. vk. Nix, Mützenmacher, Wellritzstraße 47. 7604

Neue Hobelbank, Spiegelschrank (eichen) Spezereieinrichtungen, **Ladentheken** m. u. ohne Marmor, vorzüglich gearbeitet, kaufen Sie billig **Marktstraße 12,** bei **Späth,** Vorderh. 7625

Vollständ. Schlossereieinricht. u. Vorräte zu verk. Näh. Exp. 7767

Tor, 2,40 br., 3,25 hoch (Holzbildhauerarb.), m. Oberlicht u. 10 Schlüsseln für 100 Mk. zu verk. Roonstraße 6, 1 r. 2514

Ia Bratenfettp. Pfd. 40 Pf. i. J. Quant. abzug. Hermannstr. 17, B., 2. l. 7717

Kaufgesuche.

Pianino für Anf. zu kaufen gesucht. Offerten unter Kl. 384 an die Exped. d. Bl. 7722

Gebr. **Ladentheke,** ca. 2 m l., zu kaufen gesucht, 2468 **Burgmann,** Blücherstr. 27, 2.

Kapitalien.

Geld an jedermann, auch geg. bequeme Ratenzhlg., verl. diskr. u. schnell zu kulant. Beding. Selbstg. **C. A. Winkler, Berlin 57,** Potsdamerstraße 65, Glänzende Dankschreiben. F. 39

5—6000 Mk. auf Hypotheke sofort auszuleihen. Agentur **Daniel Kahn,** Seerobenstraße 6, 1.

Verschiedenes.

Karren- und Wagen-Fuhrwerk bei hohem Lohn gesucht. **Neubau Elisabethenstr. 3—5.** **Wilh. Schuck.** 7756

Ein **Kind** wird in gute Pflege genommen 2517 Hermannstraße 21.

Mittlere Gärtnerei, dicht an der Stadt, mit od. ohne Wohnung, ganz od. teilw. zu verpachten Frankfurterstr. 41a 7760

Achtung! Nur I. Qual. Rindfleisch 60 Pfg., „ I. „ Kalbfleisch 80 Pfg. Roastbraten 80 Pfg. u. 1 Mk., Lenden 1 Mk., Schweinefleisch zu den billigsten Preisen. **Adam Bombardt,** **Walramstr. 17.** 7777

Meinen w. Kunden hierdurch die Mitteilung, daß ich vom 3.—6. d. M. in der **Gefl.-Ausstellung** mit einer Kollektion **liedersingender Dompfaffen** anwesend bin. 12588 **L. Hildebrand** aus Schlüchtern.

Hausverwaltung. Saub. fleiß. Leute (mögl. ohne Kinder) erh. kleine Wohnung u. monatl. Vergütung gegen Verricht. v. Hausarbeit. Solche, welche Zentralheizung, versteh. oder schon bedient haben, erh. den Vorzug. Näh. bei Jos. Schwank, Kaiser Friedrich-Ring 52, part. lks. 7749

F 2

Ein kleines, braunes **Hündch. entlaufen.** Geg. Belohnung abzugeben 7764 Wellritzstr. 9, 1.

Der einzig angenehme und kühle Aufenthalt ist jetzt der Ratskeller.

15599

Königl. Schauspiele.

Samstag, den 4. Juli 1908.
175. Vorstellung.
Volkstümliche Vorstellungen:
Fünfter Abend.
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.
Nathan der Weise.
Dramatisches Gedicht in 5 Akten von G. E. Lessing.
In Szene gesetzt von Herrn Oberregisseur Köchy.

Sultan Saladin — Leffler
Sittah, dessen Schwester — Eichelsheim
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem — Köchy
Recha, dessen angenommene Tocht. — Nessel
Daja, eine Christin im Hause des Juden als Gesellschafterin der Recha — Ulrich
Ein jung. Tempelherr — Malcher
Al-Hafi, ein Derwisch — Tauber
Der Patriarch von Jerusalem — Zollin
Ein Klosterbruder — Andriano
Die Szene ist in Jerusalem.

Spielleitung: Herr Oberregisseur Köchy.
Dekorative Einrichtung: Herr Hofrat Schick.

Nach dem 3. Akte findet eine Pause von 12 Minuten statt.

Ermäßigte (Volks-)Preise.
Anfang 7.30 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonntag, den 5. Juli 1908.
176. Vorstellung.
Volkstümliche Vorstellungen.
Sechster Abend.
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.
Lohengrin.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Ermäßigte (Volks-)Preise.
Anfang 6.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 4. Juli 1908.
Dutzendkarten ungültig.
Fünfzigerkarten ungültig.
Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linsemann (Berlin).
Frau Warrens Gewerbe.
Komödie in 4 Akten von Bernard Shaw.
Regie: Paul Linsemann.

Frau Kitty Warren — Markgraf
Vivie, ihre Tochter — Sarto
Sir George Croß — Thomas
Praed — Uhink
Pastor Samuel Gardner — Lion
Frank, sein Sohn — Kämmerer
Ort der Handlung: 1., 2. und 3. Akt Haslemere in Surrey. 4. Akt London.
Nach dem 2. Akte finden größere Pausen statt.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9.30 Uhr.

Sonntag, den 5. Juli 1908.
Dutzendkarten ungültig.
Fünfzigerkarten ungültig.
Gastspiel der Schauspiel-Gesellschaft des Direktors Paul Linsemann (Berlin).
— Gastspiel Nina Sandow. —
Zum zweiten Male:
Demi-monde.
Lustspiel in 5 Akten von Alexander Dumas (Sohn).

Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 4. Juli
Programme der Kapelle des 2. Lothringisch. Feld-Artillerie-Regiments No. 34 aus Metz.
Doppel-Konzerte.
Leitung: Herr Kapellmeister L. Klamberg.
Nachm. 4.30 Uhr:
1. Sans-souci, Marsch — Ferreni
2. Ouverture z. Op. „Iphigenia in Aulis" — Gluck
3. Walzer nach Motiven d. Operette „Ein Walzertraum" — Strauss
4. Potpourri aus „Die Fledermaus" — Strauss
5. Divertissement aus „Reingold" — Wagner
6. Paraphrase „Ein Vöglein sang im Lindenbaum" — Eberle
7. Am Meer, Lied — Schubert
8. Armee-Marsch Nr. 1.

8.30 Uhr:
1. Alte Kameraden" — Teike
2. Ouverture aus Offenbachs Oper „Orpheus in der Unterwelt" — Binder
3. Walzer, Brüsseler Spitzen — Schmidt-Berka
4. Meditation über das Präludium von Bach — Gounod
5. Fantasie aus R. Wagners „Lohengrin" — Schreiner
6. Ouverture „Zauberflöte" — Mozart
7. Loin du Bal, Intermezzo — Gillot
8. Hiawatha
9. Grosse Fantasie aus R. Wagners „Walküre" — Wagner
10. Militär-Marsch Nr. 1 — Schubert

Sonntag, den 5. Juli.
11.30 Konzert in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.
1. Frühlings-Einzug, Marsch — v. Blon
2. Ouvert. z. Oper „Der Kadi" — Thomas
3. Cavatine aus der Op. „Nebucadnezar" — Verdi
4. Wer weiss ob wir uns wiedersehen, Lied — Waldmann
5. Puppenfee-Walzer — Bayer
6. Ein Imortellenkranz auf das Grab Lortzings — Schreiner

Walhallatheater.

Samstag, den 4. Juli:
Wiener Blut.
12422

HENRYS I. ungarisch. Circus

Wiesbaden, a. d. Nikolasstr. vis-a-vis Hauptbahnhof.
Heute Samstag, den 4. Juli,
2 Ausserordentliche Prachtvorstellungen 2
Nachm. 4 Uhr:
Familien- und Schül.-Vorstellung.
Jeder Besucher hat das Recht 1 Kind **gratis** mitzubringen. Weitere Kinder halbe Preise.
Extra für die Jugend arrangiertes Programm.
Abends 8 Uhr:
Grosse Gala-Vorstellung
nebst
!!! Resisto. !!!
das elektrische Rätsel.
Nur noch 4 Tage!
Morgen Sonntag, d. 5. Juli:
2 ausserord. Bravour-Vorstellungen: 2
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
Nachmitt. hat jeder Besucher ein Kind frei. Gewöhnliche Preise.
„Resisto"
nur noch 3 Tage.
Vorverkauf von 10—1 Uhr u. von 5 Uhr ab an der Circuskasse, sowie in dem Zigarrengeschäft des Herrn Anastasius Koecher, Kranzplatz 3/4 am Kochbrunnen, in letzterem nur f. d. Abendvorstellungen, täglich bis nachmittags 5 Uhr.
Zu den tägl. von morgens 10—1 Uhr stattfindenden Proben ist der Zutritt gestattet, geg. 30 Pfg. Eintritt f. Erwachs., Kinder 15 Pfg. Stallbesichtigung für Erwachsene 20 Pf., für Kinder 10 Pfg. 12408

Hermann Horn, Luisenstr. 41,
Wechselstube, Lose- u. Effekten-Geschäft.
12172

NEROBERG.

Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr:
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80, unter Leitung des Hrn. Kapellmeisters E. Gottschalk. 11967
Anfang 4 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Amerikanisches National-Festkonzert.

Hotel-Restaurant Tannhäuser,

Bahnhofstrasse 8.
Sonntag, den 5. Juli, vormittags von 11½—1½ Uhr:
Frühschoppen-Konzert.
Besitzer **Ferd. Fischer.**
11598

Mittelstandspartei für Hessen-Nassau.

Frei von allen religiöse Fragen u. politischen Parteien.
Sonntag, den 5. Juli, nachmittags 4 Uhr anfangend:
Familienfeier
verbunden mit **Tombola u. Tanz** im Saale der „neuen Adolfshöhe" (zum Landesdenkmal) wozu alle Gönner und Freunde eingeladen sind. Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Eintritt frei!! 12605
Der Vorstand

Verein Wiesbadener Geschäftsdiener.

Sonntag, den 5. Juli, auf dem Turnplatz **Atzelberg** großes
Sommerfest.
Für eine gute Bewirtung, Kinderbelustigungen u. s. w. ist bestens gesorgt. Unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ladet höfl. ein 7706 **der Vorstand.**

Konditoren-Verein Wiesbaden.

Zu unserem am **Sonntag, den 5. Juli 1908, nachmittags 4 Uhr** beginnenden
Ausflug nach Biebrich a. Rh.
(Turnhalle)
verbunden mit **Tanz und Unterhaltung** ladet freundlichst ein
7768 **Der Vorstand.**
Die Veranstaltung findet bei Bier statt. — Eintritt frei.

Kino-Sport-Gesellschaft Wiesbaden.

Sonntag, den 5. Juli:
Ausflug nach Schierstein (Tivoli.)
Tanzleitung: **G. Diehl.**
Bei Bier.
Nächster **Ausflug Sonntag, den 2. August** nach **Schierstein (Tivoli)** mit **Kino.** 7725

Quartett-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 5. Juli, nachmittags, bei günstiger Witterung:
Picknick
an den **„Herreneichen".** 7761
NB. Sitzgelegenheit vorhanden.

Wegen Aufgabe

des **Ladens**
Marktstrasse 23
verkaufe mein grosses Lager eleganter, sowie einfach. Herren-, Damen- und Kinder-Schuhwaren in neuester Form u. prima Qualität zu **jedem annehmbaren Preise vollständig aus.**
Es lohnt sich für jedermann, seinen Bedarf auch für später einzukaufen. 12604
Kinderstiefel extra billig!
O. Spielberg,
Marktstrasse 23.
Seit Jahren bekannt für gute Ware und reelle Bedienung.

Nur 1 Mark

Feder in eine Taschenuhr, sowie alle **Reparaturen** an Uhren, Goldwaren, Musikwerken unter Garantie sauberster Ausführung zum **allerbilligsten** Preise.
G. Spies,
Uhrmacher, **Friedrichstr. 21.**
Kein Laden. 7013 Kein Laden

Haut-, Harn- und **Blasenleiden.**
Vorzügliche Erfolge. Kein Quecksilber.
Diskr. Behandlung. 7152
Robert Dreßler,
Institut für Natur-Heilkunde
Kaiser Friedrich-Ring 4,
10—12 und 4—6.

Familien-Anzeigen.

Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, mitzuteilen, daß unsere liebe Schwester, Tante u. Schwägerin
Karoline Wagner
gestern plötzlich und unerwartet verschieden ist.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **W. Wagner,**
Familie **W. Osper,**
Familie **W. D. Bonnawitz.**
Wiesbaden, Milwaukee, den 2. Juli 1908. 7770

Sarg-Lager
Jacob Keller jun., Walramstr. 32
Telephon 3824. 12521

Ärztliche Anzeigen

Verreist bis 19. Juli!
Dr. Philippi.
Vertreter: **Dr. Linck.** 7688

Dr. med. Theodor Möller
wohnt jetzt 12566
Wilhelmstrasse 32.

Große allgem.
Geflügel-Ausstellung
vom **3. Juli** nachm. 5 Uhr ab bis **6. Juli** 1908 abends im Rest. Pauly 12458
„Zur alten Adolfshöhe"
(Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbaden-Biebrich-Mainz) verbunden mit Prämiierung u. Verlosung. Zum Besuche ladet ergebenst ein
Verein der Geflügelzüchter und Vogelfreunde, Wiesbaden.

Saalbau Friedrichshalle.
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet höflichst ein **Wilh. Hofmann.**
NB. Größter Saal am Platze, neuer Parkett-Tanzboden. 7757

Bierstadt.
Gasthaus u. Saalbau „Zum Bären"
Neu erbauter, 1000 Personen fassender Saal, ff. Tanzfläche.
Jeden Sonntag:
Große Tanzmusik.
(Starkes Orchester.)
Separates Sälchen für Gesellschaften. — Garten. — **Prima Getränke** eigener Aufmunterei, sowie warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Telefon 3770. **Carl Friedrich,** Besitzer. 12272

Bahnholz.
Telephon Nr. 432.
12562
Restaurant u. Café
Schönster Ausflugsort am Platze
Möblierte Zimmer und Pension
10900 empfiehlt
W. Hammer, Besitzer

Café-Restaurant
„Zum Landesdenkmal".
(Elektr. Haltestelle Adolfshöhe).
Diners u. Soupers von 1.25 M. u. höher. — Reichhaltige Tages- und Abendkarte. — Vorzüglicher Kaffee, per Kännchen 20 Pf. — Täglich frischen Kuchen, 20 Pf. — Prima Biere. — ff. Weine.
12074 **B. Bernhard.** (Neuer Inhaber.)

Restaurant Peters-Aue.
Herrlicher angenehmer Aufenthalt mitten im Rheine,
12343 Inhaber **Heinrich Riedrich.**

Kohlenkasse zur Gegenseitigkeit.

Die **Rückzahlung** für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt **sechs Prozent.** Nach Beschluß der Generalversammlung haben die Mitglieder die Rückzahlungen bis **spätestens 15. August** auf dem **Bureau der Kasse, Schulgasse 5,** zu erheben. — **Rückzahlungen,** welche bis **30. September des folgenden Jahres nicht** erhoben wurden, werden dem Reservefonds zugeführt.
Beitrittserklärungen werden **täglich** von unserem Geschäftsführer Herrn **Ph. Faust,** Schulgasse 5, entgegengenommen, welcher auch bereitwilligst näheren Aufschluß erteilt.
12358 **Der Vorstand.**